

**AIXTRON**

2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 **2008** » » » » » »



Geschäftsbericht 2008

**Immer einen Schritt voraus. Seit 25 Jahren.**

## Produktübersicht

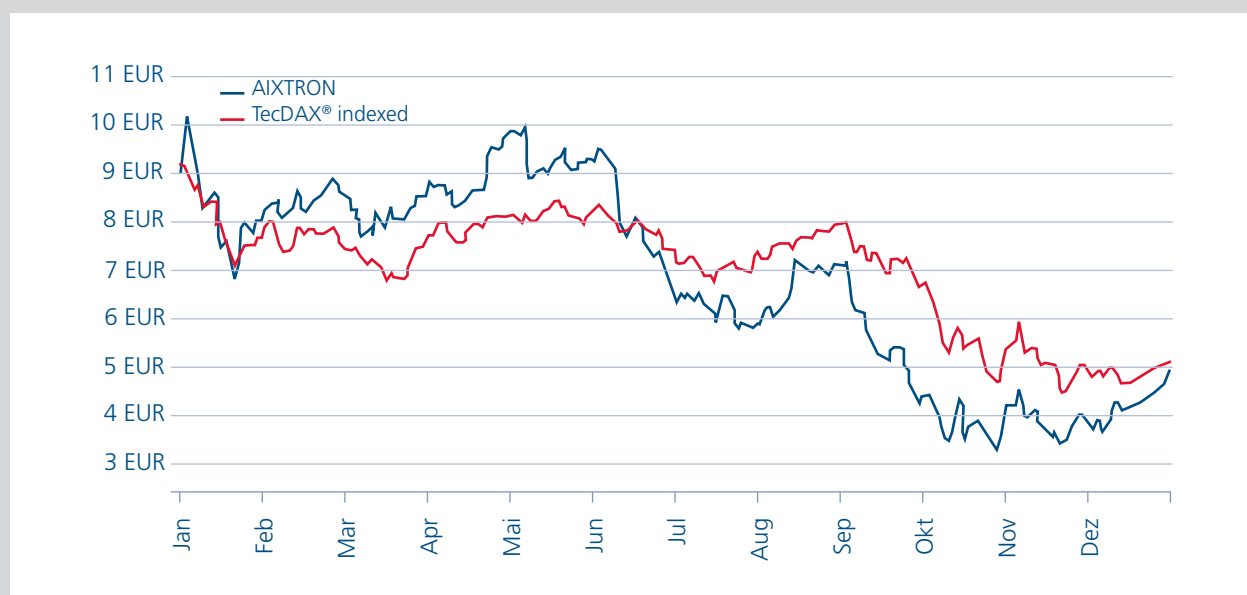
Material	Verbindungshalbleiter	Organische Halbleiter	Siliziumhalbleiter
<b>Systemtechnologie</b>	MOCVD	OVPD®	CVD
	CVD	PVPD	ALD
	PECVD		AVD®
	HVPE		
<b>Systeme</b>	Planetary Reactor®: 200er Serie, G3, G4	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	Close Coupled Shower-head® CCS, CRIUS®	Gen2 Produktionssysteme	Tricent® ALD
	Nano CVD Reaktoren: Black Magic Serie	Gen 3.5 Produktionssysteme	Tricent® AVD®
	Hot-Wall Reaktor: VP-Serie		
<b>Mögliche Anwendungen</b>	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxidschichten für CMOS-Steurelektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxidschichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht-Solarzellen	TFH – Dünnschichtselektroden für Festplattenspeicher
	Hochfrequenzeinheiten (HBTs, HEMTs) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen für flexible Bildschirme und RFID	
	SiC – basierte Hochstromeinheiten		
	Solarzellen		
	Kohlenstoff-Nanoröhren: Anwendungen in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		

## Eckdaten zur Ertragslage

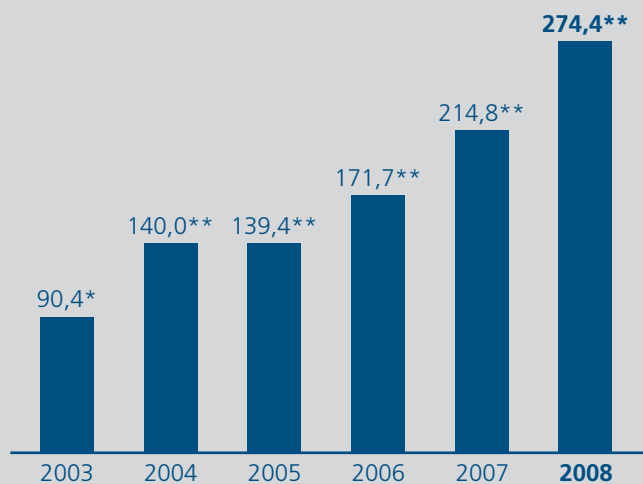
(Mio. EUR)	2008 Gesamtjahr	2007 Gesamtjahr	2006 Gesamtjahr	2008 → 2007
Umsatzerlöse	274,4	214,8	171,7	28%
Bruttoergebnis	112,9	85,0	63,4	33%
Bruttoergebnis, % Umsatzerlöse	41%	40%	37%	1 p.p.
Betriebsergebnis (EBIT)	32,5	20,6	5,7	58%
Betriebsergebnis (EBIT), % Umsatzerlöse	12%	10%	3%	2 p.p.
Ergebnis nach Steuern	23,0	17,3	5,9	33%
Ergebnis nach Steuern, % Umsatzerlöse	8%	8%	3%	0 p.p.
Ergebnis je Aktie – unverwässert (EUR)	0,26	0,20	0,07	30%
Ergebnis je Aktie – verwässert (EUR)	0,25	0,19	0,07	32%
Zahlungsmittelzufluss (Free Cash Flow)*	2,6	24,4	15,6	-89%
Anlagen-Auftragseingang	250,8	247,7	178,0	1%
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	105,0	132,0	85,1	-20%

\* Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit + Mittelzuflüsse aus Investitionstätigkeit + Veränderung der kurzfristigen Finanzanlagen.

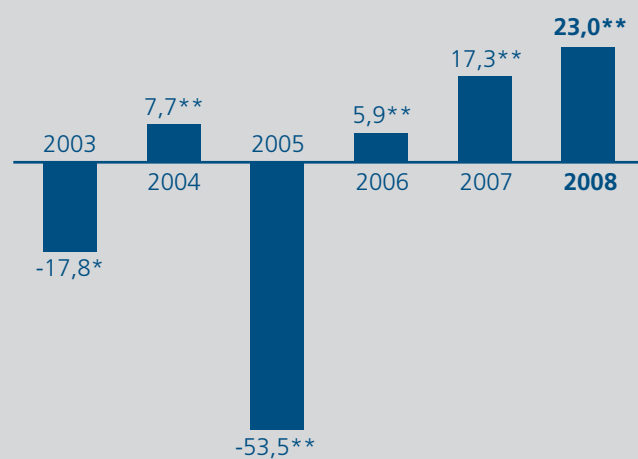
## Aktienkursentwicklung



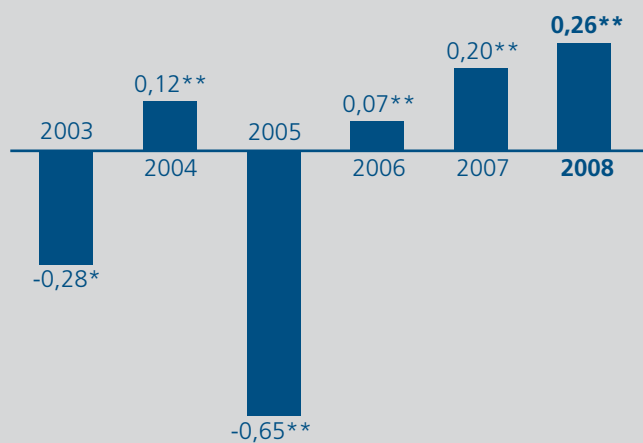
## Umsatz (Mio. EUR)



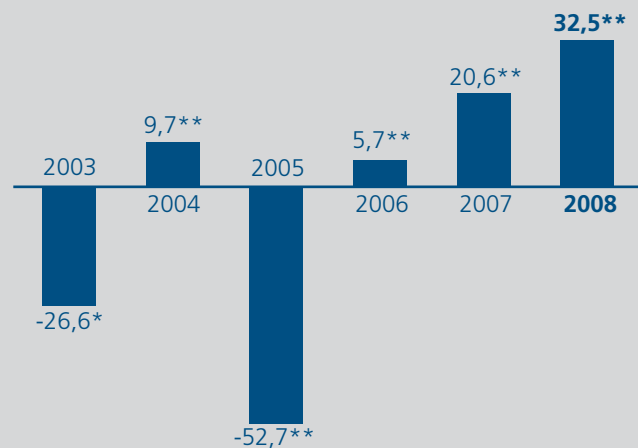
## Konzern-Jahresergebnis (Mio. EUR)



## Ergebnis je Aktie (EUR)



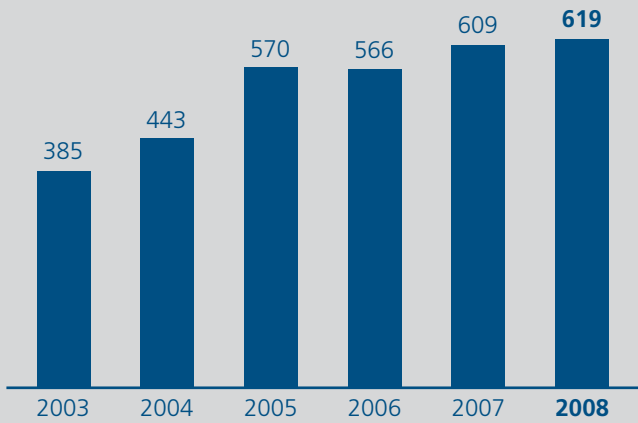
## Betriebsergebnis (EBIT) (Mio. EUR)



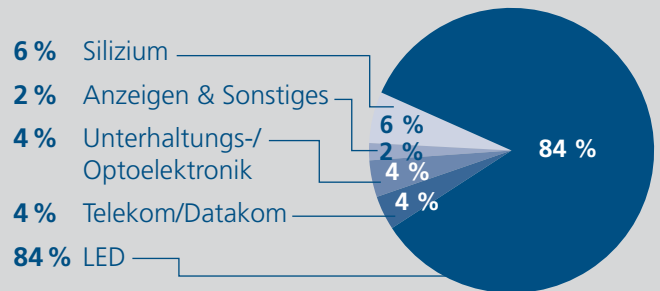
\* Gemäß geänderten Konzernabschlüssen für die Geschäftsjahre 2001–2003, US-GAAP

\*\* IFRS

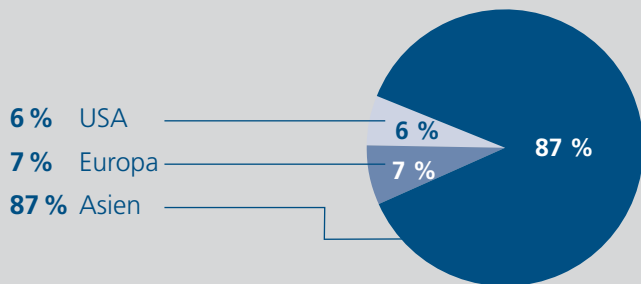
### Anzahl Mitarbeiter



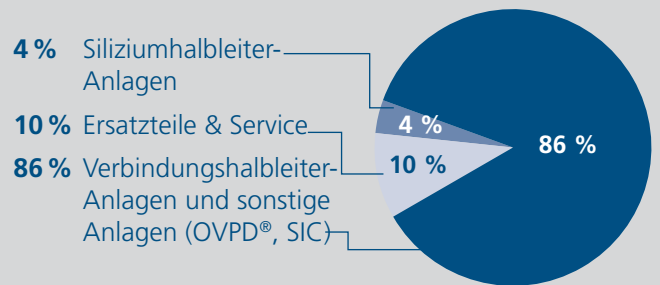
### Umsatzerlöse nach Anwendung, 2008



### Umsatzerlöse nach Regionen, 2008



### Umsatzerlöse nach Technologie, 2008







## Inhalt

Brief an die Aktionäre	2
Vorstellung des Vorstands	4
Unternehmen	6
Technologie	12
Finanzen	20
Märkte	26



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2008 war ein Jahr, in dem sich die schlechten Wirtschaftsnachrichten überschlugen: die Bankenkrise – zunächst schienen nur die USA betroffen – globalisierte sich, das Vertrauen der Verbraucher brach ein, die gesamte Weltwirtschaft wurde schließlich in den Sog der Finanzkrise hineingezogen, deren Ausmaß immer noch nicht absehbar ist.

Vor diesem Hintergrund freut es mich ganz besonders, dass wir dennoch unsere ehrgeizigen operativen und finanziellen Ziele erreicht haben, die wir uns zum Jahresbeginn gesteckt hatten.

Wir haben uns auch nicht davon abhalten lassen, in diesen Zeiten den 25. Jahrestag unserer Firmengründung zu feiern: nach einem Vierteljahrhundert voller technologischer Innovationen, zu denen wir unseren Teil beigetragen haben. Hierauf sind wir zu Recht stolz.

Vor 25 Jahren, 1983, war MOCVD nicht viel mehr als eine Forschungs- und Entwicklungs-Technologie. Rote LEDs, die noch sehr schwach leuchteten, wurden in ein paar elektrischen Anwendungen wie z. B. Kontrolllampen eingesetzt. Laserdrü-

cker, Faxgeräte, CD-Player, DVDs, Glasfaseroptik, Fernsehflachbildschirme, Laptops und Mobiltelefone lagen noch in weiter Ferne.

Seitdem hat sich bei AIXTRON viel getan: Aus dem Pioniergeist einiger passionierter und ideenreicher Absolventen der RWTH Aachen entwickelte sich der Weltmarktführer in der Herstellung von MOCVD-Anlagen. Diese Position ist seit vielen Jahren unangefochten. Inzwischen beschäftigen wir uns erfolgreich damit, unsere Depositionstechnologie auch in andere Geschäftsfelder auszuweiten.

In 2008 konnten wir wieder einmal die Stärke unseres Verbindungshalbleiter-Geschäfts unter Beweis stellen. Hauptumsatztreiber bleibt die wachsende Anzahl von LED-Anwendungen, wie LED-Hintergrundbeleuchtung für Laptops, Monitore und LCD-TV-Geräte. Automobilleuchten, Straßenbeleuchtung und sogar die ersten Leuchtmittel für die Allgemeinbeleuchtung mit LEDs sind weitere Beispiele.

Mit einer steigenden Zahl von LED-Anwendungen steigt naturgemäß auch die Zahl der verwendeten LEDs. Gleichzeitig



steigen die Ansprüche an die technische Leistungsfähigkeit und die Spezifikationen dieser LEDs. Von diesen Entwicklungen wird AIXTRON, als der weltweit führende Anbieter von qualitativ hochwertigen MOCVD-Anlagen, auch in der Zukunft profitieren. Schließlich investieren wir mehr in Forschung und Entwicklung in diesem Bereich als jeder andere.

Die anhaltenden Probleme der Kunden, die mit AIXTRON-Anlagen Speicherchips produzieren, gingen auch an uns nicht spurlos vorüber. Sie boten aber auch Chancen, die wir im Laufe des Jahres genutzt haben. Während der Preisdruck auf unsere Siliziumhalbleiterkunden andauerte, und diese so nur wenig in neue Anlagen investierten, konzentrierten wir uns im Jahr 2008 auf die Entwicklung neuer Technologien. Die so entwickelten Systeme sind für Zukunftsanwendungen sowohl im Speicherchipmarkt als auch im Markt für integrierte Schaltkreise bestimmt. Die ersten Reaktionen unserer Schlüsselkunden waren überaus positiv.

Mit Umsatzerlösen von EUR 274 Mio. war 2008 ein herausragendes Jahr. Die hohen Margen unserer plattformbasierten MOCVD-Anlagen und unsere Erfolge im Kostenmanagement ließen unser operatives Ergebnis auf EUR 32 Mio. bzw. 12 Prozent vom Umsatz steigen.

Dazu können wir uns auf eine sehr gute Finanz- und Vermögenslage stützen. Damit sind wir für die aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten und eine daraus erwachsene Wirtschaftskrise gut gewappnet.

Während viele Unternehmen mit Unsicherheit in die nächste Zukunft schauen,

gehen wir das Jahr 2009 mit Zuversicht an. Wir sehen für das laufende Geschäftsjahr gute Chancen und werden aus der Rezession gestärkt hervorgehen. Ich persönlich glaube, dass die Möglichkeiten für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens noch nie besser waren.

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Nicht zuletzt Dank ihrer Mitarbeit haben wir eines der besten Ergebnisse unserer Unternehmensgeschichte erzielt.

Dem Aufsichtsrat danken wir sehr für seine fortgesetzte Unterstützung und Beratung während des vergangenen Jahres.

Zu guter letzt möchte ich mich bei Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken. Wir, der Vorstand der AIXTRON AG, sind dem Shareholder Value verpflichtet. Wir sind daher zuversichtlich, dass Sie uns auch in diesen unruhigen Zeiten weiterhin die Treue halten werden. Wir bauen auf einem starken Fundament auf, das seit 1983 gelegt wurde, und blicken optimistisch in die Zukunft. Wir werden Ihr Vertrauen auch in den nächsten 25 Jahren nicht enttäuschen.

Aachen, im März 2009



Paul Hyland,  
Vorstandsvorsitzender



## Dr. Bernd Schulte

Vorstandsmitglied

Geb. 1962, verheiratet, 3 Kinder

**Ausbildung:**

Dipl. Physiker

**Seit 1993:**

Verschiedene Management-  
Positionen bei AIXTRON

## Paul Hyland

Vorsitzender des Vorstands

Geb. 1953, verheiratet, 4 Kinder

**Ausbildung:**

Kaufmann

**2000 – 2002:**

Geschäftsführer Thomas Swan

**Davor:**

Geschäftsführer verschiedener  
internationaler Technologie-  
unternehmen

## Wolfgang Breme

Finanzvorstand

Geb. 1960, verheiratet, 2 Kinder

**Ausbildung:**

Dipl. Kaufmann

**2002 – 2005:**

Vorstandsmitglied & CFO der  
technotrans AG

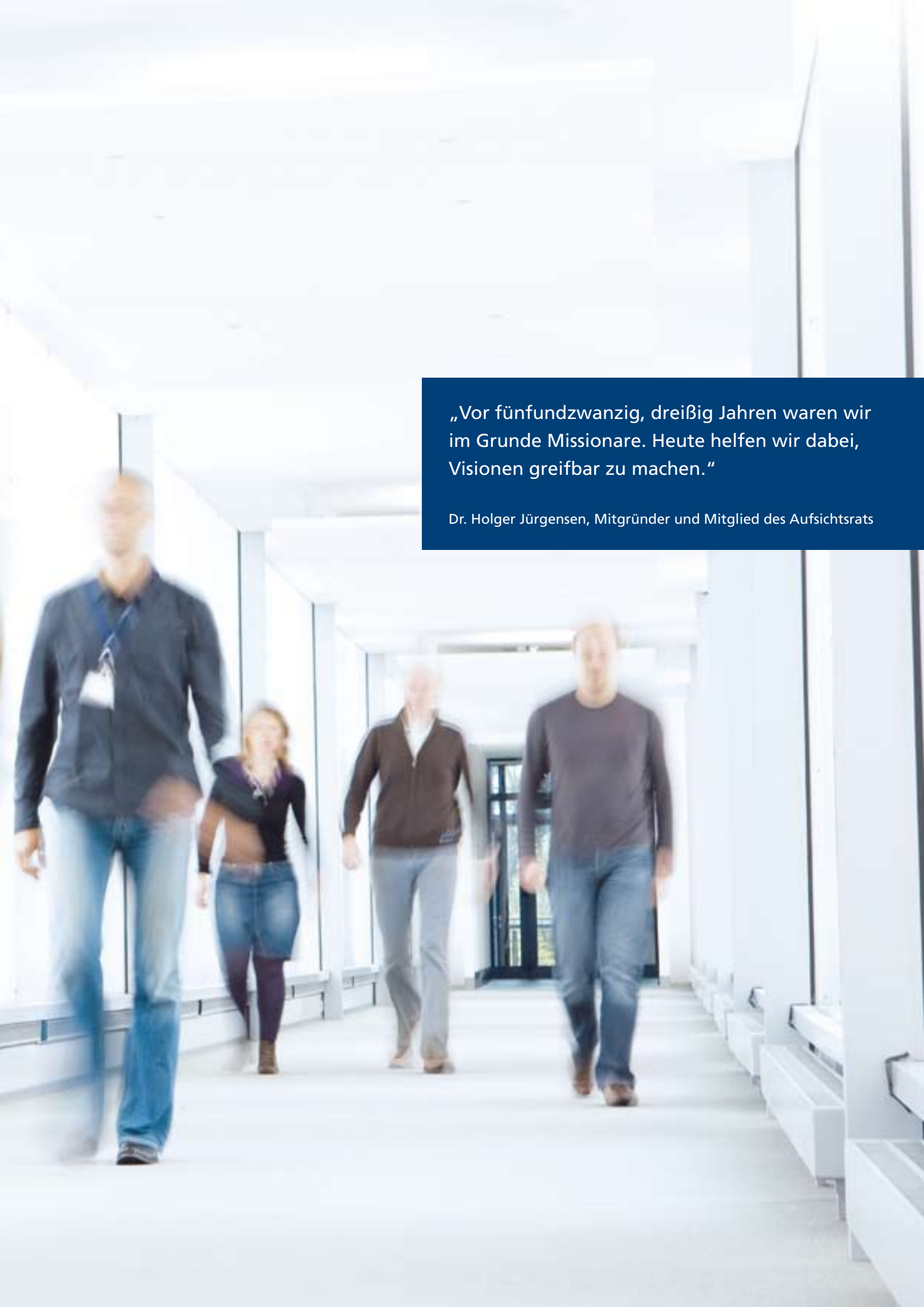
**Bis 2002:**

Vorstands- und andere leitende  
Positionen in verschiedenen  
internationalen Technologie-  
unternehmen

➤ von links nach rechts

Dr. Bernd Schulte, Paul Hyland, Wolfgang Breme





„Vor fünfundzwanzig, dreißig Jahren waren wir im Grunde Missionare. Heute helfen wir dabei, Visionen greifbar zu machen.“

Dr. Holger Jürgensen, Mitgründer und Mitglied des Aufsichtsrats

# 1983

## KARL DER GROSSE ERBLICKT DAS LICHT

Der Name AIXTRON ist eine gelungene Verbindung von Alt und Neu. AIXTRONs hochmoderne Technologie ermöglicht nicht nur die zukunftsweisende Nutzung von Licht und Energie, sondern verhilft auch seiner Heimatstadt Aachen zu weltweiter Bekanntheit als Technologiestandort: Während die erste Silbe des Firmennamens den französischen Namen der Stadt reflektiert (Aix-la-Chapelle, die historische Pfalz Karls des Großen), bezieht sich der zweite Teil „tron“ auf die Elektronikmärkte, die AIXTRON bedient.



1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996

## Ein Pionier feiert Geburtstag

In den letzten 25 Jahren lieferte AIXTRON mehr als 1.800 Depositionsanlagen an Kunden in aller Welt. Damit ist die Unternehmensgruppe unangefochtener Marktführer bei der Produktion von MOCVD-Systemen und liefert eine der derzeit innovativsten Technologien überhaupt. Die größte Produktionsstätte in Herzogenrath bei Aachen, die im Jahr 2000 eröffnet wurde, gehört zu den fortschrittlichsten Fertigungshallen ihrer Art – mit modernster Infrastruktur, einem IT-gestützten Materiallagersystem und prozessoptimierten Arbeitsbereichen. Mit Hilfe von AIXTRON-Anlagen werden Halbleitermaterialien hergestellt, die zukunftsweisende Technologien ermöglichen. Zum Beispiel für Anwendungen in Displays, in der Signal- und Lichttechnik, für Glasfaser-Kommunikationsnetze, Solarzellen, drahtlose und mobile Telefonie, optische und elektronische Datenspeicherung, Computertechnik und für zahlreiche weitere High-Tech-Anwendungen.

1983, im Jahr der AIXTRON-Gründung, sah das noch völlig anders aus: Damals gab es keinen Markt – und deshalb auch weder Kunden noch Wettbewerber. Das grundlegende Wissen über Verbindungs-

halbleiter wurde gerade erst zusammen-  
getragen. Hochschulen und forschende Unternehmen mussten ihre Depositionsanlagen selber entwickeln und bauen. Aus einem solchen Umfeld ist auch AIXTRON hervorgegangen: als Spin-off der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hoch-

1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 » » » » » » »

**1985****SCHLAFLOS (ABER ENGAGIERT) IN ULM**

Die AIXTRON-Gründer installieren die erste Anlage im deutschen Süden. Enorme Herausforderungen bei der Inbetriebnahme zwingen die Pioniere, regelmäßig zwischen Aachen und Ulm zu pendeln. Dies bedeutet Anfahrten von 550 Kilometern im Morgengrauen, gefolgt von zehn bis zwölf Stunden Arbeit und einer ermüdenden Heimfahrt am Ende des Tages.

schule Aachen, dessen erstes MOCVD-Forschungssystem sogar noch in einem Hochschulgebäude entstand.

**Zeit für den ersten kommerziellen Reaktor**

Diese erste Anlage, weitgehend finanziert mit öffentlichen Forschungsgeldern, legte den Grundstein für den späteren wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Um die ursprüngliche Technologie des ersten Prototypen in eine robuste und benutzerfreundliche Form zu bringen, die kommerziell gebaut und vertrieben werden konnte, war ein Jahr intensiver Recherchen erforderlich. Nachdem sich das erste Designkonzept intern als tragfähig erwiesen hatte, stellten die

AIXTRON-Gründer ihr System Forschern auf der ganzen Welt vor. Die Reaktionen, die zu jener Zeit in Ermangelung von E-Mail-Kommunikation auf dem Postweg eintrafen, waren eindeutig: 90 Prozent der Wissenschaftler wünschten sich dringend zuverlässiges Forschungs-Equipment. AIXTRON hatte seinen Markt gefunden.

**Fortschritt durch Kooperation**

MOCVD entpuppte sich schnell als die Schlüsseltechnologie zu einem völlig neuen Markt mit erstaunlichem Potenzial in der Herstellung von LEDs. Die AIXTRON-Gründer, zwei Forscher und ein Kaufmann, konzentrierten sich anfangs ganz auf diesen Bereich und setzten sich dadurch

# 1986

## FRÜHE AUTOMATISIERUNG

AIXTRON-Mitarbeiter entwickeln bereits in den 80er Jahren Software zur automatischen Steuerung der Anlagen. Dies ermöglicht eine anwenderfreundliche Handhabung der Anlagen und reduziert die Kosten in der Produktion.

1983 1984 1985 **1986** 1987 **1988** 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996

früh an die Spitze der Anbieter von MOCVD-Depositionsanlagen. AIXTRON präsentierte sich am Markt als hochtechnologisch ausgerichtetes Unternehmen. Stetig wurde die Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen 25 Jahren vorangetrieben: Durch die Übernahme von Thomas Swan Scientific Equipment, Epigress, Genus und Nanoinstruments sind weiterführende und ergänzende Technologien hinzugekommen. Sie ermöglichen die Herstellung eines noch breiteren Spektrums von Bauteilen für zahlreiche Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitern sowie Kohlenstoff-Nanostrukturen. Während die frühen Designkonzepte aus dem Bedürfnis heraus entstanden waren, Forschungsaufgaben gerecht zu werden, hatten die mittlerweile etablierten An-

wendungen nun eine Industrie geschaffen, die – mit Blick auf Kosten und Leistung – die Ansprüche an zukünftige Entwicklungen vorgaben. AIXTRON entwickelte sich vor diesem Hintergrund zu einem marktorientierten, technologiegesteuerten Unternehmen.

### Auf dem richtigen Weg

AIXTRON hat in den letzten 25 Jahren eine entscheidende Rolle in der konstanten Verbesserung von Technologie- und Produktionsprozessen gespielt. Expertenteams konzentrieren sich auf die Optimierung der immer zahlreicher und komplexer werdenden Depositionsprozesse und auf die konsequente Senkung der damit verbundenen Kosten. Nur leistungsstarke Anlagen von gleichbleibender Qualität werden die Kosten dieser neuen



1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 » » » » » » »

**1988****AUSGEZEICHNET:**

Für sein zukunftsweisendes Geschäftsmodell erhält AIXTRON den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft. Im Bild die „Gründungsväter“ des Unternehmens (v.l.): Heinrich P. Schumann, Holger Jürgensen und Meino Heyen.



Technologien reduzieren und stabilisieren können – die Voraussetzung für kommerziell attraktive Massenproduktion etwa von zukünftiger Haus- und Verkehrsbeleuchtung auf LED-Basis. AIXTRON ist Anbieter einer der bedeutendsten Schlüsseltechnologien geworden.

**Ein rundum globales Unternehmen**

Um den stetig steigenden Bedarf an Depositionssystemen decken zu können, ist AIXTRON heute mit über 600 festen Mitarbeitern weltweit für seine Kunden da: in seinen deutschen Laboren und Produktionsstätten in Aachen und Herzogenrath, im britischen Cambridge und in Sunnyvale, Kalifornien. In seinen Ver-


triebs- und Servicebüros in China, Japan, Korea, Schweden und Taiwan. Und in den Vertretungen in Italien, Polen, Israel, Russland, Indien, Singapur und Australien.

Wie wichtig es in diesem Kontext ist, die zukünftige Entwicklung der AIXTRON-Märkte im Detail zu verstehen, hat das Unternehmen früh begriffen: Nur der enge Austausch mit seinen Kunden öffnet den Blick für die Anforderungen an neue Anlagengenerationen – ein komplexer Prozess, der die genaue Kenntnis von Technologien, Märkten und des wirtschaftlichen Umfeldes erfordert. Diesen Aufgaben stellt sich AIXTRON weltweit: Mit besonderem Blick auf seine Stärken vor Ort.



H74





„Um langfristig Wirtschaftlichkeit zu erreichen, musste die Industrie die Welt der “Black Boxes” verlassen und einen kontrollierten, reproduzierbaren Produktionsprozess aufbauen. Hier kommt AIXTRON ins Spiel. Mit seinem Know-how, das komplexe technologische Visionen in kommerzielle Wirklichkeit verwandeln kann.“

Dr. Rainer Beccard, Director of Marketing

# 1990

## INDUSTRIELLE EVOLUTION

AIXTRON bringt den ersten kommerziellen Multi-Wafer-Reaktor auf den Markt. Er basiert auf dem Planetenreaktor-Konzept des Philips-Ingenieurs Peter Frijlink, ist in deutlich höherem Maße skalierbar, eignet sich für praktisch jedes bekannte Halbleitermaterial und garantiert gleichbleibende Film-Qualitäten. Dank seiner im Vergleich zu den Vorgängertechnologien drastischen Effizienzsteigerung macht er zum ersten Mal die Produktion von III-V-Verbindungshalbleitern im industriellen Maßstab möglich.

1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 **1990** 1991 1992 1993 1994 1995 1996

## 25 Schritte in die Zukunft

Halbleiter sind aus dem Leben der meisten Menschen heute nicht mehr wegzudenken: Millionenfach finden sie sich in Form von Mikroprozessoren, Speicherchips und Displays in Mobiltelefonen, PCs, Notebooks, Digitalkameras, MP3-Playern, TV-Geräten, Leuchtmitteln, Waschmaschinen, Flugzeugen und Autos. Die in jüngster Zeit stattgefundenene Entwicklung lichtstarker Leuchtdioden (LEDs) in unterschiedlichsten Farben läutet eine neue Ära energiesparender Displays und Leuchtmittel ein. Dabei entsteht ein komplett neuer Markt, der täglich weiter wächst. AIXTRONs Gründer waren von Anfang an vom gewaltigen Potenzial der Verbindungshalbleiter überzeugt. In den 25 Jahren, die seitdem vergangen sind, hat das Unternehmen seine Möglichkeiten immer weiter ausgebaut, um eine große Bandbreite hochgradig innovativer Halbleiterdepositionssysteme anbieten zu können.

Die Erfolgsgeschichte beginnt vor 25 Jahren mit einer technischen Revolution. 1983 gab es noch keine kommerziellen MOCVD-Depositionstechnologien. Diesen Mangel nutzten die AIXTRON-Pioniere, indem sie ihre eigenen Systemtechnologien entwickelten und begannen, Forschungsanlagen für Hochschulen und

Forschungsinstitute zu bauen. Diese Anlagen waren ein Meilenstein in der Entwicklung zuverlässiger, skalierbarer Depositionssysteme. Im Jahr 1990 gelang der kommerzielle Durchbruch: AIXTRON brachte die erste Multiwafer-Produktionsanlage für Verbindungshalbleiter auf den Markt, die dank des hohen Durch-

1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 » » » » » » »



UM 1990: Nachtschicht an einer der frühen 200er-Anlagen.

satzes zum ersten Mal eine Serienproduktion ermöglichte. Aus dem Pionier AIXTRON wurde damit fast über Nacht einer der weltweit führenden Anbieter von kommerziellen Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Mit seinen Technologien zur Dünnschichtabscheidung ebnete AIXTRON den Weg zur Entwicklung und Produktion von Halbleitern mit Leistungs- und Energieverbrauchswerten, die noch wenige Jahre zuvor nicht vorstellbar waren.

### Die Kosten stets im Blick

Heute bietet AIXTRON Lösungen für die Herstellung beinahe jeder Art von Halbleitermaterial für die unterschiedlichsten Anwendungen. Die qualitativ hochwertige Konstruktion und Fertigung jeder

Anlage garantiert unseren Kunden zuverlässige Resultate und maximale Ausbeute. Diese hohe Produktivität, der geringe Wartungsaufwand und der extrem sparsame Rohstoffeinsatz sorgen zudem für niedrige Betriebskosten und damit für einen echten Wettbewerbsvorteil im Halbleitermarkt. Neben den immer effizienteren Beschichtungsprozessen haben dazu auch ganz wesentlich Technologien im Produktionsumfeld beigetragen: Automatisierung und Robotertechnik, wie sie 1994 erstmals eingeführt wurden, garantieren beispielsweise gerade bei der Produktion von LEDs und Solarzellen höchste Qualität und Wirtschaftlichkeit.

### Der Kunde steht im Mittelpunkt

Ein weiterer wichtiger Faktor neben der

**SURFEN AUF DEN WELLEN DES LICHTS**

Das erste deutsch-amerikanische Glasfaser-Seekabel macht den bestehenden Satellitenverbindungen Konkurrenz: Das leistungsfähige Kabel kommt ohne die gewohnten Signalverzögerungen aus, ist billiger und lässt nicht nur 60.000 Telefonate gleichzeitig zu, sondern ebnet auch der beginnenden globalen Computervernetzung den Weg. Ermöglicht wird die neue Kommunikationstechnologie erst durch Laser zur Datenübermittlung aus AIXTRON-Depositionsanlagen.

1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 **1992** 1993 1994 1995 1996

hohen Qualität der Anlagen ist die kundenorientierte Entwicklungsstrategie des Unternehmens: Mit Blick auf die zahlreichen unterschiedlichen Anforderungen und Einsatzgebiete hat AIXTRON die bewährten Anlagentypen modular aufgebaut, so dass sie je nach Kundenwunsch passend zusammengestellt werden können. Vorteile des modularen Konzepts sind neben der hohen Flexibilität vor allem standardisierte Qualität und ein marktauglicher Kostenrahmen.

Dabei geht es AIXTRON immer darum, schlüsselfertige Komplettlösungen anzubieten – und somit viel mehr als nur die einfache Lieferung von Hardware. Die globalen Service-Teams mit Standorten überall auf der Welt sorgen rund um die Uhr und sieben Tage in der Woche für

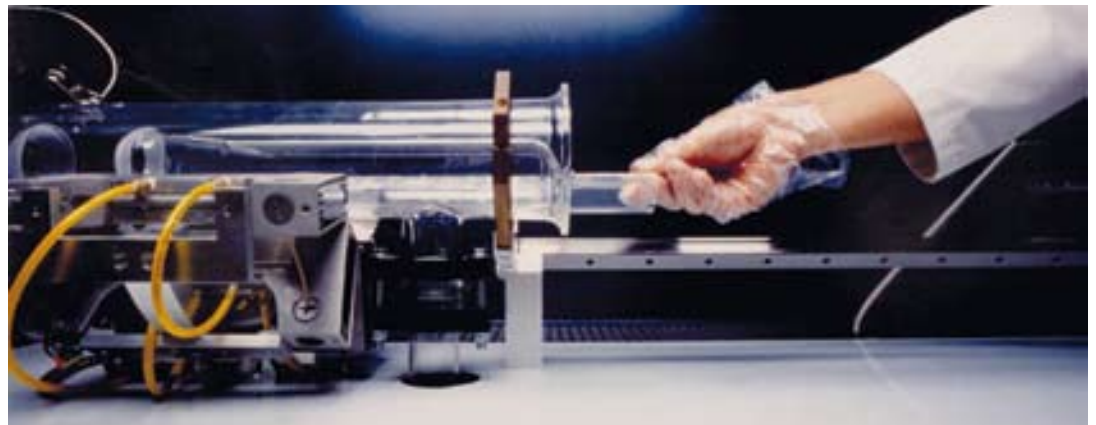
eine schnelle und reibungslose Inbetriebnahme der Anlagen, bieten fundierte Schulungen und laufende Unterstützung vor Ort. Wann und wo auch immer ein Kunde Unterstützung benötigt, sind sie zur Stelle – gerüstet mit dem gesammelten Wissen aus 25 Jahren Erfahrung in Entwicklung und Prozesstechnologie.

**Anlagen für jede Anforderung**

AIXTRON bietet eine große Bandbreite an Abscheidungstechnologien, darunter die bewährten Produktionsanlagen für Verbindungshalbleiter, Siliziumhalbleiter und organische Halbleiter, die den Markt weltweit anführen.

**Verbindungshalbleiter** setzen sich aus zwei oder mehr chemischen Elementen zusammen, die in dünnen Schichten

1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 » » » » » » » »



**HANDWERK:** In den frühen Neunzigern war die Arbeit am Reaktor noch echte Handarbeit.

gezielt durch Gasphasenabscheidung auf einem Substrat-Wafer aufgebracht werden. Das AIXTRON-Produktportfolio in diesem Bereich umfasst mit dem Planetary Reactor® und dem Close Coupled Showerhead®-Konzept zwei führende und patentierte Depositionstechnologien. Beide Verfahren eignen sich dank ihrer beeindruckenden Produktionsergebnisse besonders für die Herstellung von III-V-Verbindungshalbleiter-Bauelementen wie LEDs, Laser und Hochleistungssolarzellen. Dank ihres langjährigen Engagements für die stete Weiterentwicklung solcher MOCVD-Systeme ist AIXTRON in diesem Markt die unangefochtene Nummer Eins weltweit.

**Siliziumhalbleiter** und Funktionsschichten werden in großem Umfang von der Elektronikindustrie bei der Herstellung von mikroelektronischen Bauelementen wie Speicher- und Logikchips eingesetzt. Typische Anwendungen sind CMOS-Schaltkreise, DRAM-Speicherbausteine und NAND-Flash-Speicher. AIXTRONs CVD-, ALD- und AVD®-Systeme kommen auf diesem Sektor bei zahlreichen Marktführern weltweit zum Einsatz.

AIXTRONs Systeme für **organische Halbleitermaterialien** und andere großflächig abzuscheidende Materialien umfassen sowohl F&E- als auch Produktionssysteme zur Herstellung von organischen

1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996

## 1993

### EIN JAPANER MACHT BLAU

Zur großen Überraschung der Branche widerlegt der japanische Physiker Shuji Nakamura die allgemeine Überzeugung, eine helle blaue LED sei praktisch nicht realisierbar. Der damalige Mitarbeiter der Firma Nichia entwickelt die erste lichtstarke blaue Galliumnitrid-Leuchtdiode und erhält dafür 1994 den Dokortitel, 2001 die höchste je in Japan gezahlte Geldprämie und 2006 den hochdotierten Millennium Technology Prize. AIXTRON reagiert frühzeitig auf diese wegweisende Entwicklung und bietet bereits 1994 die ersten Depositionsanlagen zur Produktion von blauen LEDs an.



Leuchtdioden (OLEDs), die bereits als kontrastreiche Displays in Kameras und Handys eingesetzt werden. Diese Technologien werden zukünftig aber vermutlich auch bei der Herstellung von Großbildschirmen, bei Beleuchtungsanwendungen und ePaper-Lösungen Verwendung finden. Hier kommen neuartige OVPD- und andere großflächige Abscheidetechnologien zum Einsatz, die auf besonders präzise Weise organische und andere Moleküle abscheiden können und die speziell für diese besonderen Aufgaben entwickelt wurden.

Seit der Übernahme von Nanoinstruments Ltd. 2007 kann AIXTRON darüber hinaus Anlagen für die Deposition von **Kohlenstoff-Nanomaterialien** anbieten,

die auf Nanoinstruments „Black Magic“-Technologie basieren. Damit können die unterschiedlichsten Carbon-Nanotube- und -Nanofaser-Strukturen hergestellt werden. Diese Technologie hat – dank der einzigartigen Eigenschaften der neuen Kohlenstoff-Nanostrukturen – das Potenzial, eine wichtige Rolle in der zukünftigen Entwicklung neuer Displays und thermischer Anwendungen zu spielen.

### Bereit für die Herausforderungen des Marktes

Im globalen Halbleitermarkt, den AIXTRON bedient, ist die Nachfrage nach immer neueren Anlagengenerationen immens. AIXTRONs Kunden sehen dies als Chance, durch noch mehr Leistungsfähigkeit





PLANETARY REACTOR®

GAS FOIL ROT



SICK





„Ein börsennotiertes Unternehmen wie die AIXTRON AG ist wie ein Schiff auf hoher See: stets angewiesen auf solide Maschinen, eine exzellente Mannschaft, und nicht zuletzt auf die Fähigkeit, dank modernster Navigationssysteme und großer Erfahrung seinen sicheren und erfolgreichen Kurs zu halten.“

Rudolf Eising, Senior Department Manager, Management Accounting

# 1996

## STAND AUF DER FACHMESSE IC MOVPE IN CARDIFF

AIXTRON feiert 10 Jahre Planetary Reactor®. Um 1986 begann Peter Frijlink mit der Entwicklung des innovativen Planetenreaktor-Konzepts.



1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 **1996**

## Eine Vision wird Börsen-Alltag

Elf Jahre liegt der AIXTRON-Börsengang 1997 jetzt zurück. Heute sind die Aktien im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und in Form von American Depositary Shares (ADS) am Global Select Market der NASDAQ notiert. Des Weiteren sind AIXTRON-Aktien in verschiedenen Indices wie dem TecDAX, dem NASDAQ Composite Index, dem MSCI World Small Cap Index und dem Natur-Aktien-Index (NAI) vertreten.

Rückblickend fällt es schwer, sich vorzustellen, dass im Gründungsjahr 1983 kein Geldinstitut den Bau von AIXTRONs erstem MOCVD-Reaktor finanziert hätte. Die Entwicklung des ersten Forschungssystems konnte nur mit Hilfe staatlicher Forschungsgelder realisiert werden – und der erste Anlagenverkauf nur dank der Vorauszahlung des Kunden AEG in Ulm und des kleinen Darlehens einer lokalen Bank. Erfreulicherweise sprach die Qualität dieser ersten Anlage für sich, so dass weitere Aufträge bald folgten und die pünktliche Rückzahlung des Kredits er-

möglichten. AIXTRON hat seitdem stets finanziell unabhängig und umsichtig agiert.

### Durch Erfahrung klug

Seit dieser ersten Anlage hat AIXTRON ein Geschäftsmodell kultiviert, das technische Innovationsfreude mit dem Prinzip kaufmännischer Umsicht und einer soliden, starken Bilanz verbindet: Dank gesunder Rücklagen werden so die enormen Marktschwankungen der Halbleiterindustrie regelmäßig erfolgreich abgedeckt. Für die realwirtschaftlichen Folgen der aktu-

1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 » » » » » »

1997

**STAR DES NEUEN MARKTES**

Als fünfzehntes Unternehmen wird AIXTRON an der Börse im Wachstumssegment „Neuer Markt“ gelistet. Der Börsengang legt das finanzielle Fundament für zukünftiges Wachstum und neue Forschungs- und Entwicklungsprogramme. Als wenige Jahre später die New-Economy-Blase platzt, überlebt das Unternehmen souverän – dank konservativer Finanzpolitik und guter Aussichten in den Halbleitermärkten.



ellen Finanzmarktkrise ist AIXTRON deshalb gut gerüstet – nicht nur finanziell, sondern auch mit einem technologischen Kenntnisschatz, der in 25 Jahren Unternehmensgeschichte, davon elf Jahre als börsennotierte Aktiengesellschaft, kontinuierlich gewachsen ist.

Denn schon als AIXTRON bei seinem Börsengang am 6. November 1997 im Segment „Neuer Markt“ gelistet wurde, stand dem Unternehmen eine ereignisreiche Zeit bevor: Einerseits legte dieser Schritt das finanzielle Fundament für das

prognostizierte Wachstum und für viel versprechende neue Forschungs- und Entwicklungsprogramme, die AIXTRON zum gefeierten Star der deutschen New Economy aufsteigen ließen. Andererseits erlebte die junge Aktiengesellschaft zusammen mit allen anderen börsennotierten Unternehmen nur wenige Jahre später die Ernüchterung nach dem Ende dieses Marktsegments hautnah mit. Diese schmerzliche Erfahrung war enorm wertvoll, weil sie jene Umsichtigkeit vermittelt hat, die unser Geschäft noch heute trägt. AIXTRON hat schon immer

# 2000

## RAUM FÜR WACHSTUM

Die neue Produktionshalle in Herzogenrath wird fertig gestellt. Während in der alten Halle fünf bis sieben Anlagen gleichzeitig montiert werden konnten, reicht der Platz nun für bis zu 400 Systeme jährlich. Innerhalb weniger Jahre hat sich die Produktion verdreifacht.



1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996

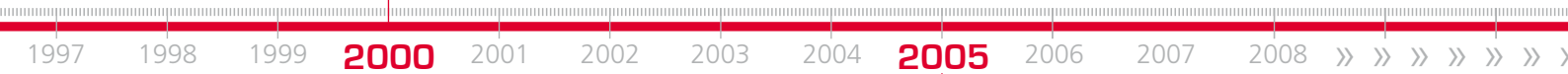
schnell und nachhaltig aus Erfahrungen gelernt.

### Kontinuierliche Entwicklung

Besonders in turbulenten Zeiten beweist AIXTRON ein durchgängig hohes Maß an Ausdauer. Im Juli 1999 übernimmt das Unternehmen seine Wettbewerber Thomas Swan Scientific Equipment Ltd. in Großbritannien und Epigress AB in Schweden – und wird noch im selben Jahr Mitglied im neu geschaffenen NEMAX-50-Index, der aus den 50 wichtigsten Titeln des Neuen Marktes besteht. Als der TecDAX® später den NEMAX-50-Index ersetzt, ist AIXTRON mit einer Gewichtung von 2,5 Prozent vertreten. Mit der Übernahme des Silicon-Valley-Unternehmens Genus Inc. im März 2005 werden AIXTRON-Anteils-scheine in Form sogenannter American

Depository Shares (ADS) auch an der Technologiebörse NASDAQ in New York gehandelt. Im Oktober 2007 ist die Übernahme von Nanoinstruments Ltd., Cambridge, abgeschlossen, die die Tür zum noch jungen, aber viel versprechenden Markt der Kohlenstoff-Nanoröhren-Technologie öffnet. Im September 2008 wandelt AIXTRON seine Aktien in Namensaktien um, verbessert so die Transparenz der AIXTRON-Aktionärsstruktur und ermöglicht eine direktere Kommunikation mit den Aktionären.

Die positive Geschäftslage, wie sie sich heute darstellt, ist ein direktes Ergebnis der Unternehmensleistung der letzten sieben Jahre: Von 55,2 Millionen Euro im Jahr des Börsengangs stiegen die Umsatzerlöse kontinuierlich auf 237,8 Mil-



## 2005

### HORIZONT-ERWEITERUNG

Mit der Übernahme der Genus Inc. in Sunnyvale, Kalifornien, erwirbt AIXTRON eine auf dem Markt bewährte Abscheidungstechnologie für die Silizium-Halbleiter- und Datenspeicherindustrie. Damit bietet der Konzern nun ein breites Spektrum massenproduktionstauglicher Depositionsanlagen für die Siliziumindustrie an: Atomic Layer Deposition (ALD), Atomic Vapor Deposition (AVD®) und Chemical Vapor Deposition (CVD).

lionen im Glanzjahr der europäischen New Economy 2001. Trotz des anschließenden Rückgangs auf 90,4 Millionen zum Ende des Technologie-Hypes 2003 sind die Umsätze wieder gestiegen und haben mit dem zuletzt notierten Wert von 274,4 Millionen Euro im Jahr 2008 alle bisherigen Unternehmensrekorde weit hinter sich gelassen.

### Transparente Kommunikation

Heute sind über 90 Prozent der AIXTRON-Aktien von der Deutschen Börse als Streubesitz definiert, und AIXTRON ist bereit, sich den Herausforderungen der kom-

menden Jahre zu stellen. Das hohe technologische Niveau seiner Produkte und seine wirtschaftliche Stabilität gehen dabei traditionell Hand in Hand; ein steter Ausbau der IR-Kommunikation soll online und offline auch zukünftig für die Transparenz sorgen, die jeder Investor erwartet. Die Botschaft der IR-Abteilung an seine Investoren ist klar: Auch zukünftig wird sich AIXTRON darauf konzentrieren, den Shareholder Value zu steigern – mit der konsequenten Fortführung eines profitablen Geschäftsmodells, das Zukunftstechnologien in eine nachhaltig profitable Wirklichkeit verwandeln kann.







„Wir liefern die Schlüsseltechnologie,  
die letztendlich den Beleuchtungsmarkt  
revolutionieren wird.“

Thomas Korst, Product Manager Marketing

**NANORÖHRCHEN AUS KOHLENSTOFF**

Mit der Übernahme der Nanoinstruments Ltd. im britischen Cambridge erweitert AIXTRON sein Produktportfolio im Bereich Nanotechnologie. AIXTRON Nanoinstruments bietet maßgeschneiderte plasmagestützte CVD-Anlagen zur Herstellung von Nanoröhrchen und Nanodrähten aus Kohlenstoff an. Die hervorragende elektrische Leitfähigkeit und die thermischen Eigenschaften der Nanomaterialien ermöglichen Anwendungen auch außerhalb der traditionellen Halbleiterindustrie und stärken AIXTRONs Position als Marktführer.

1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996

## Klare Visionen von neuen Märkten

In jedem Jahr nimmt AIXTRON weltweit an rund hundert Konferenzen, Messen, Anwendertreffen und anderen Veranstaltungen teil. Kein Wunder: In den heutigen hochdynamischen Halbleitermärkten bieten solche Events einen idealen Rahmen, um mit Vertretern führender Hochschulen Erfahrungen auszutauschen, die Kontakte mit der Industrie zu vertiefen und im Dialog mit Anwendern nach Verbesserungspotenzialen zu suchen. Dabei steht der globale Aspekt immer im Vordergrund: 2008 war AIXTRON allein in Europa auf 49 Konferenzen, in den USA auf 29 und in Asien auf 24 Veranstaltungen vertreten. Das letzte Anwendertreffen in Taiwan, zu dem das Unternehmen im Oktober 2008 einlud, besuchten 650 interessierte Fachleute – das sind mehr Besucher, als die größte unabhängige internationale Fachkonferenz für MOCVD-Technologie vorweisen kann.

AIXTRONs heutiger Marktanteil von 70 Prozent wurde nicht über Nacht erreicht. Was heute als Industriestandard gilt, war zum Zeitpunkt der Unternehmensgründung 1983 technologisches Neuland. Bis auf lichtschwache rote LEDs, die in einigen wenigen Geräten als Betriebsleuchten eingesetzt wurden, gab es noch kaum kommerzielle Produkte mit Verbin-

dungshalbleitertechnik. Die meisten Depositionsanlagen für Verbindungshalbleiter wurden in dieser Zeit nur zu Forschungs- und Entwicklungszwecken verwendet, etwa auf optoelektronischem Gebiet. Heute besteht ein sehr gesunder Markt für Produktionsanlagen, der sich rasch zu einem blühenden Wirtschaftszweig weiterentwickelt.

1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 **2007** 2008 » » » » » »**2007****AUSTRALIENS NEIN ZUR GLÜHBIRNE**

Als erstes Land der Welt beschließt Australien, die Abschaffung der ineffizienten herkömmlichen Glühbirne aus ökologischen Gründen. Die schrittweise Umstellung auf energiesparende Leuchtmittel wie kompakte Leuchtstofflampen und LEDs soll Australiens Emission von Treibhausgasen bis 2012 um vier Millionen Tonnen reduzieren. Kurz darauf folgt die EU dem australischen Modell und beschließt 2008 die schrittweise Abschaffung der traditionellen Glühlampe im Laufe der nächsten vier Jahre.

**LEDs: sicheres und ökologisches Licht**

Seit 1983 hat sich viel getan: Mittlerweile ermöglichen hochpräzise Beschichtungsanlagen die Herstellung lichtstarker LEDs in allen denkbaren Farben bei fortwährend sinkenden Produktionskosten. Weiße LED-Frontscheinwerfer sorgen bereits in den ersten Fahrzeugen für mehr Sichtbarkeit und Verkehrssicherheit. Als Hintergrundbeleuchtung in Flachbildschirmen machen LEDs Fernseher und PC-Monitore heller, ergonomischer und umweltfreundlicher. Weltweit werden Ampelanlagen auf LED-Technik umgerüstet, die Umstellung der Straßenbeleuchtung wird ziemlich sicher bald folgen. Auch in der Hauslichttechnik werden sich LEDs als kostensparende und leistungsstarke Alternative mit der Zeit durchsetzen: Bereits heute stehen die ersten

Schreibtischlampen mit LED-Technik im anspruchsvollen Handel. Auch wenn sie momentan noch recht teuer sind, vermittelt ihre schlanke Ästhetik und ihr natürlicheres Licht bereits einen Eindruck davon, worauf wir uns freuen können: Auf eine Ära, in der LED-Lichter die Glühbirne ersetzen und somit neue Standards im Markt schaffen werden.

**Für Speicher und Prozessoren**

Neben Anlagen zur Herstellung von Verbindungshalbleitern bedient AIXTRON die Weltmärkte mit Depositionsanlagen für Siliziumhalbleiter, die die Grundlage für Logik- und Speicherchips darstellen. Als Konsumenten haben wir alle in den letzten Jahren die rasante Entwicklung von Prozessorgeschwindigkeiten und Speicherkapazitäten miterlebt. Diesen Trend

**SCHNELL UND FOKUSSIERT**

„Intelligenz definiert sich über die Geschwindigkeit der Interpretation von Wissen, nicht über die Menge des Wissens an sich.“ Die geplante Implementierung der SAP-Software bietet einen weiteren Wettbewerbsvorteil für AIXTRON. Der neue Industriesoftware-Standard wird die effiziente Durchführung von Projekten und Geschäftsvorgängen in AIXTRONs globalem Netzwerk weiter deutlich steigern und damit zum Unternehmenswachstum beitragen.

1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996

treibt AIXTRON mit der konstanten Verbesserung von Leistung und durch Kostenreduktion in der Halbleiterfertigung maßgeblich mit voran. Dank des hohen Engagements in Forschung und Entwicklung stehen dem Unternehmen dabei Schlüsseltechnologien zur Dünnschichtabscheidung zur Verfügung, die zukünftig die Produktion noch komplexerer DRAM- und Flashspeicher-Strukturen ermöglichen werden.

### **Displays und großflächige Beleuchtung**

Die OLED-Technologie steht vergleichsweise noch am Anfang ihrer Entwicklung, doch auch auf diesem Gebiet engagiert sich AIXTRON bereits stark. Erste Anwendungen findet man beispielsweise in kleinen kontrastreichen Kamera- und Handy-Displays sowie bei ePaper-Lösungen, die AIXTRONs Large-Area-Depo-

sitionstechnologie nutzen. Konzeptionelle Visionen von großflächigen, ultradünnen Beleuchtungskonzepten und hochauflösenden ultraflachen Bildschirmen auf OLED-Basis inspirieren und motivieren das Forscherteam.

Ein weiteres AIXTRON-Forschungsgebiet sind Carbon-Nanotubes: mikroskopisch kleine Röhren aus Kohlenstoff, deren hohe Festigkeit und elektrische Leitfähigkeit Anwendungen in Displays, Transistoren und nichtflüchtigen Speicherbausteinen denkbar macht. Zwar befindet sich dieser Bereich noch in einer frühen Entwicklungsphase, hat aber bereits zum Verkauf mehrerer R&D-Systeme an weltweit führende Forschungsinstitutionen geführt.

### **Von einer Vision geleitet**

Wie wichtig es gerade in diesen hochdynamischen Märkten ist, an Visionen zu glauben und in Grundlagenforschung zu

1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 **2008** » » » » » »**2008****DIE ZEITUNG DER ZUKUNFT**

AIXTRON liefert dem britischen Unternehmen Plastic Logic Ltd eine PVPD-Anlage (Polymer Vapor Phase Deposition System), die am Standort der Firma in Dresden aufgestellt wird. Dort ist die Herstellung innovativer e-paper-Produkte geplant.



investieren, zeigen nicht nur die Erfolge aus der AIXTRON-Pionierzeit. Nach wie vor engagiert sich das Unternehmen in gemeinschaftlichen Forschungsprojekten, die noch ein Stück Wegstrecke von der konkreten Entwicklungsarbeit entfernt sind. Hier gilt es zuerst einmal, gemeinsam mit Industrie und Forschungsgemeinschaft Machbarkeiten und Potenziale einzuschätzen – Pathfinding nennt sich diese Strategie, mit deren Hilfe AIXTRON seinen technologischen Vorsprung weiter ausbaut. Für alle drei maßgeblichen Entwicklungsphasen, vom Pathfinding über die konkrete Forschungs- und Entwicklungsarbeit bis hin zur Serienfertigung, werden AIXTRON-Anlagen eingesetzt, in denen der jeweilige Halbleiter mit beständig hoher Qualität hergestellt und immer weiter optimiert werden kann.

**Mit Blick auf die Zukunft**

Die Vorfreude auf neue Herausforderungen, gepaart mit dem hohen Qualitätsanspruch an das gesamte Spektrum aller Unternehmensaktivitäten, unterstreicht AIXTRONs Position als Marktführer bei der Herstellung von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Heute zählen AIXTRON-Anlagen zur Weltspitze, und ihr kontinuierlicher Verbesserungsprozess wird den Weg für den Halbleiter der Zukunft ebnen. Dabei sind Leistungs- und Verbrauchswerte zu erwarten, die vor wenigen Jahren kaum vorstellbar waren. Sie lassen die Visionen von gestern bereits morgen Wirklichkeit werden. Ergänzt durch OVPD- und Kohlenstoff-Nanoröhrentechnologie ist AIXTRONs Portfolio für zukünftige Herausforderungen perfekt aufgestellt.









## Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats	2
Corporate-Governance-Bericht	10
Die AIXTRON-Aktie	22
Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008	27
Konzern-Jahresabschluss	73
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	74
Konzernbilanz	75
Konzern-Kapitalflussrechnung	76
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	77
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	78
Konzernanhang	80
Bestätigungsvermerk	144
Glossar	146
Finanzkalender 2009	155
Kontakt	155

## Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2008 war das dritte Jahr in Folge mit einem kontinuierlichen Umsatzwachstum in Höhe von rund 25 Prozent p.a. bei AIXTRON. Diese Umsatzzuwächse konnten vor dem Hintergrund einer weiter wachsenden LED-Industrie, die unter anderem vom Klimaschutz-Trend profitiert, erzielt werden.

Der AIXTRON-Auftragseingang hat sich im Gesamtjahresvergleich ebenfalls leicht erhöht. Allerdings zeigt die Auftragseingangsentwicklung, dass die Investitionstätigkeit unserer Kunden dem allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld Rechnung trägt. Die durch die Neuinvestitionen unserer Kunden aufgebauten Kapazitäten müssen zunächst einmal installiert und die Auslastung muss hochgefahren werden. Wir haben daher die Entscheidung des Vorstands unterstützt, die Entwicklung neuer Produkte bzw. Produktgenerationen im Jahr 2008 zu intensivieren, um für die nächste Investitionswelle unserer Kunden gerüstet zu sein.

Auch die Profitabilität konnte im vergangenen Jahr – trotz des im Durchschnitt schwächeren US-Dollar/Euro-Wechselkurses – weiter gesteigert werden. Die EBIT-Marge betrug 12 Prozent, zwei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

Unser Marktanteil konnte in 2007 weiter auf 70 Prozent des Weltmarkts für MOCVD-Anlagen ausgebaut werden, wie einer Studie des Marktforschungsunternehmens VLSI vom April 2008 zu entnehmen ist. Dies konnte insbesondere dank der erfolgreichen Vermarktung unserer plattformbasierten Anlagen erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2008 haben wir den Vorstand intensiv bei der Beurteilung der Geschäftsentwicklung, Planung und Strategie sowie der Risikolage des Unternehmens, des Risikomanagements und der Compliance unterstützt. Dazu sind wir, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss, regelmäßig mit dem Vorstand zusammengekommen, der uns zeitnah und umfassend über diese Punkte unterrichtet hat. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir unmittelbar eingebunden und haben den Vorstand beraten. Darüber hinaus haben wir die Geschäftsführung überwacht und uns so von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt.

### **Aufsichtsratssitzungen und Inhalte**

Der Aufsichtsrat tagte im vergangenen Jahr 2008 in vier ordentlichen Sitzungen am 11./12. März, 13. Mai, 10. September und 3. Dezember, bei denen mit einer Ausnahme jeweils alle sechs Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Ein Aufsichtsratsmitglied fehlte bei einer Sitzung entschuldigt.

Zu jeder dieser Sitzungen wurden wir vom Vorstand schriftlich und mündlich über den jeweiligen Stand der Finanzen, des operativen Geschäfts sowie verschiedener Produktentwicklungs- und Produktqualifizierungsprojekte informiert. Gleichzeitig wurde die Entwicklung des Markt- und Konkurrenzumfelds analysiert. Anhand von jeweils aktualisierten Prognoseberichten konnten wir uns während den Sitzungen ein ausreichendes Bild von der Strategie und Planung für den gesamten AIXTRON-Konzern machen und so den an den Kapitalmarkt kommunizierten Ausblick nachvollziehen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden dabei erläutert und begründet. Die Aktienkursentwicklung, Analystenempfehlungen zur AIXTRON-Aktie, Auskünfte über die Aktionärsstruktur sowie die Entwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro und die damit verbundenen Auswirkungen auf den AIXTRON Konzern gehörten ebenfalls zu Punkten, die regelmäßig behandelt wurden.

Zwischen den Sitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte schriftliche Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft. Über ein gesichertes Intranetangebot speziell für den Aufsichtsrat standen uns jederzeit weitere Dokumente und Informationen zur Verfügung, wie Satzung, Geschäftsordnungen, interne Kontrollberichte, Sitzungsprotokolle, Firmenpräsentationen, Analysten-Reports, Analysten-Kon-

sensus, Presseberichte und die AIXTRON-Finanzberichte. Darüber hinaus ließ ich mich als Vorsitzender bzw. ließ sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen vom Vorstand zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informieren. Insbesondere wurden die Strategie und Geschäftsentwicklung sowie das Risikomanagement des Unternehmens beraten.

Sämtliche zustimmungspflichtigen Geschäfte hat uns der Vorstand vorgelegt; wir haben jeweils nach gründlicher Beratung und Prüfung unsere Zustimmung erteilt.

In der ersten ordentlichen Sitzung des Jahres, am 11./12. März 2008, wurde nach eingehender Erörterung in Gegenwart der Abschlussprüfer der Jahresabschluss der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2007 festgestellt und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gebilligt. Den von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC vorgeschriebenen Jahresbericht in Form 20-F haben wir zur Veröffentlichung freigegeben. Ebenfalls wurden Beschlüsse über die der Hauptversammlung 2008 vorzuschlagende Verwendung des Bilanzgewinns und Dividendenzahlung gefasst. In der letzten ordentlichen Sitzung des Jahres, am 3. Dezember 2008, stimmten wir dem vom Vorstand vorgelegten Budget für 2009 zu. Dieses beinhaltet unter anderem die

Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Investitionsplanung.

Zu folgenden weiteren Themen wurden in den ordentlichen Sitzungen des Jahres 2008 ebenfalls Beschlüsse gefasst:

- Hauptversammlung 2008 (u. a. Aufsichtsratsbericht, Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien, Vorschlag des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers, Tagesordnung)
- Zukünftige Dividendenstrategie (insb. Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2008)
- Corporate Governance (Corporate Governance Bericht mit Entsprechenserklärung vom März 2008)
- Maßnahmen zur Effizienzverbesserung der Arbeit des Aufsichtsrats
- Verkauf des Firmengebäudes in der Kackertstraße 15-17, Aachen, und Anmietung einer Büroetage im an das Firmengebäude in Herzogenrath angrenzenden TPH (Technologiepark Herzogenrath)
- Budget für Umzugs- und Renovierungskosten (Umzug Ende 2008)
- Maßnahmen zur Währungskursabsicherung
- Auflage einer weiteren Tranche „Tranche 2008“ des Aktienoptionsprogramms 2007 mit Verteilungsschlüssel

### **Verwendung des Bilanzgewinns**

Die Muttergesellschaft des AIXTRON-Konzerns, die AIXTRON AG, hat im Geschäftsjahr 2008 einen Bilanzgewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Höhe von EUR 30,0 Mio. erzielt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Vorschlag unterbreitet, für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von EUR 8,2 Mio. (EUR 0,09 pro Aktie) auszuschütten. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag insbesondere mit Blick auf die Liquidität der Gesellschaft sowie ihre Finanz- und Investitionsplanung geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Ausschüttung einer Dividende in der vorgeschlagenen Höhe sowohl die Vorsorge der Gesellschaft als auch die Aktionärsinteressen angemessen berücksichtigt. Aufsichtsrat und Vorstand werden der Hauptversammlung 2009 daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von EUR 8,2 Mio. (EUR 0,09 pro Aktie) zu zahlen, den Gewinnvortrag des Vorjahres in andere Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Ausschüsse**

Der Aufsichtsrat der AIXTRON AG hat derzeit einen aktiven Ausschuss. Dieser Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der Compliance, des internen Kontrollsystems gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Acts (SOX 404), der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Festlegung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorar-

vereinbarung und wacht über die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Ausschuss-Vorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des Prüfungsausschusses.

Der Aufsichtsrat ist zusammen mit seinem Prüfungsausschuss Teil des nunmehr etablierten internen Kontrollsystems gemäß SOX 404. Gleichzeitig ermöglichen die regelmäßig durchgeführten SOX-Kontrollen und die Dokumentation derselben eine systematische Prüfung der Finanzprozesse und Arbeitsabläufe und unterstützen somit die Überwachungstätigkeit von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss.

In den vier Sitzungen des Geschäftsjahres 2008 (11. März, 13. Mai, 10. September und 3. Dezember), haben sich die Prüfungsausschussmitglieder neben der jeweiligen Entwicklung der Finanzlage und -planung u.a. mit folgenden Sonderthemen befasst:

- Auswertung des „Management Letters“ des Wirtschaftsprüfers (wesentliche Feststellungen der Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses 2007 und des internen Kontrollsystems)
- Rechnungslegungsgrundsätze und Änderungen in der Rechnungslegung, Rechnungslegungshandbuch
- Werthaltigkeit einzelner Bilanzpositionen („Impairment“)
- Konzerninterne Verrechnungspreise
- Risikofrüherkennung, Risikomanagementsystem und Risikomanagementbericht (d.h. der Prüfungsausschuss hat

sich vom ordnungsgemäßen Risikomanagement des Vorstands gemäß § 91 Abs. 2 AktG und der Leistungsfähigkeit des Systems überzeugt)

- Einschätzungen zur Entwicklung des US-Dollars und Währungskursabsicherung im laufenden sowie kommenden Geschäftsjahr
- Steuerliche Lage des AIXTRON-Konzerns
- Einführung des SAP-Informationssystems bei allen Konzerngesellschaften und Projektstatus
- Änderung des Corporate Governance Kodex – Vereinbarung, die Aufgaben des Prüfungsausschusses um die prüferische Durchsicht der Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte inklusive Abstimmung mit Aufsichtsrat und Vorstand zu erweitern
- Anforderungen des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) und Auswirkungen auf den AIXTRON Konzern nach Inkrafttreten
- Einschätzungen zur Stabilität der mit dem AIXTRON Konzern arbeitenden Banken und die Werthaltigkeit der Einlagen

Zusätzlich kann der Aufsichtsrat bei Bedarf einen Nominierungsausschuss einsetzen, der aus bis zu vier Mitgliedern besteht. Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor. Die Bildung eines solchen Ausschusses war im Berichtszeitraum nicht erforderlich.

## Überwachung der Geschäftsführung

Neben den genannten Kontrollen durch den Prüfungsausschuss legte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2008 ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des Siliziumgeschäfts. Regelmäßig ließen wir uns über die Produktentwicklungsinitiativen im ALD- bzw. AVD®-Bereich informieren und hinterfragten den Status der Patentanmeldungen, das Kundeninteresse, die Fortschritte bei der Anlagen-Qualifizierung, sowie spezielle Kundenvereinbarungen. Wir verständigten uns mit dem Vorstand auf die zukünftige Ausrichtung unserer Siliziumaktivitäten, unter Abwägung und weiteren Beobachtung der zukünftigen Marktentwicklung.

Der Auftragseingang für Plattformanlagen für die Verbindungshalbleiterindustrie hat im Geschäftsjahr 2008 nahezu 90 Prozent des gesamten Auftragseingangs für MOCVD-Industrieanlagen erreicht. Die überaus positive Marktakzeptanz dieser Anlagengeneration ist ein Beweis für die richtige Terminierung der Markteinführung bereits im Jahr 2006. Daher legten wir – wie vom Vorstand vorgeschlagen – auch im Jahr 2008 großen Wert auf eine fortlaufende Weiterentwicklung unserer Verbindungshalbleiterprodukte, um rechtzeitig mit der nächsten Investitionswelle die neuen Anlagengenerationen anbieten zu können. Auch im kommenden Jahr werden wir uns über den Fortgang dieser Projekte genau informieren. Der Markt für LED-Endanwendungen wird auch in Zukunft Haupttreiber des AIXTRON-Geschäfts bleiben. Daher überprüfen wir regelmäßig die

Einschätzungen verschiedener Marktforschungsinstitute und informieren uns über Zukunftsanwendungen für LEDs.

Zum Geschäftsjahresende beschäftigten wir uns darüber hinaus mit der besonderen Risikolage aufgrund der in 2008 entstandenen Finanz- und Wirtschaftskrise. Beispielsweise stimmten wir uns mit dem Vorstand bzgl. der Sicherheit der AIXTRON-Finanzanlagen ab. Selbstverständlich werden wir auch in den kommenden Monaten kritisch hinterfragen, ob und wie sich die allgemeine Wirtschaftskrise auf unsere Liquidität, auf unsere Kundenbasis und die relevanten Endverbrauchermärkte auswirkt, und welche Maßnahmen ggf. zu treffen sind.

Folgende weitere Themen unterlagen unseren Beratungen und unserer Kontrolle:

- Zusammensetzung von Auftragseingang und Auftragsbestand, Entwicklungstendenzen
- Überprüfung von Kundenaufträgen im Rahmen von Rahmenverträgen
- Zuverlässigkeit der Lieferanten insbesondere in der Phase des Ausbaus der Kapazitäten in 2008
- Umsetzung der einheitlichen Firmierung „AIXTRON“ bei den Tochtergesellschaften
- Staatliche Förderung von Forschungsaktivitäten
- Investorenbesuche im Rahmen der Investor Relations Tätigkeit
- Namensaktien und hierdurch erkennbare Aktionärsstrukturen

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige zu beauftragen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht, weil aufgrund der regelmäßigen und intensiven Berichterstattung durch den Vorstand, der Berichte und Gespräche des Audit Committees und des gesamten Aufsichtsrates mit den Wirtschaftsprüfern und der im weiteren beschriebenen ergänzenden Überwachungsmaßnahmen hierzu keine Veranlassung bestand.

### **Corporate Governance**

Der Aufsichtsrat verfolgt fortlaufend die Entwicklung der Corporate Governance Standards und erstellt zusammen mit dem Vorstand einen gemeinsamen Corporate Governance Bericht. Wir sind uns mit dem Vorstand darüber einig, dass den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex auch in Zukunft vollständig entsprochen werden soll. Daher wurde auch die neue Empfehlung des Kodex zur Vorab-Erörterung der Quartals- und Halbjahresfinanzberichte umgehend umgesetzt. Aufgrund der US-Börsenzulassung und der dadurch erforderlichen Einhaltung der SOX 404-Regeln ist ein funktionierendes und positiv geprüftes internes Überwachungs- und Kontrollsystem (Compliance) im AIXTRON-Konzern seit 2006 bereits etabliert. Auch das neu eingeführte SAP-System wird die Kontrolle der internen Abläufe weiter erleichtern. AIXTRON entspricht, auch was die jüngsten Änderungen des Corporate Governance Kodex angeht, dem Kodex

vollständig. Dies wird in der Entsprechenserklärung vom März 2009 testiert.

### **Abschlussprüfung und Jahresabschluss**

Der Aufsichtsrat beauftragte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 die Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft.

Gegenstand der Prüfungen war auch das gemäß SOX implementierte interne Kontrollsystem sowie die Maßnahmen des Vorstands zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die den Erfolg und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

Der Jahresabschluss der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2008 sowie der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellte Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfer haben festgestellt, dass im gemeinsamen Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns das laufende Geschäft und die künftige Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns zutreffend dargestellt sind.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss der AIXTRON AG und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie der gemeinsame Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns) sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt. Wir haben diese Dokumente eingehend geprüft. In der Aufsichtsratssitzung vom 10./11. März 2009, an der auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft teilnahm, wurden sowohl der Jahresabschluss der AIXTRON AG als auch der Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers detailliert erörtert und diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Wir haben nach unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den vorgelegten Jahres- und Konzernabschluss erhoben; der Lage- und der Konzernlagebericht stimmen mit unserer eigenen Einschätzung der Lage von Gesellschaft und Konzern überein. Wir haben uns dem Ergebnis des Abschlussprüfers, mit dem wir inhaltlich voll einverstanden sind, angeschlossen und den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 mit Beschluss vom 11. März 2009 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

### **Dank des Aufsichtsrats**

Nach dem sehr erfreulich verlaufenen Geschäftsjahr 2008 danken wir dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz sowie den Mitarbeitervertretern für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Organen der Gesellschaft. Gleichmaßen gilt unser Dank den Aktionären für ihr Vertrauen in die AIXTRON AG.

Aachen, im März 2009



Kim Schindelhauer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats





## Corporate-Governance-Bericht

### 1. Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG zur Corporate Governance

AIXTRON verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortungsvollen, und auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichteten Leitung und Kontrolle der Gesellschaft. Auf diese Weise wollen wir das Vertrauen, das uns unsere Aktionäre, die Finanzmärkte, unsere Geschäftspartner, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit entgegenbringen, weiter stärken. Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Corporate Governance eine wesentliche Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens ist.

Sowohl dieser Bericht gemäß Ziffer 3.10. des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) als auch die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG vom März 2009 werden im Geschäftsbericht und auf der Internetseite von AIXTRON in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Auch werden die vorherigen Entsprechenserklärungen fünf Jahre lang auf der AIXTRON-Internetseite zugänglich gemacht.

#### **Vollständige Entsprechung**

AIXTRON folgt bereits seit vier Jahren allen Empfehlungen der jeweils geltenden Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex, so auch im Berichtsjahr 2008. Unser inzwischen erprobtes internes Überwachungs- und Kontrollsystem gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Acts unterstützt uns bei der Erfüllung unserer „Compliance“-Verantwortung. In der ak-

tuellen Entsprechenserklärung vom März 2009 wird somit erneut eine vollständige Entsprechung mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex festgestellt. Auch die Anregungen des Kodex werden nahezu vollständig befolgt.

Die am 6. Juni 2008 neu in den Kodex eingefügte Regelung zur Behandlung von Vergütungsfragen im Aufsichtsratsplenum (Ziffer 4.2.2.) haben wir bereits in den Vorjahren umgesetzt. So wurden alle bisherigen Vorstandsverträge vom gesamten Aufsichtsrat genehmigt. Auch die nun als Empfehlung geltenden Regelungen zum sogenannten Abfindungs-Cap (Ziffer 4.2.3. Abs. 4 und 5) wird bei Neuverträgen seit 2005 bereits befolgt. Bei Verträgen ohne entsprechende Zusagen werden die Empfehlungen des Kodex zur Abfindung bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund oder infolge eines Kontrollwechsels („Change of Control“) im Eintrittsfall berücksichtigt werden. Die empfohlene Vorab-Erörterung von Halbjahres- und Quartalsfinanzberichten (Ziffer 7.1.2.) wird seit dem Halbjahresfinanzbericht 2008 vom Prüfungsausschuss umgesetzt, der seine Kommentare über seinen Vorsitzenden und den Aufsichtsratsvorsitzenden an den Vorstand zur Diskussion weitergibt.

## Aktionäre und Hauptversammlung

Im Geschäftsjahr 2008 fand die ordentliche Hauptversammlung am 14. Mai in Aachen statt. In der Einladung zur Hauptversammlung wurden den Aktionären die anstehenden Tagesordnungspunkte und Teilnahmebedingungen, inklusive Vollmachtserteilung, erläutert. Die AIXTRON-ADS (American Depositary Shares) Inhaber erhielten darüber hinaus spezielle Formulare zur Erteilung von Weisungen über die Ausübung des Stimmrechts. Alle vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen standen auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Investoren/Events/Hauptversammlung“ zur Verfügung. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichte AIXTRON die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse im Internet.

Es standen 8 von 9 Tagesordnungspunkten zur Abstimmung. Sämtliche Beschlüsse wurden mit mindestens 99 Prozent der abgegebenen Stimmen gefasst, wobei rund 37 Prozent des AIXTRON-Grundkapitals auf der Hauptversammlung vertreten waren. TOP 6 beschloss über die Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien, TOP 8 über eine neue Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien.

Durch die neu eingeführten Namensaktien kann das Unternehmen seine Investor-Relations-Tätigkeit nun deutlich besser steuern und Aktionäre und potentielle Investoren gezielter ansprechen. Im Berichtsjahr

traf der Vorstand im Rahmen von zahlreichen Roadshows und von Finanzinstituten veranstalteten Konferenzen häufig mit Analysten und institutionellen Investoren zusammen. Neben den jährlichen Analysten- und Investorenkonferenzen zum Jahresabschluss und Halbjahresfinanzbericht organisierte die Investor-Relations-Abteilung anlässlich der Veröffentlichung der AIXTRON-Zwischenberichte über das 1. Quartal und die 9-Monats-Zahlen Telefonkonferenzen für Analysten und Investoren. Sämtliche Präsentationen für diese Veranstaltungen, aber auch für Roadshows und Anlegerkonferenzen sind jeweils auf unserer Internetseite abrufbar.

## Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Entsprechend den Vorgaben des deutschen Aktienrechts besteht bei der AIXTRON AG ein duales Führungssystem, das durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung und informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, Planung und Strategie, sowie die Risikolage des Unternehmens. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und überwacht und

berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Grundlegende Entscheidungen bedürfen seiner Zustimmung.

Der Vorstand der AIXTRON AG bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2008 aus folgenden drei Personen:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	31.03.2010
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2013
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2010

Dem Aufsichtsrat der AIXTRON AG gehörten zum gleichen Zeitpunkt sechs Personen an, wovon 4 den Prüfungsausschuss bilden. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2011 beschließen wird. Wie es der Deutsche Corporate Governance Kodex in Ziffer 5.4.2. vorsieht, gehören dem Aufsichtsrat mit Herrn Schindelhauer und Herrn Dr. Jürgensen nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder an. Damit ist eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet.

Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung vom 3. Dezember 2008 hat jedes Aufsichtsratsmitglied den vom Aufsichtsratsvorsitzenden jährlich vorbereiteten Fragebogen zur Effizienzprüfung erhalten. Nach Auswertung des Fragebogens stellte der Aufsichtsrat fest, dass er seine Tätigkeit gemäß Ziffer 5.6. des Kodex effizient ausübt, es aber weiterhin Potenzial zur Verbesserung gibt.

So wird der Aufsichtsrat beispielsweise zukünftig noch häufiger Informationen zu strategischen Fragen der Geschäftsausrichtung anfordern. Auch wird er einen engeren Kontakt zu wichtigen Mitarbeitern aus Produktion, Vertrieb und Qualitätskontrolle pflegen, um direkte Informationen aus der Operative und vom Markt zu erhalten. Entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung wurden bereits mit dem Vorstand abgestimmt.

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt abgeschlossen. Der Selbstbehalt beträgt USD 50.000 je Versicherungsfall und Versicherungsjahr.

### Transparenz

Zur Gewährung einer größtmöglichen Transparenz informieren wir Aktionäre, Aktionärsvereinigungen, potentielle Investoren, Finanzanalysten, sowie die Medien aktuell und regelmäßig über den Geschäftsverlauf des AIXTRON-Konzerns. Zu diesem Zweck wird hauptsächlich das Internet als Kommunikationsmedium genutzt.

Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse des AIXTRON-Konzerns erfolgt in deutscher und/oder englischer Sprache durch:

- \_ den Geschäftsbericht
- \_ 20-F Jahresbericht für die United States Securities and Exchange Commission („SEC“)
- \_ Zwischenfinanzberichte
- \_ Telefonkonferenzen für Analysten
- \_ Unternehmenspräsentationen
- \_ Ad-hoc- und IR-Mitteilungen
- \_ 6-K Berichte und Meldungen für die SEC
- \_ Marketing-Mitteilungen

Die wesentlichen wiederkehrenden Termine wie der Termin der Hauptversammlung oder die Erscheinungstermine der Finanzberichte sind im Finanzkalender zusammengefaßt. Dieser sowie oben aufgezählte Berichte, Redemanuskripte, Präsentationen und Mitteilungen lassen sich im Internet frei einsehen.

### **Directors' Dealings**

Den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der AIXTRON AG durch Führungspersonen gemäß § 15a WpHG veröffentlichen wir unverzüglich nach Erhalt der Mitteilung auf der AIXTRON-Internetseite unter der Rubrik „Corporate Governance/Directors Dealings“. Die einzelnen Transaktionen sind ebenfalls gem. § 10 WpPG in einem jährlichen Dokument zu veröffentlichen, das auf der Webseite verfügbar ist. Im Geschäftsjahr 2008 wurden vier solcher Geschäfte über den Kauf von insgesamt 2.000 AIXTRON-Aktien und den Verkauf von insgesamt 506.875 AIXTRON-Aktien veröffentlicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der AIXTRON AG hielten am 31.12.2008 direkt und indirekt insgesamt 9.005.912 bzw. 9,9 Prozent der Aktien der Gesellschaft. Der AIXTRON-Vorstand hielt per 31.12.2008 weder direkt noch indirekt von der Gesellschaft ausgegebene Aktien. Der Optionsbestand des Vorstands aus den Aktienoptionsprogrammen ist im Vergütungsbericht weiter unten angegeben und erläutert.

Die Mandate der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder sind im Anhang des Konzernabschlusses unter Anmerkung 38. „Aufsichtsrat und Vorstand“ aufgeführt. Die Gesellschaft hat mit keiner nahe stehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen oder durchgeführt.

### **Rechnungslegung**

Die Konzernfinanzberichte zum 31. März, 30. Juni und 30. September 2008 sowie der Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 erfolgten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards – IFRS. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der AIXTRON AG für das Geschäftsjahr 2008 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

### **Aktienoptionsprogramme**

Die AIXTRON AG verfügt insgesamt über vier Aktienoptionsprogramme, nach denen Optionen zum Erwerb von AIXTRON Stammaktien bzw. ADS an Vorstandsmitgliedern, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben wurden bzw. werden.

Aus dem derzeit laufenden Aktienoptionsprogramm 2007 haben wir im Berichtsjahr eine zweite Tranche (Tranche 2008) aufgelegt, mit der 779.000 neue Aktienoptionen zum Ausübungspreis von EUR 4,17 ausgegeben wurden. Jede Aktienoption beinhaltet dabei das Recht zum Bezug je einer AIXTRON-Aktie. Die Hälfte der zugeteilten Aktienoptionen können nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden, weitere 25 Prozent nach mindestens drei Jahren und die verbleibenden 25 Prozent nach mindestens vier Jahren. Die Maximallaufzeit der Aktienoptionen beträgt zehn Jahre.

Aus der Tranche 2007 des Aktienoptionsprogramms 2007 sowie den vorherigen Aktienoptionsprogrammen (AIXTRON-Programme aus den Jahren 1999 und 2002 sowie Genus-Aktienoptionsprogramm 2000) standen per 31.12.2008 noch weitere Optionen zum Erwerb von 4.515.796 AIXTRON Stammaktien bzw. ADS zur Ausübung aus.

Nähere Einzelheiten zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen sowie die Zusammenfassung der gesamten Aktienoptionengeschäfte befinden sich im Anhang zum Konzernabschluss unter Anmerkung 25. „Aktienbasierte Vergütungen“.

## 2. Vergütungsbericht

Wie im Vorjahr ist der AIXTRON-Vergütungsbericht 2008 Bestandteil des Corporate Governance Berichts. Er beinhaltet Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) beziehungsweise der International Financial Reporting Standards (IFRS) Bestandteil des Anhangs/Konzernanhangs bzw. des Lageberichts/Konzernlageberichts sind. Der Vergütungsbericht ist somit Bestandteil des testierten Jahresabschlusses/Konzernabschlusses. Auf eine zusätzliche, ausführliche Darstellung der im Vergütungsbericht erläuterten Informationen im Anhang/Konzernanhang bzw. Lagebericht/Konzernlagebericht wird daher verzichtet.

### Vorstandsvergütung

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vorstandsvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er berät und überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Gemäß Vorstands-Geschäftsordnung werden Neuverträge für AIXTRON-Vorstandsmitglieder in der Regel für 3 Jahre abgeschlossen, Vertragsverlängerungen betragen in der Regel 3 bis 5 Jahre.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unter-

nehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine Erfahrung und seine persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung nehmen die Vorstandsmitglieder an den AIXTRON-Aktienoptionsprogrammen teil. Die Angemessenheit der vorstehenden Leistungen wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft.

Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13 mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, sowie Zuschüsse für eine private Altersversorgung.

Die variable Vergütung wird aus einem „Tantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10 Prozent vom modifizierten Konzernjahresüberschuss ausmacht. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft,

vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON AG in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren. Verlustvorträge aus Geschäftsjahren vor dem 1.1.2006 finden keine Berücksichtigung.

Zusätzlich beziehen die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter Optionsrechte aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON AG. Die Optionsbedingungen einschließlich der Ausübungshürden werden jeweils in der Hauptversammlung beschlossen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen sowie eine Erläuterung zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen befinden sich weiter unten.

Die Barvergütung des Vorstands (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für Altersvorsorge) belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf insgesamt EUR 2.507.112 (2007: EUR 2.641.498; 2006: EUR 1.665.915). Darüber hinaus wurden dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr 156.000 Optionsrechte (2007:156.000; 2006: 220.000) mit einem Optionswert bei Zuteilung von EUR 276.120 (2007: EUR 677.040; 2006: EUR 336.600) gewährt. Die Aufteilung auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands in den Jahren 2006 bis 2008 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.



Vorstandsmitglied	Jahr	Erfolgs- unabhängige Vergütung* (EUR)	Variable Vergütung (EUR)	Gesamt- Barvergütung (EUR)	Anzahl gewährter Optionen (Stk.)	Optionswert bei Zuteilung (EUR)	Gesamt- Vorstands- bezüge (EUR)
Paul Hyland	2008	442.615	689.831	1.132.446	52.000	92.040	1.224.486
	2007	359.166	517.490	876.656	52.000	225.680	1.102.336
	2006	360.495	176.000	536.495	55.000	84.150	620.645
Wolfgang Breme	2008	308.555	344.916	653.471	52.000	92.040	745.511
	2007	295.789	258.745	554.534	52.000	225.680	780.214
	2006	272.459	88.000	360.459	55.000	84.150	444.609
Dr. Bernd Schulte	2008	376.279	344.916	721.195	52.000	92.040	813.235
	2007	310.926	258.745	569.671	52.000	225.680	795.351
	2006	310.926	88.000	398.926	55.000	84.150	483.076
Dr. William W.R. Elder	2008	0	0	0	0	0	0
	2007	468.140	172.497	640.637	0	0	640.637
	2006	311.035	59.000	370.035	55.000	84.150	454.185
<b>Gesamt</b>	2008	<b>1.127.449</b>	<b>1.379.663</b>	<b>2.507.112</b>	<b>156.000</b>	<b>276.120</b>	<b>2.783.232</b>
	2007	<b>1.434.021</b>	<b>1.207.478</b>	<b>2.641.498</b>	<b>156.000</b>	<b>677.040</b>	<b>3.318.538</b>
	2006	<b>1.254.915</b>	<b>411.000</b>	<b>1.665.915</b>	<b>220.000</b>	<b>336.600</b>	<b>2.002.515</b>

\* einschl. Sachbezügen und Zuschüssen zur Altersvorsorge

Insgesamt hielt der AIXTRON-Vorstand per 31.12.2008 Optionen auf den Bezug von 650.516 (31.12.2007: 556.391; 31.12.2006: 617.876) Aktien der Gesellschaft. Der Bestand der den Optionen unterliegenden Aktien setzt sich wie folgt zusammen, wobei die realisierbaren Gewinne aus der Ausübung der Aktienoptionen deutlich von den in der Tabelle genannten Werten abweichen können.

Vorstandsmitglied	Zuteilung	Ausstehend (Aktien)	Ausübbar (Aktien)	Optionswert bei Zuteilung (EUR)	Ausübungs- preis (EUR)	Fälligkeit
Paul Hyland	Dez 2008	52.000	0	92.040	4,17	Nov 2018
	Dez 2007	52.000	0	225.680	10,09	Nov 2017
	Mai 2006	55.000	13.750	84.150	3,83	Nov 2016
	Mai 2004	35.000	26.250	107.800	6,17	Nov 2014
	Mai 2003	27.500	27.500	48.950	3,10	Nov 2013
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016
	Mai 2000	5.400	1.350	114.507	67,39	Mai 2015
Wolfgang Breme	Dez 2008	52.000	0	92.040	4,17	Nov 2018
	Dez 2007	52.000	0	225.680	10,09	Nov 2017
	Mai 2006	55.000	13.750	84.150	3,83	Nov 2016
Dr. Bernd Schulte	Dez 2008	52.000	0	92.040	4,17	Nov 2018
	Dez 2007	52.000	0	225.680	10,09	Nov 2017
	Mai 2006	55.000	13.750	84.150	3,83	Nov 2016
	Mai 2004	35.000	26.250	107.800	6,17	Nov 2014
	Mai 2003	0	0	48.950	3,10	Nov 2013
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016
	Mai 2000	2.640	660	55.981	67,39	Mai 2015
	Mai 1999	2.976	2.976	35.640	18,70	Mai 2014
<b>Gesamt</b>		<b>650.516</b>	<b>126.236</b>			

Der „Optionswert bei Zuteilung“ ist gemäß IFRS 2 für nach dem 7. November 2002 ausgegebene Optionen auch Basis für die aufwandswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Für vor dem 7. November 2002 ausgegebene Aktienoptionen wurde der Zeitwert nach dem Black-Scholes-Modell ermittelt.

Im Berichtsjahr 2008 haben die Mitglieder des Vorstands 6.875 (2007: 217.485; 2006: 0) Optionsrechte ausgeübt, verfallen sind keine (2007: 0; 2006: 25.500).

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands haben keine individuellen Pensionszusagen, somit werden keine Pensionsrückstellungen für sie gebildet. Stattdessen werden die in der Barvergütung enthaltenen Zuschüsse zur Altersvorsorge (insgesamt EUR 120.000 im Jahr 2008) durch die Vorstandsmitglieder jeweils in einen Versicherungsvertrag mit Unterstützungskassenzusage (oder vergleichbares Modell) eingezahlt.

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON AG. Daraus ergeben sich per Jahresende 2008 Pensionsrückstellungen von insgesamt EUR 845.012 (2007: EUR 878.003; 2006: EUR 983.485).

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

### **Aufsichtsratsvergütung**

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt die Satzung der AIXTRON AG. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 18.000, für den Vorsitzenden das Dreifache und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1 Prozent des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4 Prozent der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Doppelte. Das Sitzungsgeld wird in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person begrenzt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2008 belief sich insgesamt auf EUR 446.958 (2007: EUR 269.751; 2006: 183.000). Die auf die Geschäftsjahre 2006 bis 2008 entfallende Aufsichtsratsvergütung beträgt im Einzelnen:

Aufsichtsratsmitglied	Jahr	Fest (EUR)	Variabel (EUR)	Sitzungsgeld (EUR)	Gesamt (EUR)
Kim Schindelhauer* (Aufsichtsratsvorsitzender)	2008	54.000	93.162	6.000	153.162
	2007	54.000	30.618	6.000	90.618
	2006	54.000	0	6.000	60.000
Dr. Holger Jürgensen* (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	2008	27.000	46.581	6.000	79.581
	2007	27.000	15.309	6.000	48.309
	2006	27.000	0	6.000	33.000
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen* (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	2008	18.000	31.054	12.000	61.054
	2007	18.000	10.206	12.000	40.206
	2006	18.000	0	12.000	30.000
Karl-Hermann Kuklies	2008	18.000	31.054	0	49.054
	2007	18.000	10.206	0	28.206
	2006	18.000	0	0	18.000
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	2008	18.000	31.054	0	49.054
	2007	18.000	10.206	0	28.206
	2006	18.000	0	0	18.000
Joachim Simmroß*	2008	18.000	31.054	6.000	55.054
	2007	18.000	10.206	6.000	34.206
	2006	18.000	0	6.000	24.000
<b>Gesamt</b>	2008	<b>153.000</b>	<b>263.958</b>	<b>30.000</b>	<b>446.958</b>
	2007	<b>153.000</b>	<b>86.751</b>	<b>30.000</b>	<b>269.751</b>
	2006	<b>153.000</b>	<b>0</b>	<b>30.000</b>	<b>183.000</b>

\* Mitglied des Prüfungsausschusses

Wie auch in den Vorjahren gab es im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen von Aufsichtsratsmitgliedern.

Aachen, im März 2009



Für den Vorstand der AIXTRON AG  
Paul Hyland  
Vorsitzender des Vorstands



Für den Aufsichtsrat der AIXTRON AG  
Kim Schindelhauer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

### 3. Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG erklären gemäß § 161 AktG:

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der jeweils geltenden Fassung wurde seit der letzten Entsprechenserklärung vom März 2008 vollständig entsprochen.

Auch künftig soll den Empfehlungen vollständig entsprochen werden.

Aachen, im März 2009

AIXTRON AG

Für den Vorstand der AIXTRON AG



Paul Hyland  
Vorsitzender des Vorstands

Für den Aufsichtsrat der AIXTRON AG

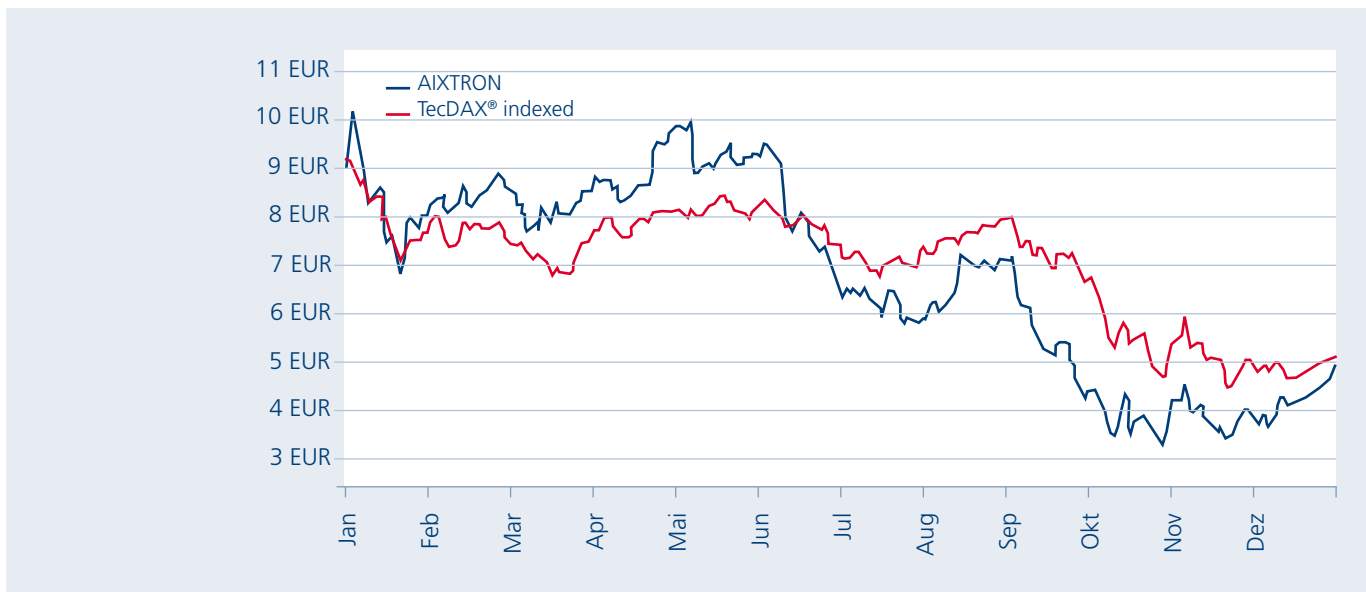


Kim Schindelhauer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Die AIXTRON-Aktie

Das Börsenjahr 2008 war geprägt von der Finanzmarktkrise, Rezessionsängsten und einer großen Verunsicherung weltweit. Der deutsche Leitindex DAX verlor im vergangenen Jahr rund 40 Prozent. Der Technologieindex TecDAX® verzeichnete mit einem Verlust von 48 Prozent das schlechteste Jahr seiner Geschichte. Auch in den USA musste der Aktienmarkt drastische Abschlüge hinnehmen und erlebte eines seiner schwächsten Börsenjahre überhaupt.

Das Jahr hatte zunächst positiv mit einer Annäherung des DAX an seine Höchststände vom Juli 2007 begonnen. Bereits Mitte Januar jedoch schockierten einige Bank- und Immobilienhäuser den Finanzmarkt mit Negativmeldungen.



Meldungen über eine gute Auftragslage bei AIXTRON und positive Berichte aus dem Marktumfeld ließen die AIXTRON-Aktie bis März auf über 9 Euro steigen, bevor der Notverkauf von Bear Stearns die Krise der US-Investmentbanken verdeutlichte und die Aktienmärkte beunruhigte. Die US-Notenbank reagierte und senkte wiederholt die US-Leitzinsen, was die Abwärtsbewegung der Aktienmärkte zunächst stoppen konnte. Die AIXTRON-Aktie profitierte zudem von Gerüchten, ein großer Chip-Hersteller interessiere sich für den Einstieg in die LED-Produktion.

Im Mai ließen übertrieben optimistische Markterwartungen an AIXTRONs Q1-Ergebnis die Aktie zunächst weiter steigen. Negative Analystenkommentare, weit verbreitete Rezessionsängste in der Eurozone und Rekordtiefstände des US-Dollars sorgten anschließend für

eine Talfahrt der Aktie. Positive Halbjahreszahlen trugen zu einer leichten Erholung der AIXTRON-Aktie im August 2008 bei.

Die Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers im September mit all ihren negativen finanziellen und ökonomischen Folgen setzte die AIXTRON-Aktie erneut unter Druck und ließ sie am 27. Oktober 2008 auf ein Jahrestief von EUR 2,92 sinken. Inmitten dieser Turbulenzen wurde die reibungslose Umstellung der AIXTRON Inhaber- auf Namensaktien realisiert, die zum ersten Mal am 22. September gehandelt wurden.

Am 29. Oktober 2008 vermeldete AIXTRON gute Neunmonatszahlen und der Aktienkurs erholte sich deutlich. Dazu trugen sowohl der Beschluss der EU, die traditionelle Glühlampe bis 2012 abzuschaffen, als auch Vorzugseffekte durch die Einführung der Abgeltungssteuer 2009 in Deutschland bei. Die Aktie schloss am letzten Handelstag des Jahres bei EUR 4,76 und damit 50 Prozent unter dem Schlusskurs des Vorjahres im Einklang mit der Entwicklung des TecDAX® im Jahr 2008.

Kennzahlen Aktie/ADS	2008		2007		2006	
	Stückaktien/ XETRA	ADS/ NASDAQ	Stückaktien/ XETRA	ADS/ NASDAQ	Stückaktien/ XETRA	ADS/ NASDAQ
Schlusskurs (Periodenende)	4,76	6,81	9,51	14,00	3,34	4,43
Höchstkurs der Periode	10,39	16,08	9,91	14,80	4,01	4,92
Tiefstkurs der Periode	2,92	3,53	3,31	4,45	2,46	2,95
Börsentäglicher Umsatz (EUR, USD)	6.305.757	1.087.934	6.471.655	659.939	1.121.311	113.257
Börsentäglicher Umsatz (Anzahl Aktien, ADS)	895.424	97.120	1.007.362	68.617	367.812	29.828
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	90.894.616		90.444.213		89.799.397	
Marktkapitalisierung (Periodenende), EUR Mio., USD Mio.	432,7	619,0	860,1	1.266,2	300,0	397,8

### **Investor Relations**

Zum Jahresende 2008 haben 18 Finanzanalysten regelmäßig Finanzanalysen über das Unternehmen veröffentlicht. Das sind mehr als im Vorjahr (15 Analysten). AIXTRON ist nach wie vor an der NASDAQ mit AIXTRON-ADS notiert und erfüllt daher die strengen US-amerikanischen Transparenzrichtlinien. Nach Prüfung der AIXTRON Marktkapitalisierung und Umsatzerlöse durch die NASDAQ, wurden die AIXTRON ADSs im Dezember in das „NASDAQ Global Select“ Marktsegment aufgenommen.

AIXTRON verpflichtet sich, seine Aktionäre und den Kapitalmarkt präzise, zeitnah und angemessen über strategische und finanzielle Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu informieren. Auf Investoren-Roadshows und -Konferenzen an den weltweit wichtigsten Finanzplätzen informiert die Gesellschaft regelmäßig über aktuelle Finanzergebnisse, Strategien sowie über Produkt-, Branchen- und Markttrends. So informierte der Vorstand im Geschäftsjahr 2008 an rund 70 Personentagen auf Roadshows oder Konferenzen und führte dabei über 300 Einzelgespräche mit führenden Analysten und Investoren.

### **Umstellung auf Namensaktien**

AIXTRON stellte zum 22. September 2008 seinen gesamten Aktienbestand von 90.894.616 Inhaberaktien 1:1 auf Namensaktien um. Die Umstellung, die am 14. Mai 2008 von der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen worden war, soll die direkte Kommunikation mit den Aktionären weiter erleichtern. So werden die Anteilseigner bereits auf direktem Wege zur Jahreshauptversammlung am 20. Mai 2009 eingeladen. AIXTRON erwartet von der Umstellung auf Namensaktien eine höhere Transparenz der Aktionärsstruktur und mittelfristig eine Kostenersparnis gegenüber der bisherigen Inhaberaktie, was wiederum langfristig auch für unsere Anteilseigner von Nutzen sein wird.

### **Aktionärsstruktur**

Zum 31. Dezember 2008 befanden sich ca. 35 Prozent der AIXTRON-Aktien in Privatbesitz und ca. 65 Prozent im Besitz institutioneller Investoren. Die größten Aktionäre des Unternehmens waren die Camma GmbH, Aachen mit 8,7 Prozent, die Oppenheimer Funds, Centennial/USA und die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main mit jeweils rund 5 Prozent. 91 Prozent der Aktien befinden sich gemäß der Definition der Deutschen Börse im Freefloat.







## Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008

1. Geschäft und Rahmenbedingungen	28
1.1. Konzernstruktur	28
1.2. Leitung und Kontrolle	29
1.3. Grundzüge des Vergütungssystems	30
1.4. Standorte	31
1.5. Geschäftsmodell	32
1.6. Mitarbeiter	33
1.7. Technologie und Produkte	34
1.8. Forschung und Entwicklung	36
1.9. Patente	38
1.10. Produktion	38
1.11. Vertrieb und Kundendienst	39
1.12. Kunden und Regionen	39
1.13. Wettbewerbsposition	39
1.14. Unternehmensinternes Steuerungssystem	41
1.15. Rechtliche Rahmenbedingungen	42
2. Wichtige Einflussfaktoren	43
2.1. Weltwirtschaft	43
2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen	44
2.3. AIXTRON-spezifische Faktoren	45
2.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	47
3. Ertragslage	48
3.1. Umsatzentwicklung	48
3.2. Ergebnisentwicklung	49
3.3. Auftragsentwicklung	53
4. Finanzlage	55
4.1. Finanzmanagement	55
4.2. Finanzierung	55
4.3. Investitionen	58
4.4. Liquidität	58
5. Vermögenslage	59
5.1. Sachanlagen	59
5.2. Geschäfts- und Firmenwert	59
5.3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	60
5.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60
6. Nachtragsbericht	60
7. Risikobericht	61
7.1. Risikomanagement	61
7.2. Interne Kontrollen bei der Finanzberichterstattung	63
7.3. Einzelrisiken	64
7.4. Gesamtaussage zur Risikosituation	66
8. Prognosebericht	67
8.1. Zukünftige strategische Positionierung	67
8.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen	68
8.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage	69

## Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008

Dieser Lagebericht betrifft den Konzernabschluss der AIXTRON AG, in den folgende operative Tochterunternehmen einbezogen sind (zusammen als „AIXTRON“, „AIXTRON-Konzern“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet): AIXTRON, Inc., Sunnyvale (USA); AIXTRON Ltd., Cambridge (GB) (ehemalige Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.); AIXTRON AB, Lund (Schweden) (ehemalige Epigress AB); AIXTRON Korea Co. Ltd., Seoul (Südkorea); AIXTRON KK, Tokio (Japan) und AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu-City (Taiwan).

Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards oder „IFRS“) aufgestellt. Alle in diesem Konzernlagebericht enthaltenen Finanzzahlen, einschließlich der Vergleichszahlen der Vorjahre, sind nach IFRS ausgewiesen. In Anmerkung 39 des Konzernanhangs werden zusätzliche Angaben zu den zugrunde liegenden Rechnungslegungsvorschriften gemacht.

### 1. Geschäft und Rahmenbedingungen

#### 1.1. Konzernstruktur

Nachstehende Tabelle beinhaltet eine Liste der wesentlichen AIXTRON Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2008:

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil
AIXTRON Ltd.*	England und Wales	100%
AIXTRON AB**	Schweden	100%
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Südkorea	100%
AIXTRON KK	Japan	100%
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100%
AIXTRON, Inc.***	USA	100%
Genus Treuhandvermögen ****	USA	n. a.

\* vormals Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.    \*\*vormals Epigress AB    \*\*\* inkl. ehemalige Genus, Inc.  
\*\*\*\* Die Aktien im Genus-Treuhandvermögen werden als eigene Aktien der AIXTRON AG ausgewiesen.

## 1.2. Leitung und Kontrolle

Zum 31. Dezember 2008 gehörten dem Vorstand der AIXTRON AG die folgenden drei Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	31.03.2010
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2013
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2010

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, ist Wolfgang Breme, Mitglied des Vorstands, dazu berechtigt, das Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Herr Breme hat dann Anspruch auf Zahlung einer Abfindung nach näherer Maßgabe seines Dienstvertrages mit der AIXTRON AG. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2008 die folgenden sechs Mitglieder an:

Name	Funktion	Mitglied seit
Kim Schindelhauer*	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002
Dr. Holger Jürgensen*	stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen*	Finanzexperte/Vorsitzender des Prüfungsausschusses	1998
Karl-Hermann Kuklies		1997
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen		2002
Joachim Simmroß*		1997

\* Mitglied des Prüfungsausschusses

### 1.3. Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine Erfahrung und seine persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt. Die Vorstandsvergütung besteht aus drei Komponenten: einer festen Vergütung inkl. der Zuschüsse für eine private Altersvorsorge, einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung nehmen die Vorstandsmitglieder an den AIXTRON-Aktioptionsprogrammen teil. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder haben keine individuellen Pensionszusagen. Auch erhalten sie keine Kredite von der Gesellschaft. Die Angemessenheit der vorstehenden Leistungen wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft.

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt die Satzung der AIXTRON AG. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 18.000, für den Vorsitzenden das Dreifache und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1 Prozent des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4 Prozent der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Doppelte.

In Anmerkung 32 und 38 des Konzernanhangs bzw. im Corporate Governance Bericht/ Vergütungsbericht werden zusätzliche Angaben zu der Vergütung der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gemacht.

## 1.4. Standorte

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Aachen und verfügt zum 31. Dezember 2008 weltweit über insgesamt 10 Standorte:

Standort	Nutzung	Größe (ca. m <sup>2</sup> )	Ende Mietdauer
Aachen (Eigentum)	Forschung und Entwicklung	7.260	–
Herzogenrath (Eigentum)	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion, Forschung und Entwicklung	12.457	–
Herzogenrath (Miete)	Hauptverwaltung und Vertrieb	2.419	31. Juli 2011
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion	2.180	13. September 2014
Lund, Schweden (Miete)	Konstruktion, Kundendienst	449	31. Dezember 2011
Sunnyvale, CA, USA (Miete)	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion, Forschung und Entwicklung	9.300	31. Dezember 2012
Seoul, Südkorea (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	1.032	31. August 2010
Shanghai, China (Miete)	Repräsentanz	492	30. Juni 2013
Hsinchu, Taiwan (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	1.418	31. Dezember 2011
Tokio, Japan (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	311	31. März 2010

In 2008 wurde der Verkauf des Aachener Firmengebäudes an das Land Nordrhein-Westfalen zur Nutzung durch die RWTH Aachen beschlossen. Der Eigentumsübergang auf den Käufer fand im Januar 2009 statt. Der Verkauf des Gebäudes erfolgte geringfügig über Buchwert. AIXTRON wird mit einem kleinen Labor weiter in Aachen tätig bleiben und seine gute Zusammenarbeit mit der RWTH fortführen. Die zuvor dort ansässige Hauptverwaltung und Vertriebsfunktionen sind bereits im Dezember 2008 von Aachen in die gemieteten Einrichtungen in Herzogenrath umgezogen. Der Vorschlag der offiziellen Sitzverlegung nach Herzogenrath soll der AIXTRON-Hauptversammlung im Mai 2009 zum Beschluss vorgelegt werden.

## 1.5. Geschäftsmodell

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonieanwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computertechnik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung (Deposition) von Halbleiter-Materialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON ist maßgeblich beeinflusst durch die stetige Verkleinerung mikro- und optoelektronischer Bauelemente und gestiegene Anforderungen an die Produktivität (Prozessgeschwindigkeit, Effizienz und Betriebskosten). Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung aus der Gasphase versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

AIXTRON liefert sowohl Depositionsanlagen für die Produktion als auch für die Forschung und Entwicklung.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie von AIXTRON. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten daher daran, die Systeme von AIXTRON sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern.

Das Geschäft der AIXTRON-Gruppe unterliegt einer Reihe von Risiken, welche die Geschäftsentwicklung, das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie nachteilig beeinflussen können. Eine ausführliche Aufstellung dieser Risiken befindet sich im Risikobericht in Kapitel 7.



## 1.6. Mitarbeiter

Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Die Aufstiegschancen der Mitarbeiter basieren sowohl auf den individuellen Qualifikationen und Fähigkeiten des einzelnen Mitarbeiters als auch auf dessen jeweiligem Arbeitserfolg.

Das Ausbildungszentrum der Gesellschaft bietet den Mitarbeitern des Unternehmens eine Reihe von Lehrgängen an, z. B. Einführungslehrgänge für neue Mitarbeiter oder laufende Fortbildungslehrgänge zu Themen wie etwa Qualitätssicherung, Umweltmanagement, Sicherheit am Arbeitsplatz, Mitarbeiterführung oder Arbeitsrecht. Darüber hinaus unterstützt AIXTRON Studenten bei Praktika und Diplom- und Doktorarbeiten aus dem AIXTRON-Technologieumfeld.

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter stieg von 609 zum Ende des Jahres 2007 um 2 Prozent auf 619 Personen zum 31. Dezember 2008. Diese Steigerung im Geschäftsjahr 2008 war hauptsächlich auf eine verstärkte Personaldecke in den Bereichen Forschung und Entwicklung und der Verwaltung zurückzuführen.

### Mitarbeiter nach Funktionsbereichen

	2008*		2007		2006		2007 → 2008	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Vertrieb u. Service	187	30	186	31	181	32	1	1
Forschung u. Entwicklung	218	35	210	34	183	32	8	4
Produktion	131	21	139	23	128	23	-8	-6
Verwaltung	83	13	74	12	74	13	9	12
<b>Gesamt</b>	<b>619</b>	<b>100</b>	<b>609</b>	<b>100</b>	<b>566</b>	<b>100</b>	<b>10</b>	<b>2</b>

\* Ohne Vorstand und Auszubildende

Zum 31. Dezember 2008 war der größte Teil der Belegschaft in Europa und dort in F&E-Positionen beschäftigt.

## Mitarbeiter nach Regionen

	2008*		2007		2006		2007 → 2008	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Asien	84	14	79	13	73	13	5	6
Europa	428	69	401	66	364	64	27	7
USA	107	17	129	21	129	23	-22	-17
<b>Gesamt</b>	<b>619</b>	<b>100</b>	<b>609</b>	<b>100</b>	<b>566</b>	<b>100</b>	<b>10</b>	<b>2</b>

\* Ohne Vorstand und Auszubildende

## 1.7. Technologie und Produkte

Die Produktpalette von AIXTRON umfasst kundenspezifische Anlagen für die Verbindungshalbleiter-Industrie. In einem Produktionslauf können dabei bis zu 95 2-Zoll- oder 4-6-Zoll-Wafer geringerer Anzahl beschichtet werden. Zur Gasphasenabscheidung sog. III/V-Materialien wird beispielsweise das „MOCVD“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) angewendet. Zur Abscheidung organischer Materialien in dünnen Schichten auf Substratgrößen der Generation 3.5 wird beispielsweise das „PVPD“- (Polymere Gasphasenabscheidung) oder das „OVPD®“-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung) für die Herstellung von „OLED“-s (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung („PECVD“) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren oder -drähte) kann mit AIXTRON-Anlagen angewandt werden.

Zudem bietet AIXTRON Depositionsanlagen für Siliziumhalbleiter auf Wafern mit bis zu 300 mm Durchmesser an. Ermöglicht wird dies mit Hilfe der Verfahren Chemische Gasphasenabscheidung („CVD“), Atomare Gasphasenabscheidung („AVD®“) oder Atomlagenabscheidung („ALD“).

Material	Verbindungshalbleiter	Organische Halbleiter	Siliziumhalbleiter
<b>Systemtechnologie</b>	MOCVD	OVPD®	CVD
	CVD	PVPD	ALD
	PECVD		AVD®
	HVPE		
<b>Systeme</b>	Planetary Reactor®: 200er Serie, G3, G4	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	Close Coupled Shower-head® CCS, CRIUS®	Gen2 Produktions-systeme	Tricent® ALD
	Nano CVD Reaktoren: Black Magic Serie	Gen 3.5 Produktions-systeme	Tricent® AVD®
	Hot-Wall Reaktor: VP-Serie		
<b>Mögliche Anwendungen</b>	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxid-schichten für CMOS-Steurelektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxid-schichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht-Solarzellen	TFH – Dünnschichtleseköpfe für Festplattendatenspeicher
	Hochfrequenzeinheiten (HBTs, HEMTs) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen für flexible Bildschirme und RFID	
	SiC – basierte Hochstromeinheiten		
	Solarzellen		
	Kohlenstoff-Nanoröhren: Anwendungen in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		

AIXTRON liefert darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen u. a. zur Überwachung der Gaskonzentration sowie zur Reinigung der Abgase aus den metallorganisch-chemischen Gasabscheidungsprozessen. Weiterhin unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Konstruktion von Rohrleitungen und Schaltgeräten für die Gaszufuhr in die Anlagen. Daneben bietet AIXTRON seinen Kunden Systemunterstützung, Schulung und Beratung.

## 1.8. Forschung und Entwicklung

AIXTRON verfügt über eine hervorragende Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“) und investiert in erheblichem Umfang in F&E-Projekte. AIXTRONs strategisches Ziel bleibt die Marktführerschaft als Hersteller von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie zur Produktion komplexer Bauelemente. Erfolgreiche Forschung und Entwicklung ist eine unabdingbare Voraussetzung zur Erreichung dieses Ziels. Die F&E-Kosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf EUR 28,3 Mio., im Vergleich zu EUR 26,5 Mio. im Geschäftsjahr 2007 (2006: EUR 23,9 Mio.). Im Kapitel 3.2 „Ergebnisentwicklung“ ist eine genauere Aufstellung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zu finden.

AIXTRON unterhält an den Standorten Aachen und Herzogenrath/Deutschland und Sunnyvale/USA eigene Forschungs- und Entwicklungslabors und baut diese weiter aus. Diese sind mit AIXTRON-Anlagen zur Entwicklung neuer Systeme und Verfahren ausgestattet. Bei der Entwicklung neuer Anlagen werden Simulationstechniken eingesetzt, um die material- und energieaufwendigen Herstellungs- und Testprozesse zu verkürzen und den Verbrauch natürlicher Ressourcen auf ein Minimum zu beschränken.

Durch eine enge Zusammenarbeit der Forschungs- und Entwicklungsbereiche mit der Vertriebs- und Service-Organisation wird eine kundenorientierte Produktentwicklung sicher gestellt. Darüber hinaus arbeitet AIXTRON weltweit mit vielen renommierten Universitäten und Forschungszentren zusammen und nimmt an zahlreichen, öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten teil.

Hier einige Beispiele solcher Projekte:

### **APOLLON**

Das von der EU geförderte Photovoltaik-Projekt „APOLLON“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Weiterentwicklung von Konzentrator-Solarzellen (z. B. zur Verbesserung von Leistungsfähigkeit, Verlässlichkeit, Umweltverträglichkeit und zur Kostensenkung) voranzutreiben, um sie für eine kosteneffiziente Massenproduktion vorzubereiten. Das Projektkonsortium setzt sich aus Industriepartnern und Endanwendern der Energiebranche sowie aus mittelständischen Unternehmen und Forschungsinstituten zusammen. AIXTRON wird im Rahmen des Projektes seine Anlagen und Prozesse so verbessern, dass hiermit produzierte, auf III-V Verbindungshalbleitern basierende Solarzellen effizienter und wettbewerbsfähiger werden.

## **DECISIF**

Im Rahmen des vom paneuropäischen Forschungs- und Entwicklungsprogramms MEDEA+ anerkannten und von der deutschen Regierung geförderten Forschungsprojekts „DECISIF“ sollen neue Transistorkonzepte entwickelt werden, die innovative Schaltelemente für Hochleistungs-Mikroprozessoren der nächsten Generation liefern sollen. Das Verbundvorhaben wird in Zusammenarbeit eines Mikroprozessorherstellers (AMD), eines Herstellers von Silizium-Wafern (Siltronic), der AIXTRON AG und zwei renommierten deutschen Forschungsinstituten durchgeführt. AIXTRONs AVD®/CVD-Clusteranlage dient als Schlüsselement bei der Bauelementoptimierung. Für AIXTRON ist das Projekt ein wichtiger Schritt bei der Optimierung neuer, komplexer Oxid-Materialsysteme für Silizium-Schaltkreise.

## **MAXCAPS**

Als Mitglied von MEDEA+ beschäftigt sich AIXTRON im Rahmen des „MAXCAPS“-Projektes mit der Entwicklung neuer Materialien für Kondensator- und Speicherbausteine der nächsten Generation. Hauptziel des Projektes im Bereich der Kondensatorentwicklung ist die Verbesserung der Kapazität pro Fläche bei sehr geringen Streuströmen und einer hervorragenden Hochfrequenzlinearität, welche eine Integration bisher getrennt angeordneter Komponenten auf einem Chip ermöglichen soll. Im Bereich der Speicherentwicklung werden neue Speichermaterialien für DRAM und Phasenwechsel RAM (PCRAM) erforscht. Im Rahmen des Projektes wird AIXTRON seine AVD®-Technologie hinsichtlich der Prozessstabilität, Ausbringung, Kosten und Zuverlässigkeit verbessern. Dies wird AIXTRON als führenden Hersteller von AVD®/CVD-Anlagen weiter voranbringen.

## **OLED 2015**

Das von der Bundesregierung geförderte Projekt OLED 2015 befasst sich mit der Entwicklung organischer Leuchtdioden für die Beleuchtung. Im Rahmen des OPAL 2008 Projekts (Organische Phosphoreszenzlichtquellen für Applikationen im Lichtmarkt 2008), einem Teil der OLED 2015 Initiative, bringt AIXTRON seine OVPD®-Technologie (Organische Gasphasendeposition) ein. Das Ziel des OPAL 2008 Projekts ist die Entwicklung einer Technologie, mit der leistungsfähige weiße OLED-Bauelemente (organische Leuchtdioden) zu einem Preis von wenigen Eurocent pro Quadratzentimeter hergestellt werden können.

## **ULTRAGAN**

Seit August 2005 war AIXTRON Teil des von der EU geförderten „ULTRAGAN“-Projektes, welches im Oktober 2008 erfolgreich abgeschlossen wurde. Ziel des Projektes war es, neue Heterostrukturen aus InAlN/(In)GaN Legierungen für Mikrowellen-Transistoren ultra-hoher Leistung zu erforschen, welche die konventionellen AlGaIn/GaN Strukturen ersetzen sollen. Drahtlose Netzwerkstationen, Kommunikationssysteme für Satelliten und kompakte digitale Radarstationen der nächsten Generation sind nur ein Teil der möglichen

Anwendungen, bei denen diese Bauteile die Verstärkereffizienz verbessern können. Im Rahmen des Projektes arbeitete AIXTRON an der Prozess- und Anlagenentwicklung für diese hochentwickelten Heterostrukturen und Materialkombinationen. So ist AIXTRON in der Lage, optimierte Anlagen- und Prozesserfahrung vorweisen zu können, sobald die ersten InAlN/GaN Bauteile am Markt für Hochleistungselektronik eingeführt werden.

## **1.9. Patente**

AIXTRON sichert seine Technologie über Patente, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Zum 31. Dezember 2008 nutzte die Gesellschaft 128 patentrechtlich geschützte Erfindungen, wovon im Berichtszeitraum 8 angemeldet wurden. Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON und seine Hauptwettbewerber wesentlichen Absatzmärkten und an deren Produktionsstandorten, insbesondere in Europa sowie Japan, Südkorea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden aufrecht erhalten bzw. jährlich erneuert und laufen zwischen 2009 und 2028 aus.

## **1.10. Produktion**

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, die Anlagenkonfiguration, -abstimmung und -prüfung. Die zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten und die Mehrzahl der vormontierten Baugruppen bezieht die Gesellschaft von Lieferanten. Diese werden ausgewählt und qualifiziert, um in der Lage zu sein, Anlagenteile oder ganze Baugruppen zu beschaffen, zu liefern und ggf. vorzumontieren. Üblicherweise gibt es für jede Komponente bzw. jede Baugruppe mehrere Lieferanten. Die Endmontage, die Funktionsprüfung und die Produktendabnahme werden jedoch stets von AIXTRON-Mitarbeitern überwacht oder durchgeführt.

Seit dem Jahr 1994 erhielt AIXTRON jedes Jahr die uneingeschränkte ISO-9001-Zertifizierung. Im Dezember 2003 wurde das prozessorientierte Management-System erfolgreich nach dem weltweiten Qualitätsstandard DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Auf Basis von Kundenanforderungen und -vorgaben arbeitet die Gesellschaft mit einer Reihe von unabhängigen Zertifizierungsunternehmen, wie z.B. „TÜV“ in Deutschland oder „UL“ oder „ETL“ in den USA, zusammen.

## 1.11. Vertrieb und Kundendienst

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit, und zwar über die eigene Verkaufsorganisation, Handelsvertreter und Vertragshändler. Im Kapitel 3.1. „Umsatzentwicklung“ befindet sich eine Aufstellung der Umsätze nach Technologie und Region.

Die „Global Service Organisation“ von AIXTRON bietet dem Kunden das gesamte Spektrum von Dienstleistungen, von der ersten kundenspezifischen Auslegung einer AIXTRON-Anlage bis zur Anlageninstallation sowie der Schulung und dem Kundendienst nach Inbetriebnahme des Systems.

## 1.12. Kunden und Regionen

Unsere Kunden konzentrieren sich hauptsächlich aber nicht ausschließlich auf die Herstellung von LEDs, integrierten Schaltkreisen sowie von Bauelementen für die Optoelektronik oder für Drahtlos- und Speicheranwendungen. Manche dieser Kunden sind vertikal integriert und beliefern die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zum Endverbraucher (z. B. Samsung). Andere wiederum sind unabhängige Hersteller von Bauelementen (z. B. Epistar), welche die auf AIXTRON-Anlagen produzierten Chips und Bauelemente an Unternehmen der nächsten Stufe in der Wertschöpfungskette liefern (z. B. Nokia). Zu unseren Kunden zählen auch Forschungsinstitute und Universitäten. Die führenden Hersteller für Bauelemente produzieren vorwiegend in Asien. Somit erzielen auch wir den Großteil unserer Umsätze dort.

2008 erzielten wir 87 Prozent unserer Umsätze in Asien (2007: 81 Prozent; 2006: 79 Prozent), 7 Prozent in Europa (2007: 9 Prozent; 2006: 13 Prozent) und 6 Prozent in den USA (2007: 10 Prozent; 2006: 8 Prozent).

## 1.13. Wettbewerbsposition

Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist die „process equipment division“ der Veeco Instruments, Inc./USA. Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb. Hierzu zählen z. B. Taiyo Nippon Sanso (Japan).

Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts VLSI Research, Inc. („VLSI“) ergab sich für AIXTRON 2007 ein Marktanteil von rund 70 Prozent (geschätzte Gesamtmarktgröße 2007: USD 289 Mio.). Der gemessen am Umsatz zweitstärkste Wettbewerber,

Veeco Instruments, Inc., hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von insgesamt ca. 18 Prozent. Für das Geschäftsjahr 2008 erwartet AIXTRON bei den nächsten Schätzungen einen Marktanteil von 60-70 Prozent am weltweiten MOCVD-Markt und damit den Erhalt der Weltmarktführerschaft.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc. (Japan), Tokki Corporation (Japan), Applied Materials, Inc. (USA), Doosan DND Co., Ltd. (Südkorea), Sunic System (Südkorea) sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Jedoch setzen diese vakuumthermische Verdampfungs-technologien (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) und Polymertechnologien zur Herstellung von organischen Leuchtdioden (Organic Light Emitting Diodes oder „OLEDs“) ein. AIXTRON hingegen verwendet die hoch innovative Technologie der organischen Gasphasenabscheidung OVPD® (Organic Vapor Phase Deposition) oder der polymeren Gasphasenabscheidung PVPD (Polymer Vapor Phase Deposition) für großflächige Beschichtungen. AIXTRON ist davon überzeugt, dass diese Technologien den herkömmlichen Verfahren technisch überlegen sind und erhebliche Potenziale zur Senkung der Herstellungskosten für OLEDs bergen. AIXTRON sieht große Chancen, Schlüssellieferant zur Herstellung der nächsten OLED-Generation werden zu können. Diese werden möglicherweise eingesetzt in neuartigen, selbst leuchtenden Displays, in der Beleuchtung, in Solarzellen und in anderen elektronischen Anwendungen.

AIXTRON sowie seine Kunden und deren OLED-Anwendungen befinden sich noch in der Phase der Markteinführung, weshalb Marktdaten für diesen Bereich derzeit nicht verfügbar sind.

Bei CVD-, AVD®- und ALD-Anlagen steht AIXTRON mit diversen Anlagenherstellern im Wettbewerb. Hierzu gehören u.a. Applied Materials, Inc. (USA), Tokyo Electron, Ltd. (Japan), ASM International N.V. (Niederlande), Veeco Instruments, Inc. (USA), IPS Technology (Südkorea), Jusung Engineering Co., Ltd. (Südkorea), Aviza Technology, Inc. (USA) und Hitachi Kokusai Electric Co., Ltd. (Japan). Mit seinen Technologien zur Herstellung von Siliziumhalbleitern ist AIXTRON für Strukturgrößen unterhalb 45 nm bei Speicher- und Logikchips gut positioniert. Diese Technologien ermöglichen eine extrem hohe Präzision bei der Abscheidung sehr dünner Materialschichten, z. B. für die Herstellung von Computenchips der nächsten Generation. Damit eröffnen sie der Halbleiterindustrie neue Materialsysteme und damit großes Entwicklungspotenzial für die Zukunft.

Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts VLSI ergibt sich im Geschäftsjahr 2007 für AIXTRON ein einstelliger Umsatzanteil am noch jungen Markt für ALD-Anlagen (geschätzte Gesamtmarktgröße 2007: ca. USD 236 Mio.). Demgegenüber lag der Umsatzanteil von AIXTRON am Marktsegment für Wolframsilizid-CVD-Anlagen zur Herstellung



von DRAM- und NAND-Flash-Speicherchipanwendungen (Gesamtmarkt 2007: ca. USD 84 Mio.) im Geschäftsjahr 2007 bei rund 62 Prozent. So wie die übrigen Anlagenbauer, die Speicherchip-Hersteller beliefern, hatte auch AIXTRON in 2008 stark rückläufige Auftrags-eingänge und Umsätze seitens dieser Kunden zu verzeichnen.

## **1.14. Unternehmensinternes Steuerungssystem**

Der Vorstand der AIXTRON AG setzt zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Systemen und Verfahren ein. Dazu gehört ein unternehmensweites Kennzahlensystem, welches sämtliche Bereiche umfasst. Im Geschäftsjahr 2008 standen für den Vorstand von AIXTRON die Steuerungsbereiche „Markt“, „Technologieentwicklung“ und „Finanzen“ im Vordergrund.

Im Bereich „Markt“ verfolgt AIXTRON weiterhin eine marktorientierte Produktentwicklungsstrategie unter der Zuhilfenahme von externen Analysen und direkten Kundenkontakten. Die Produktentwicklungsstrategie ist gekennzeichnet durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen. So waren unsere plattformbasierten Produktionsanlagen der neuesten Generation von AIXTRON rund 12 Monate vor den vergleichbaren Produkten des nächsten Wettbewerbers auf dem Markt.

Im Bereich „Finanzen“ verwendet der Vorstand verschiedene interne und externe Kennzahlen, wie Umsatzerlöse, Deckungsbeiträge, Periodenergebnis und Cashflow. Aufgrund des günstigen Marktumfelds wurden die Umsatzerlöse im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Trotz eines gegenüber dem Euro weiter abschwächenden US-Dollars, konnte ein deutlich verbesserter Jahresüberschuss erzielt werden.

Im Bereich „Technologieentwicklung“ überwacht der Vorstand Kennzahlen, wie z. B. Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge neu eingeführter Produkte oder Forschungsaufwendungen im Vergleich zu Gesamtumsätzen. Ebenso prüft er regelmäßig die Projektfortschritte wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte und überwacht so die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben. Im Bereich der Verbindungshalbleiter wurden 2008 88 Prozent des Auftragseinganges und 80 Prozent des Umsatzes mit neuen Produkten erzielt.

## 1.15. Rechtliche Rahmenbedingungen

Aufgrund der Art der AIXTRON-Produkte ist es in Deutschland, Großbritannien, Schweden und den USA gesetzlich vorgeschrieben, eine Exportlizenz für die Lieferung bestimmter Produkte in bestimmte Länder vorzuweisen.

Im Rahmen der Forschung und Produktion werden möglicherweise gesundheitsgefährdende oder radioaktive Materialien verwendet. Daher ist AIXTRON Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen unterworfen.

Aufgrund der Börsennotiz der AIXTRON AG in den USA unterliegt das Unternehmen auch den Regelungen der amerikanischen Börsengesetzgebung sowie den Vorschriften des Sarbanes Oxley Acts von 2002. Des Weiteren unterliegt AIXTRON den Bestimmungen des US-Korruptionsschutzgesetzes in Bezug auf das Führen von Büchern und Aufzeichnungen zur Verhinderung von Bestechung.

## 2. Wichtige Einflussfaktoren

### 2.1. Weltwirtschaft

Ereignisse, die sich zunächst nur auf den weltweiten Finanzmärkten abspielten, übertrugen ihre Wirkung im Laufe des Jahres 2008 auch auf die realen Volkswirtschaften. Was im Sommer 2007 noch als US-Immobilienkrise galt, eskalierte schnell zu einer globalen Kreditkrise und erfasste schließlich die gesamten Finanzmärkte, so dass das weltweite Finanzsystem ins Stocken geriet und sich die führenden Volkswirtschaften nun in einer Rezession befinden.

Als Reaktion auf die Krise senkten Zentralbanken weltweit die Leitzinsen auf historisch niedrige Niveaus. Nachdem die Zinssenkungen nicht die gewünschte Wirkung gezeigt hatten, pumpeten die Regierungen bis zum Ende dieses Jahres Hunderte von Milliarden in die maroden Banksysteme und zunehmend auch in weitere Branchen der Realwirtschaft.

Auch die Währungskurse waren beträchtlichen Schwankungen ausgesetzt. Besonders der US-Dollar/Euro-Wechselkurs war im Jahr 2008 extrem volatil. Im ersten Halbjahr, als die Märkte noch hofften, dass der Rest der Welt von den meisten US-Problemen verschont bleiben würde, schwächte sich der US-Dollar gegenüber dem Euro weiter ab. Im zweiten Halbjahr stieg der US-Dollar-Kurs dann stark an, nachdem klar wurde, dass sich der erhebliche Abschwung auch auf die gesamte Weltwirtschaft übertragen würde. Der US-Dollar galt zu dem Zeitpunkt noch als sicherer Hafen für schwere Zeiten. In den letzten Wochen des Jahres büßte die Währung ihre Gewinne teilweise wieder ein, jedoch schloss der US-Dollar gegenüber dem Euro zum 31. Dezember 2008 um 4,68 Prozent fester als zum 31. Dezember 2007. Im Jahresdurchschnitt dagegen lag der US-Dollar gegenüber dem Euro mit einem Kurs von USD 1,47 immer noch um 7 Prozent unter dem Durchschnittskurs von 2007 in Höhe von USD 1,37.

AIXTRONs Geschäftstätigkeit war von der Kreditklemme in 2008 nicht direkt betroffen, da das Unternehmen seine laufende Geschäftstätigkeit mit ausreichenden liquiden Mitteln finanziert und keine Bankverbindlichkeiten bestehen. So konnte auch der negative Währungseffekt durch eine effektive Organisation und die Nutzung von Finanzderivaten ausgeglichen werden.

Der AIXTRON-Vorstand wird die Entwicklung der Wirtschaft und der Finanzmärkte weiterhin sehr genau beobachten und fortlaufend bewerten, ob und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um das AIXTRON-Geschäft vor nachteiligen Fremdeinwirkungen zu schützen.

## 2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen

Während das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2008 weltweit real noch um geschätzte 3,4 Prozent\* wuchs und das Wachstum der Industrie für den elektronischen Anlagenbau 1,8 Prozent\* betrug, schrumpften die Umsätze der Halbleiterindustrie um geschätzte 4,4 Prozent\*. Investitionen in so genannte Wafer Front End Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, sanken im Jahresvergleich um geschätzte 30,9 Prozent\*.

Im Gegensatz zu diesem Markttrend, stiegen die Umsatzerlöse des AIXTRON-Konzerns in 2008 um 28 Prozent. Dieses Wachstum konnte hauptsächlich aufgrund von steigenden Investitionen in AIXTRON MOCVD-Anlagen erzielt werden. Ausgelöst wurde diese Nachfrage durch zunehmende Verwendung von LEDs für Beleuchtung und Hintergrundbeleuchtung von LCD-Anzeigen. Nach diesen hohen Investitionen Ende 2007 und Anfang 2008 ging der Auftragseingang für AIXTRON-Verbindungshalbleiteranlagen jedoch im Laufe des Jahres 2008 erwartungsgemäß zurück. Investitionen in Siliziumhalbleiteranlagen waren im Jahresverlauf 2008 weiterhin auf niedrigem Niveau. Dies ist zurückzuführen auf weltweite Produktions-Überkapazitäten und den damit einhergehenden Preisverfall bei Siliziumhalbleitern, speziell für die Herstellung von Speicherprodukten in der Unterhaltungselektronik.

Trotz der erwähnten rückläufigen Entwicklung bei MOCVD- und Siliziumhalbleiteranlagen und dem nachlassenden weltweiten Konsum, bleiben die mittel- bis langfristigen Aussichten der Halbleiterindustrie positiv. Das langfristige Wachstumspotenzial ist beachtlich und birgt enorme ökonomische und ökologische Vorteile für die Konsumenten in der Zukunft. Daher wird AIXTRON auch weiterhin ein weltweit führender Anbieter hochqualitativer Depositionsanlagen bleiben. Sobald sich die Märkte erholen, wird AIXTRON aufgrund seiner starken Position direkt von diesen positiven Langfristaussichten profitieren können.

(\* Quellen: IMF; Gartner Dataquest)

## 2.3. AIXTRON-spezifische Faktoren

### **Gesamtjahresprognose erfüllt trotz schwieriger Marktbedingungen**

In 2008 erzielte AIXTRON Umsatzerlöse in Höhe von EUR 274,4 Mio., die höchsten der 25-jährigen Unternehmensgeschichte. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 12 Prozent. Damit erfüllt AIXTRON seine Gesamtjahresprognose für 2008, was durch margenstärkere Produkte sowie eine hohe Kosteneffizienz unterstützt wurde. Der Vorstand geht davon aus, dass das Jahr 2009 eine Herausforderung darstellt. Der Auftragsbestand von EUR 105,0 Mio. und der erwartete Auftragseingang sollten jedoch eine Auslastung der vorhandenen Kapazitäten gewährleisten. Dies ist wiederum unserer sehr flexiblen Produktionsorganisation zu verdanken.

### **US-Dollar/Euro – Umsatz/Kosten Relation**

Der schwächere US-Dollar/Euro-Durchschnittskurs (s. Kapitel 2.1. „Weltwirtschaft“) hat die Ertragslage von AIXTRON im Jahr 2008 negativ beeinflusst, da über 70 Prozent der Konzernumsätze in US-Dollar erzielt werden, während über 70 Prozent der Kosten in Euro abgerechnet werden. Dank des Einsatzes von Finanzinstrumenten (der sich nach den internen Grundsätzen für den Abschluss von Kurssicherungsgeschäften richtet), eines verbesserten Kostenmanagements und profitablerer Produkte haben sich die Ergebniskennzahlen positiv entwickelt.

### **88 Prozent Bestellungen für Plattformanlagen mit höherem Gewinnbeitrag**

Im Geschäftsjahr 2008 wuchs der Anteil der Aufträge für plattformbasierte Produktionsanlagen der neuesten Generation auf rund 88 Prozent aller Aufträge für Verbindungshalbleiteranlagen (2007: 72 Prozent). Aufgrund des höheren Deckungsbeitrags dieser Anlagengeneration konnte der negative Währungseffekt durch den im Gesamtjahr 2008 schwächeren US-Dollar teilweise ausgeglichen werden. Die zügige Marktdurchdringung dieser MOCVD-Anlagen mit höherer Produktivität wurde durch Langfrist- oder Mehrfachaufträge von führenden LED-Marktteilnehmern wie Epistar, Samsung und vielen anderen bedeutenden Kunden mitgetragen.

### **Mehr neue LED-Produkte**

Im Jahr 2008 haben viele Hersteller neue LED-beleuchtete LCD-Geräte auf den Markt gebracht. Samsung, Philips, Toshiba, Fujitsu, Sony und Apple sind nur einige der großen Hersteller, die zu einer steigenden Marktdurchdringung von LEDs in Produkten wie Laptops, Monitoren oder TV-Geräten beigetragen haben. Beispielsweise wird der Anteil von LED-Rückbeleuchtung in Laptops Ende 2008 auf 10 Prozent geschätzt. Dieser Anteil soll in den nächsten 3-5 Jahren stark ansteigen, was auch mit einem Anstieg des LED-Marktvolumens einhergeht. Anlagen für die Herstellung von LEDs machten 2008 einen Anteil

von 84 Prozent der gesamten AIXTRON-Anlagenumsätze aus (2007: 61 Prozent), was einer Steigerung von 82 Prozent im Jahresvergleich entspricht und damit den steigenden Einsatz der LED-Technologie widerspiegelt.

### **EU verbietet Glühbirne**

Im Dezember 2008 hat die EU den stufenweisen Abbau des Verkaufs der klassischen Glühbirne beschlossen und schloss sich so vorangegangenen Initiativen Australiens, der USA und anderer Länder an. Die Umstellung auf effizientere Beleuchtungstechnologien wie die Fluoreszenz-, die Halogen- oder die LED-Technologie werden dazu beitragen, zukünftig den häuslichen Energieverbrauch und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. AIXTRON wird von diesen Entwicklungen langfristig profitieren, sobald sich LEDs in der Allgemeinbeleuchtung stärker durchsetzen werden.

### **Niedriger Auftragseingang für Silizium-Anlagen aufgrund schwacher Speichermärkte**

Wie aufgrund der enormen Überkapazitäten im Siliziummarkt erwartet, ging der Auftrags- ein- gang für Siliziumhalbleiter-Anlagen 2008 auf nur 5 Prozent des gesamten Auftragsein- gangs zurück. Dies ist auf die anhaltend geringe Investitionstätigkeit von AIXTRONs NAND-Flash- und DRAM-Speicher-Kunden zurückzuführen. AIXTRON führt derzeit Ge- spräche mit Schlüsselkunden über eine neue Anlagengeneration, die in den vergangenen drei Jahren entwickelt wurde, welche sowohl für die Herstellung von zukünftigen Logik- chip- als auch von Speicherprodukten geeignet ist. Erste Kundenreaktionen fielen positiv aus.

### **AIXTRON AG stellt auf Namensaktien um**

AIXTRON stellte zum 22. September 2008 seinen gesamten Aktienbestand von 90.894.616 Inhaberaktien auf Namensaktien um. Mit der Umstellung, die am 14. Mai 2008 von der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen worden war, soll die direkte Kommuni- kation mit den Aktionären erleichtert werden. AIXTRON erwartet von der Umstellung auf Namensaktien eine höhere Transparenz der Aktionärsstruktur sowie mittelfristig eine Kostenersparnis, die langfristig wiederum den Anteilseignern von Nutzen sein wird.

## 2.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

AIXTRON blickt trotz der negativen Ereignisse an den Welt-Finanzmärkten auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2008 zurück: das Unternehmen geht strategisch, operativ und finanziell gestärkt aus dem Jahr 2008 hervor. Aus diesem Grund ist AIXTRON besser gerüstet als viele Unternehmen der Halbleiterindustrie, um in einem schwierigen Jahr 2009 bestehen zu können. Wir sind Technologie- und Marktführer, verfügen über exzellente Kundenbeziehungen und sind profitabel. Unsere Finanz- und Vermögenslage ist sehr solide und frei von Bankverbindlichkeiten. Aus diesem Grunde blickt der Vorstand positiv in die Zukunft und betrachtet das Jahr 2009 als Jahr der Herausforderungen und Chancen zugleich.

## 3. Ertragslage

### 3.1. Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich auf EUR 274,4 Mio. und waren damit um EUR 59,6 Mio. bzw. 28 Prozent höher als in 2007 mit EUR 214,8 Mio. (2006: EUR 171,7 Mio.). Diese Steigerung konnte trotz eines schwächeren US-Dollar-Durchschnittskurses zum Euro, der rückläufigen Investitionen in Halbleiteranlagen und der Auswirkungen der Kreditkrise und weltweiten Rezession erzielt werden.

Das gestiegene Umsatzniveau beruhte im Wesentlichen auf steigenden Umsätzen mit Verbindungshalbleiteranlagen, insbesondere für die Herstellung von LEDs (EUR 235,7 Mio. in 2008; EUR 145,2 Mio. in 2007; EUR 97,0 Mio. in 2006). Die Umsatzerlöse bei Siliziumhalbleiter-Anlagen zur Herstellung von NAND Flash- und DRAM-Speicher-Bauelementen gingen 2008 auf EUR 11,6 Mio. zurück (EUR 41,7 Mio. in 2007; EUR 46,1 Mio. in 2006). Ursache hierfür ist die gebremste Investitionstätigkeit bei AIXTRON-Kunden in einem vom Preisverfall stark betroffenen Markt für Speicherchips.

90 Prozent der Umsatzerlöse in 2008 (2007: 87 Prozent; 2006: 83 Prozent) entfielen auf Anlagenverkäufe. Die restlichen Umsatzerlöse wurden durch den Verkauf von Ersatzteilen und Serviceleistungen erzielt. Im aktuellen Umfeld kürzen unsere Kunden Ersatzteilkäufe und bauen Ersatzteillager ab, was wiederum zu einem Rückgang unserer Ersatzteilverkäufe führt.

#### Umsatzerlöse nach Technologie

	2008 Gesamtjahr		2007 Gesamtjahr		2006 Gesamtjahr		2007 → 2008	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>274,4</b>	<b>100</b>	<b>214,8</b>	<b>100</b>	<b>171,7</b>	<b>100</b>	<b>59,6</b>	<b>28</b>
davon aus Verkauf von Siliziumhalbleiter-Anlagen	11,6	4	41,7	19	46,1	27	-30,1	-72
davon aus Verkauf von Verbindungshalbleiter-Anlagen und sonstigen Anlagen (OVPD®, SiC)	235,7	86	145,2	68	97,0	56	90,5	62
davon sonstige Umsatzerlöse (Kundendienst, Ersatzteile etc.)	27,1	10	27,9	13	28,6	17	-0,8	-3



87 Prozent der gesamten Umsatzerlöse in 2008 (2007: 81 Prozent; 2006: 79 Prozent) wurden in Asien erzielt. Die restlichen Umsatzerlöse stammen aus Europa und den USA.

### Umsatzerlöse nach Regionen

	2008 Gesamtjahr		2007 Gesamtjahr		2006 Gesamtjahr		2007 → 2008	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Asien	238,1	87	174,1	81	135,2	79	64,0	37
Europa	18,5	7	18,8	9	22,2	13	-0,3	-2
USA	17,8	6	21,9	10	14,3	8	-4,1	-19
<b>Gesamt</b>	<b>274,4</b>	<b>100</b>	<b>214,8</b>	<b>100</b>	<b>171,7</b>	<b>100</b>	<b>59,6</b>	<b>28</b>

## 3.2. Ergebnisentwicklung

### Kostenstruktur

	2008 Gesamtjahr		2007 Gesamtjahr		2006 Gesamtjahr		2007 → 2008	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
<b>Herstellungskosten</b>	<b>161,5</b>	<b>59</b>	<b>129,8</b>	<b>60</b>	<b>108,2</b>	<b>63</b>	<b>31,7</b>	<b>24</b>
<b>Bruttomarge</b>	<b>112,9</b>	<b>41</b>	<b>85,0</b>	<b>40</b>	<b>63,4</b>	<b>37</b>	<b>27,9</b>	<b>33</b>
<b>Betriebs- aufwendungen</b>	<b>80,4</b>	<b>29</b>	<b>64,4</b>	<b>30</b>	<b>57,7</b>	<b>34</b>	<b>16,0</b>	<b>25</b>
Vertriebskosten	27,8	10	27,2	13	23,4	14	0,6	2
Allgemeine Verwaltungskosten	18,0	7	16,0	7	17,3	10	2,0	13
Forschungs- u. Entwicklungskosten	28,3	10	26,5	12	23,9	14	1,8	7
Sonstige betriebliche (Erträge) und Aufwendungen, netto	6,3	2	-5,3	-2	-6,9	-4	11,6	-219

### **Herstellungskosten**

Die Herstellungskosten stiegen um 24 Prozent von EUR 129,8 Mio. in 2007 (2006: EUR 108,2 Mio.) auf EUR 161,5 Mio. in 2008. Gleichzeitig verbesserte sich das Verhältnis der Herstellungskosten zum Umsatz auf 59 Prozent von 60 Prozent in 2007 (63 Prozent in 2006). Zurückzuführen war dies hauptsächlich auf einen besseren Produkt-Mix sowie eine positive Wechselkursentwicklung des US-Dollar zum Euro gegen Ende des Jahres.

### **Bruttoergebnis, Bruttomarge**

Die Umsatz- und Herstellungskostenentwicklung setzt sich im Bruttoergebnis fort, das sich um 33 Prozent auf EUR 112,9 Mio. in 2008 erhöhte (2007: EUR 85,0 Mio.; 2006: EUR 63,4 Mio.) und zu einer um einen Prozentpunkt verbesserten Bruttomarge von 41 Prozent führte.

### **Betriebsaufwendungen**

Die Betriebsaufwendungen stiegen in 2008 um 25 Prozent auf EUR 80,4 Mio. (2007: EUR 64,4 Mio.; 2006: EUR 57,7 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz gingen sie allerdings um einen Prozentpunkt von 30 Prozent in 2007 auf 29 Prozent in 2008 zurück (2006: 34 Prozent). Dies lässt sich anhand der Entwicklungen der nachfolgenden Einzelpositionen erklären.

Der leichte Anstieg der **Vertriebskosten** um 2 Prozent auf EUR 27,8 Mio. (2007: EUR 27,2 Mio.; 2006: EUR 23,4 Mio.) beruhte hauptsächlich auf volumenabhängigen Kosten, inklusive Verkaufsprovisionen. Im Verhältnis zum Umsatz gingen die Vertriebskosten um 3 Prozentpunkte auf 10 Prozent zurück. Dies ist auf den niedrigen Fixkostenanteil und der trotz eines gestiegenen Umsatzvolumens prozentual niedrigeren Garantieforderungen zurückzuführen.

Die **allgemeinen Verwaltungskosten** erhöhten sich um 13 Prozent auf EUR 18,0 Mio. in 2008 (2007: EUR 16,0 Mio.; 2006: EUR 17,3 Mio.) hauptsächlich aufgrund variabler Kostenelemente und Investitionen in die Infrastruktur. Im Verhältnis zum Umsatz blieben die Verwaltungskosten in 2008 gegenüber 2007 stabil bei 7 Prozent.

## F&E Eckdaten

	2008 Gesamtjahr	2007 Gesamtjahr	2006 Gesamtjahr	2007 → 2008 %
F&E-Aufwendungen (Mio. EUR)	28,3	26,5	23,9	7
F&E-Aufwendungen als % der Umsatzerlöse	10%	12%	14%	
F&E-Mitarbeiter (Durchschnitt Berichtszeitraum)	213	210	181	1
F&E-Mitarbeiter als % der gesamten Belegschaft (Durchschnitt Berichtszeitraum)	35%	36%	32%	

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** sind von EUR 26,5 Mio. im Jahr 2007 um 7 Prozent auf EUR 28,3 Mio. in 2008 gestiegen. Dies lässt sich durch erhöhte Entwicklungsaktivitäten und den damit einhergehenden höheren Personalbestand sowie gestiegene Materialkosten und Abschreibungen erklären. Trotz des Anstiegs in absoluten Zahlen, gingen die F&E-Kosten im Verhältnis zum Umsatz von 12 Prozent in 2007 auf 10 Prozent in 2008 zurück (2006: 14 Prozent). Sowohl im Silizium- als auch im Verbindungshalbleiterbereich ist AIXTRON in der Forschung und Entwicklung weiterhin sehr aktiv und betrachtet diese als wichtigen Baustein der Marktführerschaft.

## Personalkosten

	2008 Gesamtjahr	2007 Gesamtjahr	2006 Gesamtjahr	2007 → 2008	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Herstellungskosten	13,2	12,2	12,2	1,0	8
Vertriebs- und Verwaltungskosten	16,2	17,8	16,5	-1,6	-9
Forschungs- und Entwicklungskosten	16,4	15,0	13,3	1,4	9
<b>Gesamt</b>	<b>45,8</b>	<b>45,0</b>	<b>42,0</b>	<b>0,8</b>	<b>2</b>

Der Personalbestand stieg im Vorjahresvergleich um 10 Personen auf weltweit 619 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2008 (609 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2007; 566 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2006). Die **Personalkosten** hingegen blieben im Geschäftsjahr 2008 mit EUR 45,8 Mio. nahezu stabil (2007: EUR 45,0 Mio.; 2006: EUR 42,0 Mio.).

Die saldierten **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge** gingen von einem Nettoertrag in Höhe von EUR 5,3 Mio. in 2007 (EUR 6,9 Mio. in 2006) auf einen saldierten Verlust in Höhe von EUR 6,3 Mio. im Geschäftsjahr 2008 zurück. Gründe für diesen Anstieg der Aufwendungen über die Erträge waren hauptsächlich Verluste aus Geschäften zur Währungsabsicherung speziell zum Ende des Jahres.

### Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis stieg von EUR 20,6 Mio. in 2007 um 58 Prozent auf EUR 32,5 Mio. in 2008. Dies lag hauptsächlich an der 28-prozentigen Umsatzerhöhung bei lediglich um 25 Prozent gestiegenen Kosten.

### Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 59 Prozent von EUR 22,4 Mio. in 2007 (2006: EUR 6,6 Mio.) auf EUR 35,7 Mio. in 2008. Unter Berücksichtigung der Erhöhung der EBIT ist dies auf ein deutlich gestiegenes Zinsergebnis aufgrund höherer durchschnittlicher Zinssätze zurückzuführen.

### Zinsen und Steuern

	2008	2007	2006	2007 → 2008	
	Gesamtjahr	Gesamtjahr	Gesamtjahr	Mio. EUR	%
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR		
<b>Zinsergebnis</b>	<b>3,2</b>	<b>1,8</b>	<b>0,9</b>	<b>1,4</b>	<b>78</b>
Zinsertrag	3,2	1,9	1,0	1,3	68
Zinsaufwendung	0,0	-0,1	-0,1	0,1	n.a.
<b>Ertragssteueraufwand</b>	<b>-12,7</b>	<b>-5,2</b>	<b>-0,8</b>	<b>-7,5</b>	<b>144</b>

AIXTRON wies im Geschäftsjahr 2008 einen **Ertragssteueraufwand** in Höhe von EUR 12,7 Mio. bzw. 36 Prozent des Vorsteuergewinns aus. Im Vergleich hierzu waren die Steuerbelastungen der beiden Vorjahre hauptsächlich aufgrund der Nutzung von Verlustvorträgen geringer (23 Prozent des Vorsteuergewinns in 2007; 12 Prozent in 2006). EUR 20,6 Mio. an Verlustvorträgen wurden nicht als latente Steuerforderungen ausgewiesen (2007: EUR 39,1 Mio.; 2006: EUR 57,3 Mio.).

### Netto-Konzernergebnis

Der Nettogewinn des AIXTRON-Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2008 EUR 23,0 Mio., 33 Prozent höher als die EUR 17,3 Mio. in 2007 (2006: EUR 5,9 Mio.).

## Nettoergebnis AIXTRON AG – Ergebnisverwendung

Die Muttergesellschaft des AIXTRON-Konzerns, die AIXTRON AG, hat im Geschäftsjahr 2008 einen Bilanzgewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Höhe von EUR 30,0 Mio. erzielt (2007: EUR 12,3 Mio.; 2006: EUR 2,8 Mio.). Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG werden der Hauptversammlung vorschlagen, für 2008 eine Dividende von EUR 8,2 Mio. oder EUR 0,09 pro Aktie (für 2007: EUR 6,3 Mio. oder EUR 0,07 pro Aktie) zu zahlen. Für das Geschäftsjahr 2006 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

## 3.3. Auftragsentwicklung

### Anlagen-Aufträge

	2008 Gesamtjahr		2007 Gesamtjahr		2006 Gesamtjahr		2007 → 2008	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
<b>Anlagen-Auftragseingang</b>	<b>250,8</b>	<b>100</b>	<b>247,7</b>	<b>100</b>	<b>178,0</b>	<b>100</b>	<b>3,1</b>	<b>1</b>
davon für Siliziumhalbleiter-Anlagen	13,7	5	39,1	16	41,2	23	-25,4	-65
davon für Verbindungshalbleiteranlagen und sonstige Anlagen (OVPD®, SiC)	237,1	95	208,6	84	136,8	77	28,5	14
<b>Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)</b>	<b>105,0</b>	<b>100</b>	<b>132,0</b>	<b>100</b>	<b>85,1</b>	<b>100</b>	<b>-27,0</b>	<b>-20</b>
davon für Siliziumhalbleiter-Anlagen	6,8	6	5,8	4	11,4	13	1,0	17
davon für Verbindungshalbleiteranlagen und sonstige Anlagen (OVPD®, SiC)	98,2	94	126,2	96	73,7	87	-28,0	-22

Der **Anlagen-Auftragseingang** stieg im Geschäftsjahr 2008 leicht um 1 Prozent auf EUR 250,8 Mio. an (2007: EUR 247,7 Mio.; 2006: EUR 178,0 Mio.), was bei der derzeitigen Wirtschaftslage eine gutes Niveau darstellt. Quartalsweise gingen die Auftragseingänge im Jahresverlauf 2008 allerdings zurück (Q1: EUR 85,5 Mio., Q2: EUR 72,5 Mio., Q3: EUR 52,2 Mio., Q4: EUR 40,6 Mio.). Dies lässt sich einerseits auf den vom Vorstand vorhergesagten Zyklus rückläufiger Investitionstätigkeit in der LED-Industrie, andererseits auf das Eintreten der globalen Kreditkrise und Rezession zurückführen.

Der Auftragseingang 2008 ist von einer guten Nachfrage nach Verbindungshalbleiteranlagen für die Herstellung von LEDs durch das gesamte Jahr hindurch gekennzeichnet. Der Auftragseingang für Verbindungshalbleiteranlagen erhöhte sich um 14 Prozent auf EUR 237,1 Mio. von EUR 208,6 Mio. in 2007 (EUR 136,8 Mio. in 2006). Dies macht 95 Prozent der gesamten in 2008 erhaltenen Anlagenaufträge aus (84 Prozent in 2007; 77 Prozent in 2006). Der Anteil der für Siliziumhalbleiteranlagen in 2008 erhaltenen Aufträge

sank auf 5 Prozent von 16 Prozent in 2007 (23 Prozent in 2006). Absolut gesehen sank der Auftragseingang für Siliziumhalbleiteranlagen aufgrund des anhaltend schlechten Marktumfelds mit sehr eingeschränkten Investitionen der Speicherchip-Hersteller um 65 Prozent auf EUR 13,7 Mio. in 2008 von EUR 39,1 Mio. in 2007 (EUR 41,2 Mio. in 2006).

Der gesamte **Anlagen-Auftragsbestand** lag mit EUR 105,0 Mio. etwa 20 Prozent unter dem Vorjahresendbestand (2007: EUR 132,0 Mio.; 2006: EUR 85,1 Mio.).

Der Auftragsbestand von Verbindungshalbleiteranlagen betrug am 31. Dezember 2008 EUR 98,2 Mio. (94 Prozent des Auftragsbestands), was einem aufgrund der aktuellen schwierigen Marktbedingungen bedingten Rückgang von 22 Prozent entspricht. Die verbleibenden EUR 6,8 Mio. bzw. 6 Prozent des Auftragsbestands entfallen auf Bestellungen von Siliziumhalbleiteranlagen.

Aufgrund interner Vorschriften übernimmt AIXTRON nur solche Anlagen in den Auftrags-  
eingang und -bestand, für die eine feste Bestellung, ggf. eine Anzahlung und ein vom  
Kunden bestätigtes Lieferdatum vorliegen.

## 4. Finanzlage

### 4.1. Finanzmanagement

AIXTRON verfügt über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung und das Zins- und Währungsmanagement. Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Der Vorstand verfolgt eine Finanzierungsstrategie, die vorwiegend auf Eigenkapital abgestellt ist. Dazu hat die Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst, die AIXTRON, falls erforderlich, weitere Finanzierungsspielräume am Kapitalmarkt eröffnen. Aufgrund der Dynamik der Halbleiterindustrie ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln erforderlich, um eine mögliche Geschäftsausweitung schnell finanzieren zu können. Finanzinstrumente, z. B. zur Absicherung von Währungsrisiken, werden im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebs und nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.

### 4.2. Finanzierung

Das **Grundkapital** der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2008 EUR 90.894.616 (31. Dezember 2007: EUR 90.444.213; 31. Dezember 2006: 89.799.397). Es ist eingeteilt in 90.894.616 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (seit der Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien am 22. September 2008) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Je eine Namensaktie ist mit einem anteiligen Betrag von einem Euro am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Namensaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiegattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Den Mitarbeitern wird über spezielle **Aktienoptionsprogramme** die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2008 wurden insgesamt 553.473 Optionen (2007: 1.302.707 Optionen; 2006: keine Optionen) ausgeübt und 553.473 Aktien oder AIXTRON-ADS bezogen. Unter den Bedingungen des AIXTRON-Aktienoptionsprogramms 2007 wurden im Rahmen einer zweiten Tranche (Tranche 2008) im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 779.000 neue Optionen (Tranche 2007: 759.100 Optionen) ausgegeben.

## Optionsbestand

AIXTRON Stammaktien	31.12.2008	Ausübung	Verfallen/ Verwirkt	Zuteilung	31.12.2007
Bezugsrechte	4.478.507	450.403	177.972	779.000	4.327.882
unterliegende Aktien	5.149.197	450.403	182.427	779.000	5.003.027
AIXTRON ADS	31.12.2008	Ausübung	Verfallen/ Verwirkt	Zuteilung	31.12.2007
Optionen	142.499	103.070	1.530		247.099
unterliegende Aktien	142.499	103.070	1.530		247.099

Eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Aktienoptionsprogramme der AIXTRON AG sowie eine Zusammenfassung der stattgefundenen Transaktionen befinden sich in Anmerkung 25 des Konzernanhangs.

Zum 31. Dezember 2008 bestanden bei AIXTRON wie zu den beiden Vorjahresstichtagen keine **Bankverbindlichkeiten**.

Die AIXTRON AG vergibt je nach Bedarf **Kredite und finanzielle Sicherheiten** an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist. Das Unternehmen hat auf seine Grundstücke und Immobilien keine Sicherungsrechte gewährt.

Die **Eigenkapitalquote** blieb mit 68 Prozent zum 31. Dezember 2008 nahezu stabil gegenüber dem Vorjahr zum 31. Dezember 2007 mit 67 Prozent (31. Dezember 2006: 70 Prozent). Der Einfluss des guten Jahresergebnisses hat die gestiegene Bilanzsumme leicht überkompensiert.

Zur Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung untersucht das Unternehmen laufend zusätzliche Möglichkeiten der Mittelbeschaffung. Derzeit könnte **zusätzlicher Kapitalbedarf** vor allem durch die von der Hauptversammlung genehmigten Kapitalmaßnahmen gedeckt werden.



## Finanzierung

EUR oder Anzahl Aktien	31.12.2008	Genehmigt seit	Ablauf- datum	2007 → 2008	31.12.2007	31.12.2006
Ausgegebene Aktien	90.894.616	–	–	450.403	90.444.213	89.799.397
Genehmigtes Kapital 1 – Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre	35.919.751	18.05.2005	17.05.2010	0	35.919.751	35.919.751
Genehmigtes Kapital 2 – Bar- kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Altaktionäre	8.979.937	18.05.2005	17.05.2010	0	8.979.937	8.979.937
Bedingtes Kapital 1 – Wandelschuldverschreibung 1997	aufgehoben	24.10.1997	14.05.2008	0	43.680	44.160
Bedingtes Kapital 2 – Aktienoptionsprogramm 1999	1.926.005	26.05.1999	31.12.2017	0	1.926.005	2.924.328
Bedingtes Kapital 4 – Aktienoptionsprogramm 2002	2.039.821	22.05.2002	31.12.2016	-450.403	2.490.224	3.511.495
Bedingtes Kapital I 2007 – Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	35.875.598	22.05.2007	21.05.2012	0	35.875.598	–
Bedingtes Kapital II 2007 – Aktienoptionsprogramm 2007	3.919.374	22.05.2007	31.12.2018	0	3.919.374	–

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 13. November 2009 **eigene Aktien** im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 9.044.421 **zu erwerben**. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

1,2 Mio. AIXTRON-Aktien, die im Rahmen des Erwerbs der Genus, Inc. ausgegeben wurden und zum Zwecke der Unterlegung des Mitarbeiteroptionsprogramms der AIXTRON, Inc. (vormals Genus, Inc.) in einem Treuhandvermögen hinterlegt wurden, werden als **eigene Aktien** behandelt, vom gezeichneten Kapital abgezogen und daher mit dem Eigenkapital saldiert ausgewiesen.

Satzungsänderungen hinsichtlich Kapitalmaßnahmen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird (§133, 179 AktG).

### 4.3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2008 investierte AIXTRON insgesamt EUR 12,9 Mio., im Vergleich zu EUR 8,1 Mio. im Vorjahr (2006: EUR 2,4 Mio.), davon EUR 11,6 Mio. (2007: EUR 6,1 Mio.; 2006: EUR 2,2 Mio.) in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen) sowie EUR 1,3 Mio. (2007: EUR 2,0 Mio.; 2006: EUR 0,2 Mio.) in immaterielle Vermögenswerte einschließlich Softwarelizenzen. Steigende Investitionen gingen mit steigendem Geschäftsvolumen einher. Die Investitionen in Sachanlagen des Jahres 2008 beinhalten neue Labor-Entwicklungsanlagen und Investitionen in den Standort Herzogenrath. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte der Jahre 2007 und 2008 waren im Wesentlichen für SAP-Softwarelizenzen.

Veränderungen aus Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mindestens 3 Monaten in Höhe von EUR 1,8 Mio. waren darüber hinaus in 2008 als Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit auszuweisen (2007 und 2006: Mittelabflüsse in Höhe von EUR 2,1 Mio. und EUR 2,8 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit auf netto EUR 11,4 Mio. (2007: EUR 10,5 Mio.; 2006: EUR 5,1 Mio.).

Sämtliche Investitionen der Geschäftsjahre 2008, 2007 und 2006 wurden entweder aus dem operativen Cashflow oder verfügbaren liquiden Mitteln getätigt.

### 4.4. Liquidität

Der Bestand an liquiden Mitteln inklusive kurzfristiger Finanzanlagen (Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mindestens drei Monaten, siehe auch 4.3. „Investitionen“) verringerte sich um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 70,5 Mio. (EUR 67,5 Mio. + EUR 3,0 Mio.) zum 31. Dezember 2008 (2007: EUR 76,8 Mio.; 2006: EUR 49,5 Mio.). Die Mittelzuflüsse aus gestiegenem Nettogewinn wurden durch gestiegene Vorräte, Investitionen, die Dividendenzahlung und Wechselkursänderungen überkompensiert.

AIXTRON kann uneingeschränkt auf die liquiden Mittel zurückgreifen.

## 5. Vermögenslage

### 5.1. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr auf EUR 39,3 Mio. zum 31. Dezember 2008 (2007: EUR 35,1 Mio.; 2006: EUR 36,4 Mio.). Ursächlich hierfür waren hauptsächlich Investitionen in Entwicklungssysteme und Infrastruktur im Geschäftsjahr 2008.

### 5.2. Geschäfts- und Firmenwert

Die Veränderung des bilanzierten Geschäfts- und Firmenwertes von EUR 59,0 Mio. zum 31. Dezember 2007 auf EUR 58,7 Mio. zum 31. Dezember 2008 ergab sich aus Wechselkursänderungen zum Stichtag. In den Geschäftsjahren 2006 bis 2008 sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorgenommen worden.

Mio. EUR	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
AIXTRON, Inc. (ehemals: Genus, Inc.)	47,9	45,5	50,8
AIXTRON Ltd. (ehemals: Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.)	8,8	11,5	12,2
AIXTRON AB (ehemals: Epigress AB)	1,8	1,8	1,8
AIXTRON KK	0,2	0,2	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>58,7</b>	<b>59,0</b>	<b>65,0</b>

### **5.3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Die bilanzierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte gingen von EUR 12,5 Mio. zum 31. Dezember 2007 auf EUR 10,3 Mio. zum 31. Dezember 2008 (2006: EUR 15,1 Mio.) zurück. Dies ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

### **5.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Im Wesentlichen aufgrund der hohen Umsatzerlöse zum Ende des Jahres 2008 kam es zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 33,5 Mio. zum 31. Dezember 2007 auf EUR 38,8 Mio. zum 31. Dezember 2008 (EUR 27,7 Mio. zum 31. Dezember 2006).



## **6. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag 2008 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

## 7. Risikobericht

### 7.1. Risikomanagement

AIXTRON ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die jedoch auch mit Chancen verbunden sind. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein konzernweites Risikomanagementsystem ein, das laufend an das sich ändernde Marktumfeld und Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst werden kann.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf verschiedenen Hierarchieebenen der Gesellschaft eingesetzt. Sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung ist das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Risiko-Berichterstattung verantwortlich sind. AIXTRON verfolgt eine zukunftsorientierte Produktstrategie. Dazu werden aktuelle Marktentwicklungen beobachtet sowie künftige Kundenanforderungen und Änderungen des Marktumfelds eingeschätzt. So bemüht sich AIXTRON um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale.

Die Produktstrategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft im Markt, die Bildung von Partnerschaften und Allianzen sowie die Schulung von Vertriebspartnern und Anwendern. Im Geschäftsjahr 2008 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und -prognosen ausgewertet. In der Produktentwicklung spielen Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle. Daher nutzt AIXTRON in diesem Bereich umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur, sofern erforderlich.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von Unternehmensinformationen setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognose-Programme ein. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer

jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit Grundlage für die Entwicklung von Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird vom Vorstand mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen unterrichtet bzw. in diese einbezogen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltenden Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und -steuerung umgesetzt werden.

Außerdem wird der Aufsichtsrat über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner ist es Aufgabe des Abschlussprüfers, den Aufsichtsrat über die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems zu informieren.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

## 7.2. Interne Kontrollen bei der Finanzberichterstattung

Aufgrund der Notierung der AIXTRON AG an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ ist der Vorstand dafür verantwortlich, die in den Regelungen des Securities and Exchange Acts im US Code of Federal Regulations, Title 17, Chapter II, §240,13a-15(f) oder 15d-15(f) geforderten internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten. Damit werden eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die einwandfreie Erstellung des Jahresabschlusses sichergestellt. Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung umfassen Richtlinien und Verfahren, die die Führung der Handelsbücher nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sicherstellen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass ein auf dieser Grundlage erstellter Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Darüber hinaus stellt ein Berechtigungskonzept sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle durch den Vorstand bzw. durch ihn autorisierte Personen genehmigt werden. So kann in angemessenem Maße sichergestellt werden, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den konsolidierten Unternehmensabschluss haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Der Vorstand der AIXTRON AG hat die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2008 beurteilt. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch den Vorstand beinhaltete die Gestaltung und die Effektivität der wichtigsten Kontrollen der Finanzberichterstattung, der Prozessdokumentation, der internen Bilanzierungsrichtlinien sowie des Kontrollumfelds. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch Tests nachgewiesen und durch Überwachungsmaßnahmen sichergestellt.

Nach Einschätzung des Vorstands war das interne Kontrollsystem des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2008 wirksam. Es stellte in geeigneter Weise die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und des Jahresabschlusses für externe Berichtszwecke sicher. Der Vorstand der AIXTRON AG hat das Ergebnis dieser Beurteilung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert.

## 7.3. Einzelrisiken

### Währungsrisiko und andere Finanzrisiken

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Eine ungünstige Entwicklung, insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, wirkt sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung Kursverluste resultieren.

AIXTRON beliefert eine Vielzahl von Kunden weltweit und ist damit den üblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch konsequente Zahlungsabsicherung, insbesondere durch Anzahlungen, Akkreditive und Bankbürgschaften. Im Konzernanhang sind diese Instrumente näher beschrieben.

AIXTRON überprüft regelmäßig die Bonität seiner Banken und wird bei gegebener Veranlassung eine Veränderung bei der Auswahl dieser Partner vornehmen.

Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. AIXTRON verfügt über erhebliche liquide Mittel und hat keine wesentlichen Bankverbindlichkeiten. Im Falle einer sinkenden Nachfrage und damit abnehmender Umsatzerlöse könnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichen, um AIXTRON zu finanzieren. In diesem Fall müssten zusätzliche Finanzmittel durch Inanspruchnahme von Kreditlinien, durch die Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt oder durch Eigenkapitalmaßnahmen beschafft werden. Sollte dies nicht möglich sein, ließen sich die Geschäftsaktivitäten von AIXTRON nicht im bisherigen Umfang fortführen.

### Unternehmensbezogene Risiken sowie markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die Halbleiterindustrie und deren Zulieferer sind von erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen für Halbleiter gekennzeichnet. Obwohl Halbleiter in vielen verschiedenen Produkten eingesetzt werden, hängen die Märkte für diese Produkte in unterschiedlichem Maße zusammen. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen. So kann auch der Markt zur Herstellung von Halbleiteranlagen dieser Zyklizität unterworfen sein, was sich eventuell negativ auf AIXTRONs operative Geschäftsergebnisse auswirken kann. Dadurch kann auch der Preis



von AIXTRONs Aktien und ADSs einer erheblichen Volatilität unterliegen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiteranlagen muss AIXTRON in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen und die Vorräte rechtzeitig und in ausreichendem Umfang abzubauen und gleichzeitig zu versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Ausgaben als Reaktion auf Umsatzrückgänge schnell zu reduzieren, ist durch einen gewissen Fixkostenanteil eingeschränkt. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen.

Kunden verstärken oder verzögern oft ihre Investitionsausgaben, oder versuchen als Reaktion auf Veränderungen ihres Geschäftsumfeldes oder der Märkte ihre Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Daraus resultiert die Notwendigkeit, dass AIXTRON schnell auf diese Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren muss. Das Scheitern einer Anpassung der Kostenstruktur oder Produktionskapazitäten, könnte zu deutlichen Verlusten oder entgangenen Gewinnen bei einer Nachfragesteigerung führen.

In beiden Fällen, könnten die Geschäftsergebnisse negativ beeinflusst werden, was sich ebenfalls in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADSs äußern kann.

Der Zyklizität der Halbleitermärkte begegnet AIXTRON mit einer sehr geringen Fertigungstiefe in der Produktion. Damit stützt sich AIXTRON sehr stark auf seine Zulieferer. Zur Risikominimierung in diesem Bereich nutzt AIXTRON in der Beschaffung mindestens zwei Lieferanten pro Artikel.

AIXTRON investiert in erheblichem Maße in Forschung und Entwicklung und der zukünftige Erfolg von AIXTRON hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell in Markterfolge umzusetzen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, da sich AIXTRON in einem Umfeld des schnellen technologischen Wandels bewegt.

Ein insgesamt für die Halbleiterindustrie geschäftstypisches Risiko sind Rechtsstreitigkeiten über Patente und andere Schutzrechte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON solchen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt wird. Die damit verbundenen Kosten können erheblich sein. Diesem Risiko begegnet AIXTRON durch eine ständige und weltweite Patentanalyse.

Die International Rectifier Corporation („I.R.“) mit Sitz in El Segundo, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika, hat am 8. September 2008 vor dem United States District Court for the Central District of California sieben ehemalige Mitarbeiter, darunter den Gründer und ehemaligen CEO, Alex Lidow, sowie fünf Unternehmen, darunter die AIXTRON AG, verklagt. I.R. wirft den ehemaligen sieben Mitarbeitern vor, sich Betriebsgeheimnisse von I.R. bezogen auf deren Gallium-Nitrit-Technologie („GaN“) rechtswidrig angeeignet, dem Unternehmen Efficient Power Conversion Corporation („EPCC“) zur Verfügung gestellt und verwendet zu haben. I.R. wirft einigen der Unternehmen vor, darunter AIXTRON, die sieben Hauptbeklagten mit zusätzlichen Informationen zur Technologie unterstützt zu haben. Mit der Klage werden gegen alle Beklagten ohne weitere Differenzierung Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche sowie zusätzlich Schadensersatz mit Strafcharakter („punitive damages“) und Schadensersatz in dreifacher Höhe („treble damages“) geltend gemacht.

Die AIXTRON AG weist die gegen sie erhobenen Vorwürfe und daraus abgeleiteten Ansprüche insgesamt zurück. Die AIXTRON AG verteidigt sich vollumfänglich gegen die in den USA eingereichte Klage und die darin erhobenen Vorwürfe und Ansprüche.

Die AIXTRON AG hat ferner in Deutschland eine negative Feststellungsklage gegen I.R. erhoben, um auch in Deutschland feststellen zu lassen, dass sämtliche gegen sie gerichteten Vorwürfe und daraus abgeleiteten Ansprüche unbegründet sind. I.R. hat ihre vermeintlichen Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche in dem in Deutschland geführten Verfahren widerklagend geltend gemacht. AIXTRON weist auch sämtliche in der Widerklage gegen sie erhobenen Vorwürfe sowie die daraus abgeleiteten Ansprüche zurück und verteidigt sich gegen die Widerklage.

Die AIXTRON AG behält sich vor, etwaige Schäden als Folge der unberechtigten Vorwürfe und der prozessualen Auseinandersetzung gegenüber I.R. geltend zu machen.

## **7.4. Gesamtaussage zur Risikosituation**

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken für die AIXTRON AG und ihre Tochtergesellschaften identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

## 8. Prognosebericht

### 8.1. Zukünftige strategische Positionierung

Die Kernkompetenz von AIXTRON ist die Entwicklung von Technologien zur Abscheidung komplexer Halbleitermaterialien. Um seinen Wettbewerbsvorteil in diesem Bereich zu halten, bemüht sich das Unternehmen um die ständige Weiterentwicklung seines Produktportfolios sowohl für bestehende als auch neue Absatzmärkte. Dies bezieht sich auf die Verbindungshalbleiteranlagen (MOCVD und PECVD), die organischen Halbleiteranlagen (OVPD®, PVPD) und die Siliziumhalbleiteranlagen (AVD®, ALD, CVD) von AIXTRON.

AIXTRON wird weiter Marktführer im Markt für MOCVD-Systeme mit einem Marktanteil von über 60 Prozent bleiben. Für 2009 schätzt das Marktforschungsinstitut VLSI Research, Inc. die Gesamtmarktgröße auf USD 438 Mio. nach geschätzten USD 464 Mio. für 2008.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern setzt AIXTRON wie bisher auf die Markteinführung seiner OVPD®-und PVPD-Technologien zur Produktion von Displays und Leuchtmitteln aus organischen Materialien. Mit der Auslieferung einer Beschichtungsanlage zur Verwendung bei der Herstellung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren an Plastic Logic Ltd. konnte AIXTRON seine Fähigkeit zur Diversifizierung seiner Kernkompetenz der Gasphasenabscheidung in neue Märkte unter Beweis stellen. Naturgemäß ist die Markteinführung von solchen Spitzentechnologien zeitlich nicht immer genau abzuschätzen. Zu diesem Zeitpunkt ist daher keine sinnvolle Angabe einer Marktgröße oder eines Marktanteils für diesen Bereich möglich.

AIXTRON befindet sich mit seiner Siliziumhalbleitertechnologie derzeit in einer Übergangsphase. Es wird erwartet, dass die aktuelle CVD-Technologie zukünftig durch eine neue Anlagengeneration, ALD und AVD®, ersetzt wird. Diese wurde in den vergangenen drei Jahren entwickelt und ist sowohl für die Herstellung von Mikroprozessoren als auch von Speicherprodukten geeignet. Erste Kundenreaktionen fielen positiv aus. Daher wird AIXTRON auch weiterhin mit potenziellen ALD und AVD® Kunden eng zusammenarbeiten und gemeinsame Entwicklungsprogramme durchführen, um die Markteinführung der neuesten Produkt-Generation vorzubereiten. Die Markteinführung wird erwartet, sobald die Probleme mit dem Preisverfall und den Überkapazitäten auf den Märkten für Speicherprodukte überwunden sind. Der Zielmarkt für ALD- und AVD®-Anlagen zur Herstellung spezieller Strukturen auf Speicherchips (Gate Stacks, Capacitors) wird für 2009 von Gartner Dataquest auf USD 99 Mio. (2008: geschätzte USD 145 Mio.) geschätzt.

## 8.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen

Ausgelöst durch die stärksten Umwälzungen der Finanzmärkte seit den 30er-Jahren des vorangegangenen Jahrhunderts befindet sich auch die Weltwirtschaft in einem massiven Umbruch. Der Internationale Währungsfonds („IMF“) erwartet für 2009 ein Weltwirtschaftswachstum von nur noch 0,5 Prozent. Eine Erholung ist laut IMF dann möglich, wenn sich die Rohstoffpreise stabilisieren, Handelsbedingungen normalisieren, die US-Immobilienmärkte wieder anziehen und das Vertrauen in die Finanzinstitute mit funktionierenden Kreditmärkten zurückkehrt.

In vergangenen Phasen des Abschwungs hat sich die Halbleiterindustrie selten im Folgejahr bereits erholt. Üblicherweise setzte eine Erholung der Nachfrage erst im Jahr danach ein. Es gibt sogar Stimmen, die behaupten, die Abschwungphase könne aufgrund der Schwere der heutigen globalen Krise noch länger dauern als dies bei vorangegangenen Schwächephasen der Halbleiterindustrie der Fall war. Es gibt daher unabhängige Schätzungen, nach denen die Halbleiterumsätze bis Juni 2009 im Jahresvergleich um 15 Prozent zurückgehen werden. Eine leichte Erholung in der zweiten Jahreshälfte sei nicht ausgeschlossen, was aber immer noch einen Umsatzrückgang im Gesamtjahr 2009 um 8 Prozent bedeuten würde.\* Die Investitionen in so genannte Wafer Front End (WFE)-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, sollen im Jahresvergleich um 33,1 Prozent zurückgehen.\*

Insbesondere wegen sich positiv entwickelnder Endverbrauchermärkte für LED-Produkte erwartet AIXTRON, dass seine **Verbindungshalbleiter-Anlagen** für viele Jahre Haupt-Umsatztreiber bleiben werden. Wir erwarten, dass AIXTRON weniger von der aktuellen Volatilität betroffen sein wird als andere Anlagenhersteller der Halbleiterindustrie, weil sowohl Marktgröße als auch Marktdurchdringung von LEDs in Hintergrundbeleuchtungseinheiten für Laptops, Monitore und TV-Geräte weiter steigen werden.

Im Bereich der **Siliziumhalbleiter-Anlagen** erwartet AIXTRON auch in 2009 zurückhaltendes Investitionsverhalten seiner Kunden. Daher ist es schwierig, den genauen Zeitpunkt für die Einführung von Produktionstechnologien der nächsten Generation für die Herstellung von Siliziumhalbleitern zu prognostizieren.

Wir gehen davon aus, dass sich die folgenden Markttrends und -chancen der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken werden:

(\* Quellen: Dresdner Kleinwort; Gartner Dataquest)

### **Kurzfristig**

- \_ Weitere Kapazitätsaufstockung zur Produktion von LED-Hintergrundbeleuchtungen für Flüssigkristall (LCD)-Displays und leistungsstarken Laser-Produkten.
- \_ Weiter zunehmender Einsatz von Leuchtdioden in Anwendungen der Automobilindustrie (z. B. für Innenraum, Scheinwerfer und Rückleuchten) und anderen Industrien.

### **Mittelfristig**

- \_ Weiter verstärkte Entwicklungsaktivitäten zum Einsatz der LED-Technik bei der Allgemein- oder Innenraumbeleuchtung.
- \_ Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid, z. B. in Hybridfahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solarenergie.
- \_ Entwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT), sogenannter Kunststoffelektronik.
- \_ Entwicklung neuer Bauelemente für NAND- oder DRAM-Speicher der nächsten Generation.
- \_ Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.

### **Langfristig**

- \_ Weitere Fortschritte bei der Forschung an Technologien für OLED-Beleuchtung und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien.
- \_ Verstärkte Anstrengungen bei der Entwicklung neuer, komplexer Materialsysteme, z. B. als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiter-Industrie.
- \_ Entwicklung neuer Materialien mit Hilfe von Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren oder -Nanodrähte).

### 8.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Während AIXTRON kurzfristig niedrigere Auftragseingänge erwartet, bleibt das Unternehmen von seinem Geschäftsmodell überzeugt. AIXTRON bleibt auch optimistisch, was die mittel- und langfristigen Aussichten hinsichtlich der steigenden Verwendung der LED-Technologie in einem breiten Portfolio von Anwendungen und der damit einhergehenden positiven Auswirkungen auf den Auftragseingang des Unternehmens anbelangt.

Das aktuelle wirtschaftliche Umfeld und die Finanzmarktkrise machen das Jahr 2009 zu einem Jahr der Herausforderungen. AIXTRON startet in das Jahr mit einem guten Auftragsbestandsniveau. Zusammen mit in 2009 erwarteten neuen Aufträgen, insbesondere aus der LED-Industrie, sollte die gesamte Auftragslage trotz reduzierter Umsatzerwartungen für eine ausreichende Personal- und Produktionsauslastung sorgen. Entsprechend werden jedoch auch die produktionsrelevanten Kostenpositionen sinken, was auf die sehr flexible Produktionsorganisation zurückzuführen ist.

AIXTRON verfügt zum 31. Dezember 2008 über keine rechtsverbindlichen Vereinbarungen für Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensanteilen.

Aachen, 9. März 2009

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Der Vorstand

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter im Konzernabschluss**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB für den Konzernabschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Aachen, 9. März 2009

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Der Vorstand





## Konzern-Jahresabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	74
Konzernbilanz	75
Konzern-Kapitalflussrechnung	76
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	77
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	78
Konzern-Anhang	80
1. Allgemeine Grundsätze	80
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	81
3. Segmentberichterstattung	96
4. Erwerb von Tochterunternehmen	97
5. Forschung und Entwicklung	98
6. Sonstige betriebliche Erträge	99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	99
8. Personalaufwendungen	100
9. Finanzergebnis	100
10. Ertragsteueraufwand/-ertrag	101
11. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	102
12. Sachanlagen	103
13. Immaterielle Vermögenswerte	105
14. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	108
15. Sonstige langfristige Vermögenswerte	108
16. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden	109
17. Langfristige Forderungen aus laufenden Steuern	112
18. Vorräte	112
19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	112
20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	114
21. Liquide Mittel	115
22. Eigenkapital	115
23. Ergebnis je Aktie	118
24. Leistungen an Arbeitnehmer	119
25. Aktienbasierte Vergütungen	121
26. Rückstellungen	126
27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	127
28. Finanzinstrumente	128
29. Operating Leasing	135
30. Sonstige Verpflichtungen	135
31. Haftungsverhältnisse	136
32. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	136
33. Konzernunternehmen	138
34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	138
35. Abschlussprüferhonorar	139
36. Personalbestand	139
37. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	140
38. Aufsichtsrat und Vorstand	140
39. Wesentliche Rechnungslegungsgrundlagen und Schlüsselquelle von Schätzungen und Unsicherheiten	142

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend EUR	Anhang	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	3	274.404	214.815	171.685
Herstellungskosten		161.525	129.779	108.245
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>112.879</b>	<b>85.036</b>	<b>63.440</b>
Vertriebskosten		27.842	27.163	23.366
Allgemeine Verwaltungskosten		17.997	16.030	17.266
Forschungs- und Entwicklungskosten	5	28.286	26.532	23.942
Sonstige betriebliche Erträge	6	5.192	6.612	8.468
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	11.457	1.280	1.635
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>32.489</b>	<b>20.643</b>	<b>5.699</b>
Finanzierungserträge		3.189	1.857	1.003
Finanzierungsaufwendungen		23	99	56
<b>Finanzergebnis</b>	9	<b>3.166</b>	<b>1.758</b>	<b>947</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>35.655</b>	<b>22.401</b>	<b>6.646</b>
Ertragsteuern	10	12.661	5.151	789
<b>den Gesellschaftern der AIXTRON AG zurechenbarer Gewinn/Verlust (nach Steuern)</b>		<b>22.994</b>	<b>17.250</b>	<b>5.857</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	23	0,26	0,20	0,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	23	0,25	0,19	0,07

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Konzernbilanz

in Tausend EUR	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	12	39.324	35.121
Geschäfts- und Firmenwert	13	58.719	58.974
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	10.255	12.508
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14	4.908	4.908
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15	672	745
Latente Steuerforderungen	16	3.161	4.773
Forderungen aus laufenden Steuern	17	420	437
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>117.459</b>	<b>117.466</b>
Vorräte	18	77.086	60.013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung TEUR 2,289 (2007: TEUR 567)	19	38.814	33.490
Forderungen aus laufenden Steuern	11	59	59
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19	10.947	9.025
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	3.000	4.831
Liquide Mittel	21	67.462	71.943
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>197.368</b>	<b>179.361</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>314.827</b>	<b>296.827</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital			
Anzahl der Aktien: 89.692.328 (Vorjahr: 89.138.905)		89.692	89.139
Kapitalrücklage		106.445	102.562
Konzerngewinn/-verlust		30.507	13.845
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		-13.755	-7.192
<b>Summe Eigenkapital</b>	22	<b>212.889</b>	<b>198.354</b>
Pensionsrückstellungen	26	845	878
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		67	71
Sonstige langfristige Rückstellungen	26	1.210	1.496
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>2.122</b>	<b>2.445</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	18.782	23.761
Erhaltene Anzahlungen		52.566	49.988
Kurzfristige Rückstellungen	26	20.481	16.473
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27	1.866	1.303
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	11	6.085	4.254
Abgegrenzte Umsatzerlöse		36	249
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>99.816</b>	<b>96.028</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>101.938</b>	<b>98.473</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>314.827</b>	<b>296.827</b>

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend EUR	Anhang	2008	2007	2006
<b>Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
Jahresüberschuss (nach Steuern)		22.994	17.250	5.857
<b>Überleitung zwischen Jahresergebnis und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen		1.808	1.250	1.450
Außerplanmäßige Abschreibungen		0	332	816
Planmäßige Abschreibungen		10.753	9.748	9.900
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen		68	36	38
Latenter Ertragsteueraufwand		2.314	620	1.351
Sonstige nicht-zahlungswirksame Aufwendungen		98	2.888	1.247
<b>Veränderung der</b>				
Vorräte		-20.087	-9.601	-21.388
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-6.811	-8.086	-4.749
Sonstige Vermögenswerte		-3.930	-4.045	-1.640
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3.192	-5.518	12.894
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		8.040	8.295	-3.773
Abgegrenzte Umsatzerlöse		-215	-243	-151
Langfristige Verbindlichkeiten		-376	-452	-924
Erhaltene Anzahlungen		4.393	20.390	19.841
<b>Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>15.857</b>	<b>32.864</b>	<b>20.769</b>
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>				
Liquide Mittel durch Akquisitionen		0	80	0
Anschaffungsnebenkosten der Akquisitionen		-392	-458	0
Investitionen in Sachanlagen		-11.617	-6.090	-2.181
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-1.251	-2.029	-184
Festgeldanlage mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten	20	1.831	-2.050	-2.781
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-11.429</b>	<b>-10.547</b>	<b>-5.146</b>
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>				
Ausübung von Aktienoptionen		2.628	5.171	83
Dividendenzahlung an Aktionäre		-6.331	0	0
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-3.703</b>	<b>5.171</b>	<b>83</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums</b>				
	21	<b>67.462</b>	<b>71.943</b>	<b>46.751</b>
<b>Einfluss von Wechselkursänderungen auf die</b>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-5.206	-2.296	-390
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-4.481	25.192	15.316
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		71.943	46.751	31.435
<b>Auszahlungen für Zinsen</b>				
Auszahlungen für Zinsen		-119	-85	-166
<b>Einzahlungen für Zinsen</b>				
Einzahlungen für Zinsen		3.141	1.850	971
<b>Auszahlungen für Ertragsteuern</b>				
Auszahlungen für Ertragsteuern		-3.105	-988	-1.313
<b>Einzahlungen für Ertragsteuern</b>				
Einzahlungen für Ertragsteuern		59	376	8

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital nach HGB	Eigene Anteile	Gezeichnetes Kapital nach IFRS	Kapital- rücklage	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			Eigen- kapital
					Wäh- rungs- umrech- nung	Derivative Finanz- instru- mente	Konzern- gewinn/ -verlust	
<b>Stand am 1. Januar 2006</b>	<b>89.800</b>	<b>-2.003</b>	<b>87.797</b>	<b>95.951</b>	<b>9.420</b>	<b>-305</b>	<b>-9.264</b>	<b>183.599</b>
Periodenüberschuss							5.857	5.857
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen				1.450				1.450
Ausübung von Aktienoptionen		40	40	43				83
Währungsumrechnung					-7.871			-7.871
Derivative Finanzinstrumente						824		824
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>89.800</b>	<b>-1.963</b>	<b>87.836*</b>	<b>97.444</b>	<b>1.549</b>	<b>519</b>	<b>-3.406*</b>	<b>183.942</b>
<b>Stand am 1. Januar 2007</b>	<b>89.800</b>	<b>-1.963</b>	<b>87.836*</b>	<b>97.444</b>	<b>1.549</b>	<b>519</b>	<b>-3.406*</b>	<b>183.942</b>
Periodenüberschuss							17.250	17.250
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen				1.250				1.250
Ausübung Aktienoptionen	644	658	1.303*	3.868				5.171
Währungsumrechnung					-9.932			-9.932
Derivative Finanzinstrumente						672		672
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>90.444</b>	<b>-1.305</b>	<b>89.139*</b>	<b>102.562</b>	<b>-8.383</b>	<b>1.191</b>	<b>13.845*</b>	<b>198.354*</b>
<b>Stand am 1. Januar 2008</b>	<b>90.444</b>	<b>-1.305</b>	<b>89.139*</b>	<b>102.562</b>	<b>-8.383</b>	<b>1.191</b>	<b>13.845*</b>	<b>198.354*</b>
Periodenüberschuss							22.994	22.994
Dividenden an Aktionäre							-6.332*	-6.332
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen				1.808				1.808
Ausübung Aktienoptionen	450	103	553	2.075				2.628
Währungsumrechnung					-5.372			-5.372
Derivative Finanzinstrumente						-1.191		-1.191
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>90.894</b>	<b>-1.202</b>	<b>89.692</b>	<b>106.447*</b>	<b>-13.755</b>	<b>0</b>	<b>30.507*</b>	<b>212.889</b>

\* gerundet / Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tausend EUR	2008	2007	2006
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>22.994</b>	<b>17.250</b>	<b>5.857</b>
Verluste/Gewinne			
derivativer Finanzinstrumente vor Steuern	-1.707	961	1.122
Währungsumrechnung	-5.372	-9.932	-7.871
Latente Steuern	515	-289	-298
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-6.564</b>	<b>-9.260</b>	<b>-7.047</b>
<b>Summe Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen</b>	<b>16.430</b>	<b>7.990</b>	<b>-1.190</b>

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

# AIXTRON

PLANETARY REACTOR®



## Konzernanhang

### 1. Allgemeine Grundsätze

Die AIXTRON AG (im Folgenden „AIXTRON AG“ genannt) ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sitz der Gesellschaft ist Kackertstraße 15-17, 52072 Aachen, Deutschland. Die AIXTRON AG ist unter der Nummer HRB 7002 im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss der AIXTRON AG (im Folgenden „AIXTRON“ oder „Gesellschaft“) wurde in vollständiger Übereinstimmung mit

- \_ den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Interpretationen; des Weiteren mit
- \_ den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie zur Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden; sowie
- \_ mit den Anforderungen des § 315a HGB (Handelsgesetzbuch) erstellt.

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositions-Anlagen für die Halbleiter-Industrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonie-Anwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computer-Technik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Dieser Konzernabschluss ist durch den Vorstand erstellt und wurde dem Aufsichtsrat in der Aufsichtsratsitzung am 11. März 2009 übergeben.



## 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### (a) Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen AIXTRON AG werden im Konzernabschluss 7 wesentliche Gesellschaften, an denen die AIXTRON AG direkt oder indirekt zu 100 Prozent beteiligt ist oder die Kontrolle ausübt, vollkonsolidiert. Der Bilanzstichtag ist für alle Konzerngesellschaften der 31. Dezember. Eine Liste aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zeigt Anmerkung 33.

### (b) Bilanzierungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wird vollständig in EURO (EUR) aufgestellt. Die Beträge werden auf volle Tausend ab- bzw. aufgerundet (TEUR). Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einige Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung unter einer Überschrift zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang einzeln ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, auf die Angaben zu Eventualschulden und -forderungen am Bilanzstichtag und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge für die jeweiligen Perioden auswirken. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der laufenden Periode berücksichtigt, soweit die Korrektur nur diese Periode betrifft, bzw. in der laufenden Periode und in zukünftigen Perioden, soweit die Korrektur sowohl die laufende als auch zukünftige Perioden betrifft.

Die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewandt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich von den Konzernunternehmen angewandt.

### **(c) Konsolidierungsgrundlagen**

#### **(i) Tochterunternehmen**

Als Tochterunternehmen werden die Konzernunternehmen behandelt, auf die die AIXTRON AG einen beherrschenden Einfluss hat (siehe Anmerkung 33). Beherrschender Einfluss besteht dann, wenn die Gesellschaft direkt oder indirekt befugt ist, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu steuern, um Nutzen aus dessen Aktivitäten zu ziehen. Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Kontrolle in den Konzernabschluss einbezogen.

#### **(ii) Im Rahmen der Konsolidierung eliminierte Transaktionen**

Sämtliche Zwischenergebnisse sowie konzerninterne Transaktionen und Salden wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

### **(d) Fremdwährung**

Der Konzernabschluss ist in EURO (EUR) aufgestellt. Bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Eurozone werden die lokalen Währungen als funktionale Währungen dieser Tochterunternehmen zugrunde gelegt. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dieser Tochterunternehmen werden zum Bilanzstichtagskurs in EURO umgerechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen bzw. zu Durchschnittskursen für den Zeitraum zwischen der Einbeziehung in den Konzernabschluss und dem Bilanzstichtag in EURO umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im Posten „Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

Kursgewinne und -verluste, die durch Wechselkursschwankungen bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

### **(e) Sachanlagen**

#### **(i) Anschaffungs- oder Herstellungskosten**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. Bilanzierungsmethode (k)) angesetzt.

Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen enthalten neben Material- und Personalkosten auch anteilige Gemeinkosten.

Wenn verschiedene Bestandteile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie einzeln als separate Gegenstände des Sachanlagevermögens bilanziert.

Fremdkapitalzinsen werden aufwandswirksam verrechnet.

#### **(ii) Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten**

Im Buchwert einer Sachanlage erfasst die Gesellschaft die Kosten für den Ersatz von Komponenten oder die Erweiterung der Sachanlage im Zeitpunkt des Anfalls der Kosten, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen der Sachanlage der Gesellschaft zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich geschätzt werden können. Alle anderen Kosten wie Reparatur- und Instandhaltungskosten werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

#### **(iii) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von eigenen Vermögenswerten stehenden Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum Zeitpunkt der Aktivierung anschaffungs- bzw. herstellungskostenmindernd berücksichtigt.

#### **(iv) Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern der einzelnen Bestandteile einer Sachanlage. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für:

_ Gebäude	25 Jahre
_ Maschinen und technische Anlagen	3 – 14 Jahre
_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 14 Jahre

### **(f) Immaterielle Vermögenswerte**

#### **(i) Geschäfts- und Firmenwert**

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Bei Unternehmenskäufen, die seit dem 1. Januar 2004 getätigt wurden, stellt der Geschäfts- oder Firmenwert den Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden dar. Bei vor diesem Zeitpunkt getätigten Unternehmenskäufen wurden die auf der Basis der bis 2004 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze (US-GAAP) ermittelten Geschäfts- und Firmenwerte mit ihren Buchwerten übernommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich des kumulierten Wertminderungsaufwands angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen (vgl. Bilanzierungsmethode (k)).

**(ii) Forschung und Entwicklung**

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten, deren Ziel es ist, neues technisches Wissen mit wissenschaftlichen Methoden zu erlangen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, wissenschaftliche Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Da die Kriterien des IAS 38 nicht vollständig erfüllt bzw. erst zu einem sehr späten Zeitpunkt innerhalb des Entwicklungsprozesses erfüllt werden, hat AIXTRON von der Aktivierung dieser Aufwendungen aus Wesentlichkeitsgründen abgesehen.

**(iii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Sonstige von der Gesellschaft erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. Bilanzierungsmethode (k)) bilanziert.

Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben zugehen, werden mit ihrem Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs angesetzt (siehe Anmerkung 4).

Aufwendungen für selbst geschaffene Geschäfts- und Firmenwerte und Markennamen werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

**(iv) Nachträgliche Aufwendungen**

Nachträgliche Aufwendungen für aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden nur aktiviert, wenn sie den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen des betroffenen Vermögenswertes erhöhen. Alle anderen Aufwendungen werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst.

**(v) Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte. Diese werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem sie genutzt werden können, abgeschrieben. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

- \_ Software 2 – 5 Jahre
- \_ Patente und ähnliche Rechte 5 – 18 Jahre
- \_ Kundenbeziehungen bzw. Produkt- und Technologie-Know-how 6 – 7 Jahre

### **(g) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden unter Anwendung der Anschaffungskostenmethode angesetzt.

### **(h) Finanzinstrumente**

#### **(i) Finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrer Bilanzierung in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- \_ erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- \_ bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- \_ Kredite und Forderungen

Die Einteilung erfolgt bei Zugang in Abhängigkeit von der Art und dem Verwendungszweck des finanziellen Vermögenswertes.

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Finanzielle Vermögenswerte, die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisiert wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert ohne die Berücksichtigung von Transaktionskosten bewertet.

#### **(ii) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

„Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete“ finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag, den eine Bank bei Beendigung des Vertragsverhältnisses über ein Derivat zum Bilanzstichtag erhalten würde oder zu zahlen bereit wäre. Jede Veränderung des beizulegenden Zeitwertes wird periodengleich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt unter Berücksichtigung von aktuellen Wechsel-

kursen, Volatilitäten sowie der Kreditwürdigkeit der Vertragspartner (mark-to-market).

**(iii) Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen**

Finanzinvestitionen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen die Gesellschaft die Absicht besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten, werden als „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ kategorisiert. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Der Zinsertrag wird dabei mittels der Effektivzinsmethode erfasst.

**(iv) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

**(v) Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows der Finanzanlage negativ verändert haben.

Eine Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Buchwert durch ein Wertminderungskonto gemindert wird. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen werden gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sofern nach objektiven Kriterien die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes in einer der folgenden Berichtsperioden nicht mehr notwendig ist, wird die vorher gebildete Wertminderung erfolgswirksam aufgelöst. Die Obergrenze dabei bilden die jeweils fortgeführten Anschaffungskosten.

**(vi) Liquide Mittel**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Barmitteln, Einlagen bei Kreditinstituten und kurzfristigen Wertpapieren mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten im Erwerbszeitpunkt. Sie werden zum Nominalwert angesetzt.

**(vii) Eigenkapitalinstrumente**

Eigenkapitalinstrumente einschließlich des gezeichneten Kapitals werden zum Ausgabeerlös abzüglich der darauf entfallenden Transaktionskosten bilanziert.

**(viii) Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft.

**(ix) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten werden oder freiwillig als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

Als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei werden sämtliche aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste erfolgswirksam vereinnahmt. Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag, den eine Bank bei Beendigung des Vertragsverhältnisses über ein Derivat, zum Bilanzstichtag erhalten würde oder zu zahlen bereit wäre. Die Höhe dieses Betrages wird unter Berücksichtigung der aktuellen Wechselkurse, der Volatilität und der Kreditwürdigkeit der Vertragspartner ermittelt (market-to-market).

**(x) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, einschließlich aufgenommener Kredite, werden erstmals zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der darauf entfallenden Transaktionskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

#### **(xi) Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**

Durch die Aktivitäten des Unternehmens ist es in erster Linie dem finanziellen Risiko der schwankenden Wechselkurse ausgesetzt (siehe Anmerkung 28). Zur Absicherung dieser Risiken werden Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften und Optionen vorgenommen. Der Einsatz von Kurssicherungsgeschäften richtet sich nach den vom Vorstand genehmigten Grundsätzen für den Abschluss und Umgang mit derivativen Finanzinstrumenten.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, der als effektiv eingestuftem Cash-Flow-Hedges werden direkt im Eigenkapital erfasst. Ineffektive Teile werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes derivativer Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht erfüllen, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Hedge Accounting endet, wenn das zugehörige derivative Finanzinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird oder die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht mehr erfüllt. Alle zu diesem Zeitpunkt aus dem derivativen Finanzinstrument im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste verbleiben dort, bis das erwartete Grundgeschäft erfüllt wird. Sofern nicht mehr erwartet wird, dass eine abgesicherte Transaktion auftritt, werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

#### **(i) Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten alle Kosten des Erwerbs sowie Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten Materialeinzelkosten und Fertigungslöhne sowie einen angemessenen Teil an Gemeinkosten basierend auf Normalbeschäftigung.

Wertberichtigungen für schwer absetzbare, überbevorratete und veraltete sowie in sonstiger Weise unverkäufliche Vorräte werden grundsätzlich auf der Grundlage der von der



Gesellschaft prognostizierten Produktnachfrage und Produktionsanforderungen der nächsten zwölf Monate oder Verbräuche der letzten zwölf Monate gebildet und entsprechend der Erfahrungswerte abgeschrieben.

#### **(j) Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis wird vor finanziellen Einnahmen, Ausgaben und Steuern ausgewiesen.

#### **(k) Wertminderungen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten**

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, unabhängig davon, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Zu Zwecken des Werthaltigkeitstests werden die Geschäftswerte zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, soweit der Buchwert den Nettoveräußerungswert oder den Nutzungswert (erzielbarer Betrag) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt.

Bei Sachanlagen sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, soweit Hinweise vorliegen, die eine außerplanmäßige Abschreibung notwendig machen könnten. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf diese Vermögenswerte wird vorgenommen, soweit der Buchwert den Nettoveräußerungserlös, der sich bei einer Veräußerung an einen fremden Dritten ergeben würde, oder den Nutzungswert übersteigt.

Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der die aktuellen Marktbewertungen sowie die mit dem Vermögenswert verbundenen Risiken widerspiegelt, abgezinst.

Nach außerplanmäßigen Abschreibungen finden Wertaufholungen statt, wenn sich die Schätzungsgrundlagen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags verändert haben. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe des Buchwertes durchgeführt, der sich ergeben hätte, wenn keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht wertaufgeholt.

#### **(l) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Jahresergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Stammaktien und AIXTRON ADS (siehe Anmerkung 23) während des Geschäftsjahres berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie spiegelt die potenzielle Verwässerung wider, die bei Ausübung der

Aktioptionen im Rahmen des Aktioptionsprogramms, bei der Umwandlung ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und sonstiger Optionen entstehen könnte, sofern eine solche Umwandlung nicht einer Verwässerung entgegenwirkt.

### **(m) Wandelschuldverschreibungen**

Wandelschuldverschreibungen, die vom Inhaber nach Wahl in Grundkapital umgewandelt werden können und bei denen sich die Zahl der ausgegebenen Anteile nicht durch Veränderung ihres beizulegenden Zeitwerts verändert, werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente bilanziert. Im Zusammenhang mit der Ausgabe eines zusammengesetzten Finanzinstruments stehende Transaktionskosten werden den Fremd- und Eigenkapitalkomponenten im Verhältnis der Zuteilung von Erlösen zugewiesen. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen berechnet sich aus dem Überhang der Ausgabeerlöse über den Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen, abgezinst mit dem für vergleichbare Schulden, die nicht mit einer Wandeloption ausgestattet sind, geltenden Marktzins. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zinsaufwand wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode errechnet.

### **(n) Leistungen an Arbeitnehmer**

#### **(i) Beitragsorientierte Pläne**

Zahlungsverpflichtungen für beitragsorientierte Pensionspläne werden als Aufwand der Periode erfasst.

#### **(ii) Leistungsorientierte Pläne**

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen errechnet sich durch Schätzung des Betrages, der einem Arbeitnehmer als Gegenleistung für in der Vergangenheit erbrachte Leistungen zusteht; zur Bestimmung des Barwerts wird diese Leistung abgezinst. Die Berechnung erfolgt durch einen qualifizierten Versicherungsmathematiker unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zu jedem Bilanzstichtag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **(iii) Aktienbasierte Vergütungstransaktionen**

Im Rahmen der Aktioptionsprogramme können Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der Gesellschaft Aktien/ADS (siehe Anmerkung 25) des Unternehmens erwerben. AIXTRON bilanziert diese Aktioptionsprogramme gemäß IFRS 2. Der beizulegende Zeitwert, der nach dem 7. November 2002 gewährten Optionen, wird als Personalaufwand erfasst, verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklage. Die Ermittlung des beizulegenden

Zeitwerts erfolgt zum Ausgabetag, verteilt über den Zeitraum, in dem die Arbeitnehmer vorbehaltlos Anspruch auf die Optionen erwerben können. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird auf der Grundlage eines Binomialmodells bewertet unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden. Bei der Ermittlung des Personalaufwands werden verwirkte Optionen berücksichtigt.

## **(o) Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird bilanziert, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus Ereignissen der Vergangenheit entsteht, und deren Erfüllung für das Unternehmen erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist. Falls der Effekt wesentlich ist, werden die Rückstellungen durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der die aktuellen Marktbewertungen des Zinseffekts und gegebenenfalls die mit der Schuld verbundenen Risiken widerspiegelt, ermittelt.

### **(i) Garantierückstellungen**

Die Gesellschaft bietet für jedes ihrer Produkte eine Gewährleistung für einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren. Gewährleistungsaufwendungen beinhalten im Allgemeinen Materialkosten sowie die im Zusammenhang mit der Reparatur eines Produktes während der Garantiezeit anfallenden Lohnkosten sowie andere Gemeinkosten. Die individuellen Garantiebedingungen können variieren, abhängig von den verkauften Produkten, den Vertragsbedingungen sowie den Standorten, an denen sie verkauft werden. Die Gesellschaft ermittelt die Kosten, die im Rahmen ihrer Garantieverpflichtung anfallen können, und verbucht eine Rückstellung in Höhe dieser Kosten zum Zeitpunkt der Erfassung der Erlöse. Zu den Faktoren, die die Garantieverpflichtung der Gesellschaft beeinflussen, gehören die historische und erwartete Anzahl an Garantieansprüchen sowie die voraussichtlichen Kosten pro Garantieanspruch.

Darüber hinaus bildet die Gesellschaft eine Rückstellung für Material- und Lohnkosten für bereits verkaufte Anlagen aufgrund von Erfahrungswerten. Die Gesellschaft überprüft die Angemessenheit der angesetzten Garantierückstellung in jeder Periode und passt die Beträge gegebenenfalls an.

### **(ii) Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Drohverluste)**

Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gebildet, wenn der erwartete wirtschaftliche Nutzen aus einem Vertrag unter den unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen liegt.

### **(p) Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf und der Installation von Anlagen, Ersatzteilen sowie Serviceleistungen. Der Verkauf von Anlagen beinhaltet eine Abnahmeprüfung durch den Kunden, die in den AIXTRON-Produktionsstätten durchgeführt wird. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Abnahmeprüfung wird die Anlage demontiert und für den Versand verpackt. Nach Ankunft beim Kunden wird die Anlage wieder zusammengebaut und montiert, wobei es sich um eine Dienstleistung handelt, die im Allgemeinen von AIXTRON-Ingenieuren ausgeführt wird. Im Rahmen der Zahlungsbedingungen räumt AIXTRON kein allgemeines Rückgaberecht, keine Rabatte, Gutschriften oder sonstigen Verkaufsanreize ein. Allerdings haben einige Kunden mit AIXTRON individuelle Geschäftsbedingungen ausgehandelt.

Erlöse aus dem Verkauf einer Anlage, deren vereinbarte Produkt- und Prozesseigenschaften bereits nachgewiesen wurden, werden bei Lieferung an den Kunden erfasst, falls eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde und das Verlustrisiko auf den Kunden übergegangen ist.

Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Installation der Anlage beim Kunden stellen eine gesonderte Rechnungseinheit dar. Sie werden erfasst, wenn die Installation beim Kunden abgeschlossen ist und die endgültige Abnahme durch den Kunden bestätigt wurde. Der Anteil der bis zum Abschluss der Installation abzugrenzenden Umsatzerlöse ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert der Montageleistungen und dem Anteil des gemäß Vertrag bei Abschluss der Installation fälligen und zahlbaren Betrags. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen wird anhand einer Schätzung des für die Installation erforderlichen Material- und Zeitaufwands ermittelt.

Umsatzerlöse aus Anlagen, bei denen die Erfüllung der zugesagten Produkt- und Prozesseigenschaften bisher nicht nachgewiesen wurde, oder für die spezielle Rückgaberechte ausgehandelt wurden, werden erst nach der endgültigen Abnahme durch den Kunden erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Eigentum sowie das Verlustrisiko auf den Kunden übertragen worden ist. Diese Bedingung ist im Allgemeinen zum Zeitpunkt des Versandes erfüllt. Erträge aus Wartungsleistungen werden erfasst, sobald diese Leistungen erbracht sind.

### **(q) Aufwendungen**

- (i) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen beinhalten Material- und Lohn Einzelkosten sowie die damit verbundenen Gemeinkosten.

**(ii) Forschung und Entwicklung**

Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Von der öffentlichen Hand (z. B. Staatszuschüsse) erhaltene Zuwendungen zur Projektfinanzierung werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, wenn die Forschungs- und Entwicklungskosten entstanden sind sowie unter der Voraussetzung, dass alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

**(iii) Zahlungen im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses**

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

**(r) Sonstige betriebliche Erträge**

**Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Die für bestimmte Projekte gewährten Zuwendungen der öffentlichen Hand werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, soweit die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen angefallen sind und alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

**(s) Steuern**

Der Steueraufwand enthält laufende und latente Steuern.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden für alle temporären Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanzen sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften der einbezogenen Konzernunternehmen erfasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag oder zukünftig geltenden Steuersätze. Auswirkungen von geänderten Steuersätzen auf latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst.

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen mit Steuergutschriften und steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden kann. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann. Die Werthaltigkeit der latenten Steuerforderungen wird mindestens einmal jährlich überprüft.

### **(t) Segmentberichterstattung**

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität der Gesellschaft, die Produkte oder Dienstleistungen erstellt oder erbringt und den gleichen Risiken und Chancen ausgesetzt ist. AIXTRON verkauft seine Produkte weltweit. Die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch die Produkte und Dienstleistungen beeinflusst, die infolgedessen das primäre Format der Segmentberichterstattung bilden, mit den geografischen Segmenten als sekundärem Berichtsformat.

Die intern berichteten Produktlinien werden für die Berichterstattung im Konzernabschluss zu einem Geschäftssegment nach IAS 14.34 zusammengefasst, da sie hinsichtlich der langfristigen Ertrags Erwartungen nur geringfügige Abweichungen aufweisen und sich bei der Beurteilung der Kriterien zur Unterscheidung von einzelnen Geschäftssegmenten nach IAS 14.9 im Wesentlichen ähnlich sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, welche in diesem Abschnitt erläutert sind. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden zu Konditionen wie zwischen Fremden Dritten verrechnet.

### **(u) Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden nach der indirekten Methode ermittelt. Zahlungsmittelzuflüsse sowie Zahlungsmittelabflüsse aus Steuern und Zinsen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet.

### **(v) Neu veröffentlichte Bilanzierungsstandards**

Im Geschäftsjahr 2008 hat das Unternehmen keine neuen Rechnungslegungsstandards übernommen. Im Laufe des Jahres 2008 wurden vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) vier Interpretationen veröffentlicht, die im laufenden Geschäftsjahr anzuwenden sind. Diese sind:

- \_ IFRIC 11 IFRS 2 – Group Treasury Share Transactions,
- \_ IFRIC 12 Service Concession Arrangements,
- \_ IFRIC 14 IAS 19 – The Limit of a Defined Benefit Asset,
- \_ IFRIC 16 – Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation

Die Anwendung dieser Interpretationen hat zu keinerlei Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Unternehmen geführt.

Nachfolgend sind bis zum 31. Dezember 2008 veröffentlichte IFRS, Ergänzungen zu IFRS und zu IFRICs aufgeführt, die für Unternehmen mit einem Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2008 nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine vorzeitige Anwendung dieser Vorschriften ist nicht erfolgt. AIXTRON analysiert zurzeit die Folgewirkungen der neuen Vorschriften auf den Konzernabschluss. Die Gesellschaft erwartet keine wesentlichen Anpassungen des Konzernabschlusses aus der erstmaligen Anwendung dieser neuen Vorschriften.

<b>Ergänzung zu IAS 1</b>	<b>Financial Statement Presentation Phase A</b> Veröffentlichung: September 2007
<b>Ergänzung zu IAS 32 &amp; IAS 1</b>	<b>Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation</b> Veröffentlichung: Februar 2008
<b>Ergänzung zu IFRS 3 &amp; IAS 27</b>	<b>Business Combinations</b> Veröffentlichung: Januar 2008
<b>Ergänzung zu IAS IFRS 1 &amp; IAS 27</b>	<b>Cost of an investment in a subsidiary</b> Veröffentlichung: Mai 2008
<b>Ergänzung zu IAS 23</b>	<b>Borrowing Costs</b> Veröffentlichung: März 2007
<b>Ergänzung zu IAS 39</b>	<b>Eligible Hedged Items</b> Veröffentlichung: Juli 2008
<b>Ergänzung zu IAS 39 &amp; IFRS 7</b>	<b>Reclassification of Financial Instruments</b> Veröffentlichung: Oktober/November 2008
<b>Ergänzung zu IFRS 1</b>	<b>First Time Adoption of IFRS (restructured)</b> Veröffentlichung: November 2008
<b>Ergänzung zu IFRS 2</b>	<b>Vesting conditions and cancellations</b> Veröffentlichung: Januar 2008
<b>IFRS 8</b>	<b>Operating Segments</b> Veröffentlichung: November 2006
<b>Ergänzung zu IFRIC 23</b>	<b>Borrowing Costs</b> Veröffentlichung: März 2007
<b>IFRIC 13</b>	<b>Customer Loyalty Programmes</b> Veröffentlichung: Oktober 2007
<b>IFRIC 15</b>	<b>Agreements for the Construction of Real Estate</b> Veröffentlichung: Juli 2008
<b>IFRIC 17</b>	<b>Distribution of Non-cash Assets to Owners</b> Veröffentlichung: November 2008
<b>IFRIC 18</b>	<b>Transfer of Assets from Customers</b> Veröffentlichung: Januar 2009

### 3. Segmentberichterstattung

Die folgenden Segmentinformationen wurden in Übereinstimmung mit IAS 14 „Segment Reporting“ erstellt. Da AIXTRON nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment hat (siehe Anmerkung 2 (t)) beziehen sich die dargestellten Segmentinformationen ausschließlich auf die geografischen Segmente der Gesellschaft als sekundäre Segmentinformation.

Die Gesellschaft vermarktet und verkauft den Großteil ihrer Produkte in Asien, Europa und den Vereinigten Staaten, hauptsächlich über ihre direkten Verkaufsorganisationen und Kooperationspartner.

Bei auf Grundlage geografischer Segmente dargestellten Informationen basieren die Segmenterlöse auf dem geografischen Standort der Kunden. Segmentvermögen basiert auf dem geografischen Standort des Vermögenswerts.

Die Segmentinvestitionen beinhalten alle Zugänge von Segmentvermögen, das voraussichtlich länger als eine Periode genutzt wird.

#### Geografische Segmente

in Tausend EUR		Asien	Europa	USA	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	2008	238.156	18.464	17.784		274.404
	2007	174.133	18.786	21.896		214.815
	2006	135.223	22.232	14.230		171.685
Segmentvermögen	2008	10.932	287.627	75.455	-136.623	237.391
	2007	10.034	250.782	80.044	-130.210	210.650
	2006	12.967	231.370	91.158	-132.530	202.965
Segmentinvestitionen	2008	44	10.716	2.108		12.868
	2007	25	6.188	1.892		8.105
	2006	202	1.953	700		2.855

Eine Aufgliederung der Erlöse ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in Tausend EUR	2008	2007	2006
Verkaufserlöse	272.416	213.357	169.759
Erlöse aus Reparatur- und Servicedienstleistungen	1.988	1.458	1.926
<b>Summe Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>274.404</b>	<b>214.815</b>	<b>171.685</b>
Finanzierungserträge	3.189	1.857	1.003
	<b>277.593</b>	<b>216.672</b>	<b>172.688</b>



## 4. Erwerb von Tochterunternehmen

Alle Akquisitionen werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Am 4. Oktober 2007 erwarb die AIXTRON Ltd., Cambridge, 100 Prozent des ausgegebenen Aktienkapitals der Nanoinstruments Ltd., Cambridge. Als Gegenwert wurden zwei Abschlagszahlungen in Höhe von TEUR 430 sowie weitere Zahlungen bis zu einer Höhe von TEUR 2.578 in Abhängigkeit von den zukünftigen Umsätzen bis zum 31. Dezember 2011 vereinbart. Die erste Abschlagszahlung wurde am 4. Oktober 2007 geleistet, die zweite Abschlagszahlung war am 2. Januar 2008 fällig. Nanoinstruments Ltd. produziert Anlagen zur Plasma unterstützten Chemischen Gasphasenabscheidung (PECVD) für die Herstellung von Kohlenstoff-Nanoröhrchen und Nanodrähten. Das Geschäft wurde am 4. Oktober 2007 an die AIXTRON Ltd. übertragen.

Die erworbenen Vermögenswerte und die jeweiligen Gegenwerte stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	Buchwerte	Zeitwert- anpassung	Anschaffungs- wert
Immaterielle Vermögenswerte	0	823	823
Vorräte	40	0	40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	3	0	3
Liquide Mittel	80	0	80
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>	<b>123</b>	<b>823</b>	<b>946</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	-83	0	-83
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	-8	0	-8
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-228	-228
<b>Erworbene Schulden</b>	<b>-91</b>	<b>-228</b>	<b>-319</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>32</b>	<b>595</b>	<b>627</b>
Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition			278
<b>Kaufpreis gesamt</b>			<b>905</b>

in Tausend EUR	
<b>Beglichen durch:</b>	
Barzahlung am 4. Oktober 2007	458
Barzahlung am 2. Januar 2008	447
	<b>905</b>

in Tausend EUR	2007	2008
<b>Mittelabfluss aus der Akquisition</b>		
Kaufpreiszahlung in bar	430	377
Direkt zurechenbare Kosten	28	15
Im Rahmen der Akquisition erworbene liquide Mittel	-80	0
	<b>378</b>	<b>392</b>

Die Abschlagszahlung in 2008 weicht von dem zum 31. Dezember 2007 ausgewiesenen Betrag aufgrund von Wechselkursdifferenzen ab.

## 5. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Abzug der erhaltenen Projektzuschüsse beliefen sich zum 31. Dezember 2008, 2007 bzw. 2006 auf TEUR 28.286, TEUR 26.532 bzw. TEUR 23.942.

Nach Abzug der erhaltenen, nicht rückzahlbaren Projektzuschüsse beliefen sich die Nettoaufwendungen für Forschung und Entwicklung zum 31. Dezember 2008, 2007 bzw. 2006 auf TEUR 26.368, TEUR 23.803 bzw. TEUR 19.397.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2008 enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 0 (2007: TEUR 332; 2006: TEUR 816) und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 0 (2007: TEUR 0; 2006: TEUR 0) (siehe Anmerkungen 12 und 13).

## 6. Sonstige betriebliche Erträge

in Tausend EUR	2008	2007	2006
Erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung	1.918	2.729	4.545
Erträge aus Vertragsauflösungen mit Kunden	45	675	548
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten	490	1.727	1.883
Sonstige Zuschüsse, Rückerstattungen und Weiterbelastungen	0	0	99
Schadensersatzleistungen	2	2	12
Währungskursenerträge	2.485	889	1.059
Sonstige	252	590	322
	<b>5.192</b>	<b>6.612</b>	<b>8.468</b>

Die erfolgswirksam realisierten Kursverluste, welche nicht aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten resultieren, betragen in 2008 TEUR -8.619 (2007 Erträge: TEUR 1.165, 2006 Erträge: TEUR 468).

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tausend EUR	2008	2007	2006
Währungskursverluste	9.439	575	905
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	3	6	125
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen/Ausbuchung von Forderungen	1.953	481	216
Sonstige	62	218	389
	<b>11.457</b>	<b>1.280</b>	<b>1.635</b>

## 8. Personalaufwendungen

in Tausend EUR	2008	2007	2006
Löhne und Gehälter	38.692	38.823	35.652
Soziale Abgaben	4.380	4.241	4.222
Verminderung/Erhöhung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen	-33	-106	5
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen	896	824	701
Aufwendungen für Aktienoptionen	1.808	1.247	1.450
	<b>45.743</b>	<b>45.029</b>	<b>42.030</b>

## 9. Finanzergebnis

in Tausend EUR	2008	2007	2006
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	3.189	1.857	1.003
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	-23	-99	-56
<b>Zinsergebnis</b>	<b>3.166</b>	<b>1.758</b>	<b>947</b>

## 10. Ertragsteueraufwand/-ertrag

Die folgende Aufgliederung zeigt die ergebniswirksam erfassten Ertragsteueraufwendungen und -erträge

in Tausend EUR	2008	2007	2006
<b>Laufender Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)</b>			
im Geschäftsjahr	11.168	5.022	424
Anpassungen für Vorjahre	-821	13	-827
<b>Summe laufender Steueraufwand</b>	<b>10.347</b>	<b>5.035</b>	<b>-403</b>
<b>Latenter Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)</b>			
aus temporären Differenzen	3.862	3.718	783
Aufwand aus der Änderung von lokalen Steuersätzen	81	1.518	0
aus Wertaufholungen und Abschreibungen	-1.629	-5.120	409
<b>Summe latenter Steueraufwand</b>	<b>2.314</b>	<b>116</b>	<b>1.192</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>12.661</b>	<b>5.151</b>	<b>789</b>

Das Ergebnis vor Ertragsteueraufwand und der Ertragsteueraufwand teilen sich auf folgende Regionen auf:

in Tausend EUR	2008	2007	2006
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			
Deutschland	31.819	12.892	1.389
Außerhalb Deutschlands	3.836	9.509	5.257
<b>Summe</b>	<b>35.655</b>	<b>22.401</b>	<b>6.646</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>			
Deutschland	8.580	1.769	-623
Außerhalb Deutschlands	4.081	3.382	1.412
<b>Summe</b>	<b>12.661</b>	<b>5.151</b>	<b>789</b>

Der effektive Steuersatz der Gesellschaft unterscheidet sich vom gesetzlichen Steuersatz in Deutschland, der Ende 2008 30,91 Prozent (2007: 39,45 Prozent; 2006: 39,45 Prozent) beträgt, und sich aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer ergibt.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand dar:

in Tausend EUR	2008	2007	2006
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>35.655</b>	<b>22.401</b>	<b>6.646</b>
Ertragsteueraufwand (Inlandsteuersatz)	11.021	8.837	2.622
Effekt aus Steuersatzunterschieden im Ausland	-1.722	-1.166	-680
Nichtabzugsfähige Aufwendungen	419	251	528
Fehlende Berücksichtigung von Steueransprüchen aus Verlustvorträgen	4.773	-204	104
Wertaufholung (-)/Wertberichtigung (+) auf latente Steueransprüche	-1.629	-5.120	409
Aufwand aus Steuersatzänderungen	0	1.518	0
Effekt aus der Inanspruchnahme von Verlustvorträgen	-135	-243	-2.830
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf: Geschäfts- und Firmenwerte sowie erworbene Kundenbeziehungen und Produkt- und Technologie-Know-How	883	873	957
Effekt aus permanenten Differenzen	18	216	252
Sonstiges	-967	189	-573
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>12.661</b>	<b>5.151</b>	<b>789</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>35,5%</b>	<b>23,0%</b>	<b>11,9%</b>

## 11. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern

Aufgrund zu hoher Steuerzahlungen in der laufenden bzw. früheren Perioden bestehen Forderungen aus laufenden Steuern zum 31. Dezember 2008 in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 59). Die Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern betragen TEUR 6.085 (Vorjahr: TEUR 4.254).

## 12. Sachanlagen

### Entwicklung der Sachanlagen

in Tausend EUR	Grund- stücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere An- lagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaftungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 1. Januar 2007	31.095	30.247	9.338	273	<b>70.953</b>
Zugänge	19	1.948	780	3.343	<b>6.090</b>
Abgänge	0	332	219	1	<b>552</b>
Umbuchungen	0	262	0	-262	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-140	-675	-267	0	<b>-1.082</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>30.974</b>	<b>31.450</b>	<b>9.632</b>	<b>3.353</b>	<b>75.409</b>
Stand am 1. Januar 2008	30.974	31.450	9.632	3.353	<b>75.409</b>
Zugänge	2.577	5.155	1.846	2.039	<b>11.617</b>
Abgänge	0	1.456	619	50	<b>2.125</b>
Umbuchungen	454	2.732	0	-3.186	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-242	97	-12	71	<b>-86</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>33.763</b>	<b>37.978</b>	<b>10.847</b>	<b>2.227</b>	<b>84.815</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand am 1. Januar 2007	10.075	16.993	7.504	0	<b>34.572</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.489	4.158	926	0	<b>6.573</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	332	0	0	<b>332</b>
Abgänge	0	332	185	0	<b>517</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-86	-347	-239	0	<b>-672</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>11.478</b>	<b>20.804</b>	<b>8.006</b>	<b>0</b>	<b>40.288</b>
Stand am 1. Januar 2008	11.478	20.804	8.006	0	<b>40.288</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.449	4.938	904	0	<b>7.291</b>
Abgänge	0	1.454	604	0	<b>2.058</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-133	103	0	0	<b>-30</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>12.794</b>	<b>24.391</b>	<b>8.306</b>	<b>0</b>	<b>45.491</b>
<b>Buchwerte</b>					
1. Januar 2007	21.020	13.254	1.834	273	<b>36.381</b>
31. Dezember 2007	19.496	10.646	1.626	3.353	<b>35.121</b>
1. Januar 2008	19.496	10.646	1.626	3.353	<b>35.121</b>
31. Dezember 2008	20.969	13.587	2.541	2.227	<b>39.324</b>

### **Planmäßige Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 7.291 für das laufende Geschäftsjahr und TEUR 6.573 bzw. TEUR 6.537 für 2007 bzw. 2006.

### **Außerplanmäßige Abschreibungen**

Im Geschäftsjahr 2008 war eine außerplanmäßige Abschreibung nicht notwendig.

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

In 2008 verminderten sich die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Maschinen und maschinelle Anlagen durch Zuwendungen der öffentlichen Hand um TEUR 1.643 (2007: TEUR 17, 2006: TEUR 622), von denen TEUR 0 (2007: TEUR 0, 2006: TEUR 94) als Forderung abgegrenzt und TEUR 1.643 (2007: TEUR 17, 2006: TEUR 528) ausgezahlt wurden.

### **Anlagen im Bau**

Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Laboranlagen.



## 13. Immaterielle Vermögenswerte

### Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in Tausend EUR	Geschäfts- und Firmenwert	Patente und ähnliche Rechte	Summe
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
Stand am 1. Januar 2007	84.482	37.860	<b>122.342</b>
Akquisitionen durch Unternehmenszusammenschlüsse	278	823	<b>1.101</b>
Zugänge	0	928	<b>928</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-8.111	-2.786	<b>-10.897</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>76.649</b>	<b>36.825</b>	<b>113.474</b>
Stand am 1. Januar 2008	76.649	36.825	<b>113.474</b>
Zugänge	0	1.251	<b>1.251</b>
Abgänge	0	3	<b>3</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-715	481	<b>-234</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>75.934</b>	<b>38.554</b>	<b>114.488</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand am 1. Januar 2007	19.430	22.763	<b>42.193</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	3.175	<b>3.175</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-1.755	-1.621	<b>-3.376</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>17.675</b>	<b>24.317</b>	<b>41.992</b>
Stand am 1. Januar 2008	17.675	24.317	<b>41.992</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	3.462	<b>3.462</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-460	520	<b>60</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>17.215</b>	<b>28.299</b>	<b>45.514</b>
<b>Buchwerte</b>			
1. Januar 2007	65.052	15.097	<b>80.149</b>
31. Dezember 2007	58.974	12.508	<b>71.482</b>
1. Januar 2008	58.974	12.508	<b>71.482</b>
31. Dezember 2008	58.719	10.255	<b>68.974</b>

## Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Tausend EUR	2008		2007		2006	
	plan- mäßig	außer- plan- mäßig	plan- mäßig	außer- plan- mäßig	plan- mäßig	außer- plan- mäßig
Herstellungskosten	1.188	0	1.194	0	1.300	0
Vertriebskosten	1.231	0	1.322	0	1.445	0
Verwaltungskosten	326	0	182	0	206	0
Forschung und Entwicklung	717	0	477	0	412	0
	<b>3.462</b>	<b>0</b>	<b>3.175</b>	<b>0</b>	<b>3.363</b>	<b>0</b>

Weitere außerplanmäßige Abschreibungen sowie Wertaufholungen waren im Geschäftsjahr 2008, 2007 als auch im Geschäftsjahr 2006 nicht vorzunehmen.

Die in den Folgejahren erwarteten Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	
2009	3.292
2010	3.091
2011	1.711
2012	676
2013	605

Die tatsächlichen Abschreibungen können von den erwarteten Abschreibungen abweichen.

## Erläuterung der außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte teilen sich zum Bilanzstichtag auf folgende Gesellschaften auf:

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten in Tausend EUR	2008	2007	2006
AIXTRON, Inc.	47.913	45.507	50.807
AIXTRON Ltd.	8.828	11.489	12.267
AIXTRON AB	1.791	1.791	1.791
AIXTRON KK	187	187	187
	<b>58.719</b>	<b>58.974</b>	<b>65.052</b>

Der Wertminderungstest für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten basiert auf Hochrechnungen der Zahlungsströme auf der Grundlage des aktuellsten Business-Plans. Um die Überprüfungen der Werthaltigkeit durchzuführen, schätzte AIXTRON Zahlungsmittelzuflüsse über die Planungsperiode von drei bis fünf Jahren hinaus, indem eine auf individuellen Marktanalysen basierende geschätzte Wachstumsrate für die Folgejahre fortgeschrieben wurde. Unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens wurde der Nutzungswert für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Für die Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme wurden Vorsteuer-Abzinsungssätze von 9,52 Prozent (2007 und 2006, 13 Prozent bis 15 Prozent) verwendet. Der ermittelte Nutzungswert wurde dann mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Im Geschäftsjahr 2008, 2007 und 2006 ergab sich kein Wertminderungsbedarf für die bestehenden Geschäfts- und Firmenwerte.

## **14. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Zum Bilanzstichtag betrug der Buchwert einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie in Herzogenrath TEUR 4.908 (2007: TEUR 4.908). Dabei handelt es sich um ein unbebautes Grundstück, das für eine aktuell noch nicht bestimmte zukünftige Nutzung gehalten wird. Dieses kann zur möglichen Produktionskapazitätserweiterung genutzt werden. Der Buchwert wird unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells bestimmt. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert und den Anschaffungskosten. Der Zeitwert des Grundstücks zum 31. Dezember 2008 wurde unter Bezugnahme auf entsprechende Bodenrichtwerte nachgewiesen.

## **15. Sonstige langfristige Vermögenswerte**

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt TEUR 672 (2007: TEUR 745) beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen für Gebäude.

## 16. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

### Erfasste latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche und Steuerschulden resultieren aus den einzelnen Bilanzposten wie folgt:

in Tausend EUR	Vermögenswerte		Schulden		Netto	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Sachanlagen	0	106	-208	-22	-208	84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	823	105	0	0	823	105
Vorräte	3.484	1.019	0	0	3.484	1.019
Leistungen an Arbeitnehmer	49	69	0	0	49	69
Abgegrenzte Umsatzerlöse	26	40	-190	-78	-164	-38
Währungsumrechnungsdifferenzen	2	0	0	0	2	0
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	38	29	-646	-166	-608	-137
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	257	0	0	-251	257	-251
Sonstiges	29	0	-348	-474	-319	-474
Steuerliche Verlustvorträge	138	4.890	0	0	138	4.890
Derivative Finanzinstrumente	0	0	-293	-494	-293	-494
<b>Latente Steueransprüche (+) / -schulden (-)</b>	<b>4.846</b>	<b>6.258</b>	<b>-1.685</b>	<b>-1.485</b>	<b>3.161</b>	<b>4.773</b>

Die Bildung von aktiven latenten Steuern erfolgt auf der Ebene einzelner Konzerngesellschaften, in denen im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr ein Verlust erzielt wurde, nur insoweit, als die Realisierung in zukünftigen Perioden wahrscheinlich ist. Als Nachweis für die Wahrscheinlichkeit der Realisierung werden Planungsrechnungen sowie die momentane Profitabilität der relevanten Gesellschaften in Erwägung gezogen. Im Geschäftsjahr 2008 waren latente Steuerforderungen in Höhe von TEUR 0 (2007: TEUR 623) bilanziert, die auf Gesellschaften entfielen, die im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr einen Verlust auswiesen.

Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2008 latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 20.552 (2007: TEUR 39.117) und auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 3.849 (2007: TEUR 18.542) unberücksichtigt. Von den unberücksichtigten Verlustvorträgen sind TEUR 913 unverfallbar (2007: TEUR 5.044), TEUR 110.038 verfallen bis 2013 (2007: TEUR 6.688 bis 2012) und TEUR 9.601 verfallen nach 2013 (2007: TEUR 27.385 nach 2012).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der temporären Differenzen während des Geschäftsjahres:

<b>in Tausend EUR</b>	<b>Stand am 1. Januar 2007</b>	<b>Erfolgs- wirksam erfasst</b>	<b>Direkt im Eigenkapital erfasst</b>	<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>
Sachanlagen	129	-45	0	<b>84</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	550	-445	0	<b>105</b>
Vorräte	1.152	-133	0	<b>1.019</b>
Pensionsrückstellungen	155	-86	0	<b>69</b>
Abgegrenzte Umsatzerlöse	-84	46	0	<b>-38</b>
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-195	58	0	<b>-137</b>
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	-220	-31	0	<b>-251</b>
Sonstiges	-330	74	0	<b>-255*</b>
Derivative Finanzinstrumente	-280	63	-278	<b>-494*</b>
Steuerliche Verlustvorträge	4.503	386	0	<b>4.890*</b>
	<b>5.380</b>	<b>-113</b>	<b>-278</b>	<b>4.992*</b>
<b>Akquisitionen</b>				<b>-219</b>
				<b>4.773</b>

\* gerundet

in Tausend EUR	Stand am 1. Januar 2008	Erfolgs- wirksam erfasst	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand am 31. Dezember 2008
Sachanlagen	84	-292	0	<b>-208</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105	718	0	<b>823</b>
Vorräte	1.019	2.465	0	<b>3.484</b>
Pensionsrückstellungen	69	-20	0	<b>49</b>
Abgegrenzte Umsatzerlöse	-38	-126	0	<b>-164</b>
Währungsausgleichsposten	0	-185	185	<b>0</b>
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-137	-473	0	<b>-610</b>
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	-251	508	0	<b>257*</b>
Sonstiges	-255	157	0	<b>-97*</b>
Derivative Finanzinstrumente	-494	-314	514	<b>-293*</b>
Steuerliche Verlustvorträge	4.890	-4.753	0	<b>138*</b>
	<b>4.992</b>	<b>-2.315</b>	<b>699</b>	<b>3.379*</b>
Akquisitionen	<b>-219</b>			<b>-219</b>
	<b>4.773</b>			<b>3.160</b>

\* gerundet

## 17. Langfristige Forderungen aus laufenden Steuern

In den langfristigen Forderungen aus laufenden Steuern sind Forderungen aus bestehenden Körperschaftssteuerguthaben enthalten. Das Körperschaftssteuerguthaben wird beginnend mit dem 1. Januar 2008, über einen Zeitraum von 9 Jahren verteilt, ausbezahlt. Der ausgewiesene Betrag entfällt auf Forderungen, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

## 18. Vorräte

in Tausend EUR	2008	2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.406	21.086
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	36.911	35.987
Fertige Erzeugnisse und Leistungen	89	1.507
Vorratsbestände beim Kunden	13.680	1.433
	<b>77.086</b>	<b>60.013</b>

in Tausend EUR	2008	2007
Abschreibungen auf Vorräte im Geschäftsjahr	4.587	2.140
Vorräte bewertet zum Nettoveräußerungswert	9.378	15.285
Im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Vorräte	128.075	102.445
Erfolgswirksam erfasste Wertaufholungen des Geschäftsjahres	872	102

Bereits an Kunden versandte Anlagen, deren endgültige Abnahme durch den Kunden noch aussteht, werden als Vorratsbestände bei Kunden ausgewiesen.

Aufgrund geänderter Verwendungsmöglichkeiten von Vorräten wurden im Geschäftsjahr 2008 Wertaufholungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 872 (2007: TEUR 102) erfolgswirksam erfasst.



## 19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in Tausend EUR	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.103	34.057
Wertberichtigungen	-2.289	-567
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto</b>	<b>38.814</b>	<b>33.490</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	733	675
Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten	1.533	1.016
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	359	634
Umsatzsteuererstattungsansprüche	1.543	2.627
Sonstige Forderungen	2.390	1.328
Zeitwerte von im Eigenkapital erfassten derivativen Finanzinstrumenten	0	1.875
Zeitwerte von erfolgswirksam erfassten derivativen Finanzinstrumenten	4.389	870
<b>Summe sonstige Vermögenswerte</b>	<b>10.947</b>	<b>9.025</b>
	<b>49.761</b>	<b>42.515</b>

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Tausend EUR	2008	2007
Wertberichtigungen zum 1. Januar	567	311
Währungsdifferenzen	2	-8
Erfasste Verluste aus Wertminderungen	1.953	412
Inanspruchnahme	-8	-35
Wertaufholungen	-225	-113
<b>Wertberichtigungen zum 31. Dezember</b>	<b>2.289</b>	<b>567</b>

Aufgrund der weltweiten geographischen Streuung ist das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen diversifiziert. Die Gesellschaft verlangt generell keine Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte. Jedoch werden, wie im Handel mit Investitionsgütern üblich, beim Verkauf von Anlagen in der Regel unwiderrufliche Akkreditive und Anzahlungen eingefordert, um das Kreditrisiko zu verringern.

Vom Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfielen zum Bilanzstichtag 22 Prozent bzw. 18 Prozent auf zwei Kunden. Es existiert keine weitere Kundenforderung aus Lieferungen und Leistungen, deren Saldo mehr als 10 Prozent des Gesamtbetrages ausmacht. Im Geschäftsjahr 2007 entfielen 18 Prozent bzw. 12 Prozent gemessen am Gesamtbetrag der Forderung auf zwei Kunden. Weitere Kunden, deren Forderungssaldo mehr als 10 Prozent betrug, gab es auch hier nicht. Bei der Ermittlung des Konzentrationsrisikos werden verschiedene Handelspartner zusammengefasst, wenn es sich dabei um verbundene Unternehmen handelt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag überfällige Forderungen, für die keine Risikovorsorge getroffen wurde, in Höhe von TEUR 5.975 (2007: TEUR 4.420) enthalten. Die jeweiligen Forderungssalden sind nicht gesichert. Nach der Einschätzung der Gesellschaft sind diese Beträge im vollen Umfang einbringlich, da keine wesentliche Verschlechterung der Kreditfähigkeit eingetreten ist.

Bei der Bestimmung der finanziellen Vermögenswerte, welche möglicherweise abzuschreiben sind, berücksichtigt das Unternehmen die Wahrscheinlichkeit der Einbringlichkeit auf der Grundlage von Überfälligkeiten bestimmter Forderungen. Weiterhin wird eine Beurteilung der Fähigkeit aller Vertragspartner ihren Verpflichtungen nachzukommen vorgenommen.

in Tausend EUR	2008	2007
1 bis 90 Tage überfällig	5.910	4.096
Mehr als 90 Tage überfällig	2.354	891

## 20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 3.000 (2007: TEUR 4.831) handelt es sich um Festgeldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten seit Vertragsabschluss.

## 21. Liquide Mittel

in Tausend EUR	2008	2007
Kassenbestand	7	5
Guthaben bei Kreditinstituten	67.455	71.938
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>67.462</b>	<b>71.943</b>

Liquide Mittel beinhalten kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von 3 Monaten oder weniger seit Vertragsabschluss. Der Buchwert entspricht dem Zeitwert.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten waren zum 31. Dezember 2008 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 214) als Sicherheit hinterlegt.

## 22. Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

	2008	2007
Stand am 1. Januar	89.138.905	87.836.154
Aktien zur Bedienung Optionsprogramme	553.423	1.302.751
<b>Gezeichnetes Kapital nach IFRS am 31. Dezember</b>	<b>89.692.328</b>	<b>89.138.905</b>
Eigene Anteile	1.202.288	1.305.308
<b>Grundkapital am 31. Dezember</b>	<b>90.894.616</b>	<b>90.444.213</b>

Das Grundkapital der Gesellschaft setzt sich ausschließlich aus nennwertlosen Stückaktien zusammen und war sowohl im Geschäfts- als auch im Vorjahr vollständig eingezahlt. Jede Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital.

Die eigenen Anteile betreffen die Anteile, welche im Rahmen der Genus Akquisition zur Bedienung von Genus Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und sonstigen Optionen in ein Treuhandvermögen eingebracht wurden.

Über das Treuhandvermögen kann die AIXTRON AG nicht verfügen. Anders als nach Handels- und Aktienrecht ist nach IFRS (SiC 12) das Treuhandvermögen der AIXTRON AG zuzurechnen. Deshalb werden die darin gehaltenen Aktien im IFRS-Abschluss als eigene Anteile gezeigt und vom Grundkapital abgesetzt.

Das genehmigte Kapital I sowie das genehmigte Kapital II sind im Vergleich zum 31. Dezember 2007 unverändert.

Zum 31. Dezember 2008 ist der Vorstand der AIXTRON AG ermächtigt:

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 35.919.751,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen.
  
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 8.979.937,00 gegen Bareinlagen durch die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den Inhalt der Aktienrechte sowie die weiteren Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus Kapitalerhöhungen sowie den kumulierten Personalaufwand aus den Aktienoptionsprogrammen.

## Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

in Tausend EUR	Währungs- umrech- nung	Derivative Finanz- instrumente	Summe
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>9.420</b>	<b>-305</b>	<b>9.115</b>
Veränderung Währungsumrechnung	-7.871	0	-7.871
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	1.122	1.122
Latente Steuern	0	-298	-298
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>1.549</b>	<b>519</b>	<b>2.068</b>
Veränderung Währungsumrechnung	-9.932	0	-9.932
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	961	961
Latente Steuern	0	-289	-289
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>-8.383</b>	<b>1.191</b>	<b>-7.192</b>
Veränderung Währungsumrechnung	-5.372	0	-5.372
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	-1.706*	-1.706
Latente Steuern	0	515	515
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>-13.755</b>	<b>0</b>	<b>-13.755</b>

\* = gerundet

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung umfasst alle Differenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist.

Unter den „Derivativen Finanzinstrumenten“ wird der wirksame Teil der kumulierten Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes von Cashflow-Sicherungsinstrumenten für noch nicht eingetretene abgesicherte Geschäftsvorfälle erfasst. Die Zinskomponente der Devisentermingeschäfte ist von der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgeschlossen.

## 23. Ergebnis je Aktie

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2008 wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraumes in Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde gelegt.

### Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. Dezember 2008 wird unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von im Umlauf befindlichen Stammaktien und ADS und der Stammaktien und ADS mit eventuellem Verwässerungseffekt aus der Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms bei der Umwandlung ausgegebener sonstiger Optionen berechnet.

	2008	2007	2006
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON AG zurechenbar ist, in TEUR	22.994	17.250	5.857
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien und ADS zum 31. Dezember	89.478.415	88.163.952	87.824.321
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in (EUR)</b>	<b>0,26</b>	<b>0,20</b>	<b>0,07</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON AG zurechenbar ist in TEUR	22.994	17.250	5.857
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien und ADS zum 31. Dezember	89.478.415	88.163.952	87.824.321
Verwässerungseffekt von Wandelschuldverschreibungen	0	0	25.440
Verwässerungseffekt von Aktienoptionen	1.016.486	783.934	52.938
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien und ADS zum 31. Dezember (verwässert)	90.494.901	88.947.886	87.902.699
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in (EUR)</b>	<b>0,25</b>	<b>0,19</b>	<b>0,07</b>

Nachstehende ausgegebene Wertpapiere wurden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da ihr Effekt der Verwässerung entgegenwirken würde:

Anzahl der Aktien	2008	2007	2006
Aktienoptionen	2.631.692	2.151.017	5.681.172

## 24. Leistungen an Arbeitnehmer

### Beitragsorientierte Pläne

Die Gesellschaft gewährt ihren berechtigten Arbeitnehmern Zuschüsse zu Altersversorgungsmaßnahmen im Rahmen von verschiedenen beitragsorientierten Pensionsplänen. Die im Rahmen dieser Verträge anfallenden Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf zwei Pensionspläne bei Tochtergesellschaften. Die einzuzahlenden Beträge dürfen 10 Prozent des Grundgehältes der teilnahmeberechtigten Mitarbeiter nicht übersteigen. Im Geschäftsjahr 2008 belief sich der Aufwand aus Beitragszahlungen im Rahmen von beitragsorientierten Plänen TEUR 896 (2007: TEUR 824, 2006: TEUR 701).

### Leistungsorientierte Pläne

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON AG. Dabei handelt es sich um Endgehaltspläne. Die Pensionsrückstellung entwickelte sich wie folgt:

#### In der Konzern-GuV erfasster Aufwand

in Tausend EUR	2008	2007	2006
Zinsaufwand	47	44	42
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-80	-149	-37
	<b>-33</b>	<b>-105</b>	<b>5</b>

Der Aufwand aus den Pensionen entwickelte sich wie folgt:

in Tausend EUR	2008	2007	2006	2005	2004
Barwert der Nettoverpflichtungen am 1. Januar	878	983	978	703	37
In der Konzern-GuV erfasster Ertrag/Aufwand (siehe unten)	-33	-105	5	275	0
<b>Barwert der Nettoverpflichtungen am 31. Dezember = Summe Pensionsrückstellungen 31. Dezember</b>	<b>845</b>	<b>878</b>	<b>983</b>	<b>978</b>	<b>37</b>

Der Ertrag (in 2006 und 2005: Aufwand) in Höhe von TEUR 33 (2007: TEUR 105, 2006: TEUR 5, 2005: TEUR 275, 2004: TEUR 0) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Pensionspläne:

<b>Biometrische Berechnungsannahmen</b>	<b>2008 Heubeck Richttafeln 2005 G</b>	<b>2007 Heubeck Richttafeln 2005 G</b>
Zinssatz am 31. Dezember	6,00%	5,40%
Erwartete Gehaltssteigerungen	0,00%	0,00%
Erwartete Rentensteigerungen	2,00%	1,75%

Im Rahmen dieser Pensionspläne wurden weder im Geschäftsjahr 2008 noch in den zwei vorangegangenen Jahren Zahlungen getätigt. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird jährlich zum 31. Dezember ermittelt.



## 25. Aktienbasierte Vergütungen

Die Gesellschaft verfügt über verschiedene Aktienoptionsprogramme, nach denen Stammaktien und AIXTRON American Depositary Shares (ADS) an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben werden können. Jede AIXTRON ADS repräsentiert das wirtschaftliche Eigentum an einer AIXTRON-Stammaktie. Im Folgenden werden diese Pläne erläutert:

### **AIXTRON-Aktienoptionsprogramm 1999**

Im Mai 1999 wurden Optionen zum Erwerb von 3.000.000 Stammaktien genehmigt (nach Inkrafttreten von Kapitalerhöhungen, Aktiensplits und der Euro-Umstellung). Die Optionen sind vorbehaltlich bestimmter Bedingungen in gleichen Tranchen zu je 25 Prozent pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Unverfallbare Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn die Wertentwicklung der AIXTRON-Aktie die Wertentwicklung des Technology AS Price Index (früher: Neuer Markt Index) in dem zugrunde liegenden Zeitraum um mindestens 5 Prozent übersteigt oder wenn sich die für AIXTRON ausgewiesenen Umsatzerlöse um mindestens 25 Prozent pro Geschäftsjahr erhöhen und die Umsatzrendite mindestens 12 Prozent beträgt. Der Zeitraum, in dem die Ausübung der Optionen unter den vorab genannten Bedingungen stattfinden konnte, ist zum Bilanzstichtag abgelaufen. Unabhängig von der Erfüllung dieser Bedingungen können die Aktienoptionen nach Ablauf von 15 Jahren seit ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Gemäß den Bedingungen des Programms von 1999 werden Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt. Die Optionsrechte werden durch physische Lieferung von Stammaktien erfüllt. Im Falle der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen dieses Programms werden neue Aktien ausgegeben. Im Rahmen dieses Programms waren zum 31. Dezember 2008 1.168.788 Optionen für den Kauf von 1.839.478 Stammaktien im Umlauf.

Im Jahr 2002 wurden Optionen mit einem Ausübungspreis geringfügig unterhalb des beizulegenden Wertes gewährt. Der beizulegende Wert wird auf Grundlage des Handelschlusskurses am Gewährleistungstag bestimmt.

### **AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2002**

Im Mai 2002 wurden Optionen zum Erwerb von 3.511.495 Stammaktien genehmigt. Die Optionen sind in gleichen Tranchen zu je 25 Prozent pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2002 werden die Optionen zu einem

Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt, zuzüglich einer Prämie von 20 Prozent des durchschnittlichen Schlusskurses. Es wurden keine Optionen zu einem Ausübungspreis unterhalb des Marktwertes gewährt. Die Optionsrechte werden durch physische Lieferung von Stammaktien erfüllt. Im Falle der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen dieses Programms werden neue Aktien ausgegeben. Zum 31. Dezember 2008 waren im Rahmen dieses Programms insgesamt 1.802.319 Optionen für den Kauf von ebenso vielen Stammaktien im Umlauf.

### **AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2007**

Unter den Bedingungen des im Dezember 2007 neu aufgelegten Aktienoptionsprogramms wurden 759.100 Bezugsrechte, die zum Erwerb von 759.100 Stammaktien berechtigen, ausgegeben. Die Hälfte der zugeteilten Aktienoptionen können dabei nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden, weitere 25 Prozent nach mindestens drei Jahren und die verbleibenden 25 Prozent nach mindestens vier Jahren. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2007 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt.

Unter den Bedingungen des AIXTRON-Aktienoptionsprogramms 2007 wurden im Rahmen einer zweiten Tranche (Tranche 2008) im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 779.000 neue Optionen (Tranche 2007: 759.100 Optionen) ausgegeben.

### **Genus Aktienoptionsprogramm 2000**

Mit Erwerb der Genus, Inc. übernahm die Gesellschaft das Genus-Incentive-Aktienoptionsprogramm 2000. Am Tag des Erwerbs der Genus, Inc. waren im Rahmen dieses Plans Optionen zum Erwerb von 3.948.014 Genus-Aktien genehmigt worden. Am Tag des Unternehmenszusammenschlusses wurden diese Optionen umgewandelt in Optionen zum Kauf von 2.013.487 AIXTRON-ADS. Vor dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von drei Jahren und eine Laufzeit von fünf Jahren ab Zeichnungsdatum. Nach dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von vier Jahren und eine Laufzeit von zehn Jahren ab Zeichnungsdatum. Weitere Ausübungsbedingungen bestehen nicht.

Insgesamt waren am 31. Dezember 2008 142.499 Optionen für den Bezug von AIXTRON-ADS im Rahmen dieses Programms ausstehend. Ausgeübte Optionen werden aus den im Trust befindlichen Aktien (siehe Anmerkung 22) bedient.

## Zusammenfassung der Aktienoptionsgeschäfte

### AIXTRON-Aktienoptionen

	Anzahl der Aktien		Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)	
	2008	2007	2008	2007
Stand am 1. Januar	5.003.027	5.060.565	13,76	12,93
Im Berichtsjahr gewährt	779.000	759.100	4,17	10,09
Im Berichtsjahr ausgeübt	450.403	644.336	5,00	4,06
Im Berichtsjahr verwirkt	182.427	172.302	8,54	9,56
<b>Ausstehend Periodenende</b>	<b>5.149.197</b>	<b>5.003.027</b>	<b>13,76</b>	<b>13,76</b>
<b>Ausübbar am Periodenende</b>	<b>768.134</b>	<b>819.733</b>	<b>20,53</b>	<b>19,66</b>

### Genus-Aktienoptionen

	Anzahl der Aktien		Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)	
	2008	2007	2008	2007
Stand am 1. Januar	247.099	994.469	5,95	5,47
Im Berichtsjahr ausgeübt	103.070	658.371	5,68	5,39
Im Berichtsjahr verfallen	1.530	88.999	4,69	4,72
<b>Ausstehend Periodenende</b>	<b>142.499</b>	<b>247.099</b>	<b>5,96</b>	<b>5,95</b>
<b>Ausübbar am Periodenende</b>	<b>142.499</b>	<b>182.896</b>	<b>5,96</b>	<b>6,66</b>

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug USD 5,68  
 Der innere Wert dieser ausgeübten Optionen betrug insgesamt TUSD 585.

Die Mitarbeiter der Genus, Inc. hielten 279.410 Aktienoptionen der Genus, Inc. mit dem Recht auf Erhalt von 142.499 Stück ADS der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2008. Im Rahmen der Genus, Inc. Transaktion wurde ein Treuhandvermögen für die Aktienoptionen der Mitarbeiter der Genus, Inc. errichtet, in dem nach der Kapitalerhöhung vom 14. März 2005 die ADS der AIXTRON AG hinterlegt wurden.

## AIXTRON-Aktienoptionen am 31. Dezember 2008

Ausübungspreis (EUR)	Ausstehend	Ausübbar	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
3,10	53.150	53.150	4,50
3,83	1.392.400	0	7,50
4,17	779.000	0	10,00
6,17	356.769	208.904	5,50
7,48	634.730	0	8,50
10,09	728.400	0	9,00
18,70	406.824	406.824	5,50
26,93	400.900	0	7,50
67,39	397.024	99.256	6,50
	<b>5.149.197</b>	<b>768.134</b>	

## Genus-Aktienoptionen am 31. Dezember 2008

Bandbreite der Ausübungspreise (USD)	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)	Ausstehend	Ausübbar	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
3,49 bis 4,27	3,56	63.377	63.377	5,9
5,00 bis 6,80	5,47	15.308	15.308	5,4
7,20 bis 9,41	8,23	59.734	59.734	5,0
12,06 bis 12,73	12,55	4.080	4.080	4,9
		<b>142.499</b>	<b>142.499</b>	

## Bewertungsannahmen zur Ermittlung der Zeitwerte der Aktienoptionen und des Aufwandes aus Aktienoptionen

Der beizulegende Zeitwert von Personalleistungen wird mit dem Zeitwert der im Gegenzug für die erbrachte Leistung gewährten Aktienoptionen bewertet. Der Zeitwert der Aktienoptionen wird anhand eines Binominalmodells ermittelt. Dabei werden gemäß der Anwendungsvorschriften von IFRS 2 nur die Optionen bewertet, die nach 7. November 2002 ausgegeben wurden. Im Geschäftsjahr 2008 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 1.808 (2007: TEUR 1.247, 2006: TEUR 1.450). Zum 31. Dezember 2008 ist für die zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Optionen Aufwand in Höhe von TEUR 4.649 noch nicht erfasst. Dieser Aufwand wird bis zum Geschäftsjahr 2013 als Personalaufwand erfasst werden, und zwar in 2009 voraussichtlich TEUR 2.254, in 2010 voraussichtlich TEUR 1.499, in 2011 voraussichtlich TEUR 684 und nach 2012 voraussichtlich TEUR 212.

## AIXTRON-Aktienoptionen gewährt

	in 2008	in 2007	in 2006	in 2004	in 2003
Zeitwert zum Zusagezeitpunkt	1,77 EUR	4,34 EUR	1,53 EUR	3,08 EUR	1,78 EUR
Preis je Aktie	4,30 EUR	8,69 EUR	2,71 EUR	4,84 EUR	2,79 EUR
Ausübungspreis	4,17 EUR	10,09 EUR	3,83 EUR	6,17 EUR	3,10 EUR
Erwartete Volatilität	52,69%	52,48%	65,59%	73,54%	73,76%
Laufzeit der Option	10,0 Jahre	10,0 Jahre	10,5 Jahre	10,5 Jahre	10,5 Jahre
Erwartete Dividendenzahlungen	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Risikoloser Zinssatz	4,04%	4,06%	3,90%	4,38%	4,40%

## Genus-Aktienoptionen gewährt

	in 2005	in 2004	vor 2004
Durchschnittlicher Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	1,30 USD	1,65 USD	2,68 USD
Durchschnittlicher Preis je Aktie	2,04 USD	2,51 USD	3,97 USD
Durchschnittlicher Ausübungspreis	2,04 USD	2,51 USD	3,97 USD
Durchschnittliche erwartete Volatilität	91,76%	95,38%	104,20%
Durchschnittliche Laufzeit der Option	10 Jahre	10 Jahre	9,53 Jahre
Durchschnittliche erwartete Dividendenzahlungen	0,00 USD	0,00 USD	0,00 USD
Durchschnittlicher risikoloser Zinssatz	4,11%	4,27%	4,18%

Die erwartete Volatilität wird aus der historisch beobachteten Volatilität abgeleitet.

## 26. Rückstellungen

### Entwicklung und Zusammensetzung der Rückstellungen

in Tausend EUR	01.01. 2008	Wechsel- kurs- Differenz	Inan- spruch- nahme	Auf- lösungen	Zufüh- rungen	31.12. 2008	davon kurz- fristig
Pensionsrückstellungen	878	0	0	41	8	845	0
Personalrückstellungen	4.233	-51	3.117	207	3.592	4.450	4.450
Gewährleistungen	3.115	-102	511	171	683	3.014	3.014
Drohverlustrückstellungen	1.807	93	320	50	0	1.530	320
Rückstellungen für Provisionen	1.237	-17	579	158	2.890	3.373	3.373
Rückstellungen für derivative Finanzinstrumente	912	-214	106	0	1.884	2.476	2.476
Sonstige	6.665	-101	4.581	1.274	6.139	6.848	6.848
<b>Summe</b>	<b>18.847</b>	<b>-392</b>	<b>9.214</b>	<b>1.901</b>	<b>15.196</b>	<b>22.536</b>	<b>20.481</b>
					<b>davon langfristig</b>		<b>2.055</b>
							<b>22.536</b>

### Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden unter Anmerkung 24 erläutert.

### Personalrückstellungen

Die Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Boni.

### Drohverlustrückstellungen

Die Drohverlustrückstellungen beinhalten Rückstellungen zu vertraglichen Vereinbarungen, bei denen ein Verpflichtungsüberhang besteht. Hierunter fallen z. B. Mietverpflichtungen und Auftragsrisiken.

## Rückstellungen für derivative Finanzinstrumente

in Tausend EUR	2008	2007
Derivate, die als Sicherungsinstrument bestimmt sind und genutzt werden gehalten zum Zeitwert		
Devisentermingeschäfte	0	138
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gehalten		
Devisenoptionsgeschäfte	1.829	774
Devisentermingeschäfte	647	0
<b>Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente</b>	<b>2.476</b>	<b>912</b>

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten u. a. Rückstellungen für Abschlussprüferhonorare (TEUR 691).

## 27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2008	2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>18.782</b>	<b>23.761</b>
Sonstige Verbindlichkeiten aus Zuschüssen	583	489
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer, Sozialversicherung	534	481
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	165	127
Sonstige Verbindlichkeiten	584	206
	<b>1.866</b>	<b>1.303</b>
	<b>20.648</b>	<b>25.064</b>

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht annähernd ihrem Zeitwert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben in der Regel ein Zahlungsziel von 90 Tagen nach Eingang der betreffenden Ware oder Erhalt der Dienstleistung.

## 28. Finanzinstrumente

Näheres zu den wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden, die als Bewertungsgrundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden und die sonstigen Rechnungslegungsgrundsätze, die relevant für ein Verständnis des Abschlusses sind, sind aus Anmerkung 2 ersichtlich.

Kredit-, Zins- und Währungsrisiken ergeben sich aus dem normalen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft. Zur Absicherung gegen Wechselkursschwankungen setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein.

### Ziele des Kreditrisikomanagements

Die Gruppe versucht, die Effekte aus allen Risiken, die aufgrund von finanziellen Transaktionen auftreten könnten, zu minimieren. Wichtigste Aspekte sind dabei die Aufdeckung der Liquiditäts-, Kredit-, Zins- und Währungsrisiken, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben können.

Der Vorstand der AIXTRON koordiniert den Zugang zu nationalen und internationalen Finanzinstitutionen. Darüber hinaus überwacht und verwaltet sie mittels interner Risikoberichte die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Das Berichtswesen analysiert die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmaß der jeweiligen Risiken. Diese Risiken umfassen alle Aspekte des Unternehmens, einschließlich der finanziellen Risiken und der Übereinstimmung des Risiko-Management-Systems mit den Corporate-Governance-Empfehlungen im Deutschen Corporate Governance Kodex.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken genutzt.

### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe nicht in der Lage ist, seinen bestehenden oder zukünftigen Verpflichtungen aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von flüssigen Mitteln nachzukommen. Das „Managen“ von Liquiditätsrisiken ist eine der zentralen Aufgaben der AIXTRON AG. Auf der Grundlage einer regelmäßigen Finanz- und Liquiditätsplanung wird die Zahlungsfähigkeit und die damit verbundene Flexibilität der Gruppe jederzeit sichergestellt.

Zum 31. Dezember 2008 hatte die Gesellschaft keine Bankverbindlichkeiten (2007: TEUR 0) und TEUR 67.462 an liquiden Mitteln (2007: TEUR 71.943).



### **Bonitätsrisiko**

Finanzielle Vermögenswerte, die einem allgemeinen Bonitätsrisiko ausgesetzt sind, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Anmerkung 19) sowie liquide Mittel.

Das Unternehmen hält seine liquiden Mittel bei Banken mit einer guten Bonität.

Durch das zentrale Management der Gruppe wird eine Risikoeinschätzung für jedes Finanzinstitut getroffen, mit dem die Gruppe in Geschäftsbeziehung steht. Diese bildet die Grundlage für die Bildung von Kreditlinien im Rahmen des laufenden Geschäftsverkehrs mit den einzelnen Finanzinstituten. Um das Ausfallrisiko so weit wie möglich zu minimieren und sicherzustellen, dass Risikokonzentrationen vermieden werden, werden diese Kreditlinien von Zeit zu Zeit einer Prüfung unterzogen.

### **Marktrisiko**

Durch seine Geschäftsaktivitäten ist das Unternehmen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Das Unternehmen verwendet keine derivativen Finanzinstrumente um Zinsrisiken zu steuern. Termingelder werden bei den Banken des Unternehmens zu den üblichen Marktzinssätzen abgeschlossen, die bei der Anlage der Mittel für den jeweiligen Zeitraum und Währung gültig sind.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich in der Einschätzung, Bewertung und Steuerung von Marktrisiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### **Fremdwährungsrisiken**

Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt das Unternehmen verschiedene Verträge über derivative Finanzinstrumente ab. Dies umfasst auch Kursicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften, zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus dem Export von Anlagen. Die wichtigsten Wechselkurse, denen Risiken zugrunde liegen, sind die des US-Dollar, des Pfund Sterling und des Euro als wesentliche Verkaufswährungen des Unternehmens.

Die Buchwerte der zum Stichtag in Fremdwährung ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	Verbindlichkeiten		Vermögenswerte	
	2008	2007	2008	2007
US-Dollar	-21.345	-34.536	33.885	37.070
Pfund Sterling	-6.276	-7.140	19.747	5.655

Wechselkursrisiken werden regelmäßig überprüft und durch eine Sensitivitätsanalyse des Unternehmens überwacht.

### Fremdwahrungssensitivitätsanalyse

Das Unternehmen ist durch seine weltweiten Aktivitäten hauptsächlich dem Wechselkursrisiko aus dem US-Dollar und dem Pfund Sterling ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Unternehmens für den Fall einer 10-prozentigen Wertänderung des Euros gegenüber dem US-Dollar und dem Pfund Sterling. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin, eine negative Zahl weist auf einen Rückgang des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin.

in Tausend EUR	USD Währungseffekt		GBP Währungseffekt	
	2008	2007	2008	2007
<b>Wertanstieg in Euro um 10%</b>				
Gewinn oder Verlust	1.574	-2.996	40	48
Sonstiges Kapital	-5.241	757	-2.804	-5.511
<b>Wertrückgang in Euro um 10%</b>				
Gewinn oder Verlust	-249	2.996	-10	-48
Sonstiges Kapital	5.241	-757	2.804	5.511

Der Ergebniseffekt der Gewinne und Verluste aus Währungseffekten ergibt sich aus der asymmetrischen Validierung von Optionskontrakten.

Die Sensitivitätsanalyse repräsentiert ausschließlich das Wechselkursrisiko zum Bilanzstichtag. Sie ermittelt sich aus einer 10-prozentigen Neubewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche zum 31. Dezember auf US-Dollar oder das Britische Pfund lauten. Die Sensitivitätsanalyse beschreibt den Effekt, der sich aus einer 10-prozentigen Abweichung des Wechselkurses zum am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs ergibt. Sie gibt nicht den Effekt einer nachhaltigen 10-prozentigen Veränderung der Wechselkurse über das gesamte Geschäftsjahr wieder.

## Devisentermingeschäfte

Devisentermingeschäfte werden abgeschlossen, um mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Umsätze in US-Dollar abzusichern.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die zum Bilanzstichtag bestehenden Verträge aus Devisentermingeschäften:

	Fremdwährung		Vertragsbetrag		Zeitwert	
	2008 TUSD	2007 TUSD	2008 TUSD	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
<b>Cashflow hedges</b>						
Verkauf von US-Dollar Ankauf von Euro						
Weniger als 3 Monate	–	17.700	–	12.816	–	828
3 bis 12 Monate	–	19.000	–	13.909	–	1.047
Verkauf von US-Dollar Ankauf von GB Pfund						
Weniger als 3 Monate	–	21.000	–	14.293	–	28
3 bis 12 Monate	–	63.000	–	42.880	–	(166)
<b>Fair Value Hedges über die Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
Optionen zum Verkauf von US-Dollar und Ankauf von Euro						
Weniger als 3 Monate	32.000	10.600	22.488	7.153	611	242
3 bis 12 Monate	100.000	23.900	70.320	16.129	3.778	628
Optionen zum Verkauf von US-Dollar und Ankauf von GB Pfund						
Weniger als 3 Monate	–	12.000	–	8.168	–	(109)
3 bis 12 Monate	–	36.000	–	24.503	–	(666)
Optionen zum Verkauf von Euro und Ankauf von US-Dollar						
Weniger als 3 Monate	15.000	–	10.345	–	(247)	–
3 bis 12 Monate	45.000	–	31.034	–	(1.582)	–
Verkauf von US-Dollar Ankauf von GB Pfund						
Weniger als 3 Monate	4.000	–	2.083	–	(779)	–
Verkauf von GB Pfund Ankauf von US-Dollar						
Weniger als 3 Monate	4.000	–	2.730	–	132	–

### Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung (Cashflow Hedges)

Zum 31. Dezember 2008 bestehen unrealisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 0 (2007: TEUR 1.191), die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst sind.

Die zum 31. Dezember 2007 im Eigenkapital erfassten, nicht realisierten Kursgewinne in Höhe von TEUR 1.191 (31. Dezember 2006: TEUR 519) wurden mit Fälligkeit der Verträge erfolgswirksam erfasst. Die in 2008 tatsächlich aus Kurssicherungsgeschäften realisierten Verluste betragen TEUR 223 (2007: Gewinn TEUR 1.001).

### Fremdwährungsoptionsgeschäfte

Des Weiteren hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 Optionsverträge zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus Zahlungsmittelzuflüssen aus US Dollar abgeschlossen. Die Verträge werden als erfolgswirksam bewertet zum Zeitwert eingestuft.

Nicht realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften und Optionen in Höhe von TEUR 1.913 (2007 nicht realisierte Verluste TEUR 870) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

### Beizulegender Zeitwert

Die in der Bilanz ausgewiesenen beizulegenden Zeit- und Buchwerte der Finanzinstrumente werden in den folgenden Tabellen dargestellt. Finanzielle Vermögenswerte sind in Kategorien eingeteilt:

Finanzielle Vermögenswerte 2008 in Tausend EUR	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
Liquide Mittel	67.462	0	0	0	0	67.462
Zeitwerte von Finanzderivativen	0	0	0	4.389	0	4.389
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	3.000	0	0	3.000
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	673	0	0	0	673
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	38.814	0	0	0	38.814
<b>Gesamt</b>	<b>67.462</b>	<b>39.488</b>	<b>3.000</b>	<b>4.389</b>	<b>0</b>	<b>114.338</b>

<b>Finanzielle Schulden 2008</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>Zu fort- geführten Anschaffungs- kosten</b>	<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>Derivative Finanz- instrumente</b>	<b>Gesamtbuch- werte und beizulegende Zeitwerte</b>
<b>in Tausend EUR</b>						
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	2	0	0	0	2
Zeitwerte von Finanzderivativen	0	0	0	2.476	0	2.476
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	18.782	0	0	18.782
Erhaltene Anzahlungen	0	0	52.566	0	0	52,566
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>71.348</b>	<b>2.476</b>	<b>0</b>	<b>73.826</b>

<b>Finanzielle Vermögenswerte 2007</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanz- investitionen</b>	<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>Derivative Finanz- instrumente</b>	<b>Gesamtbuch- werte und beizulegende Zeitwerte</b>
<b>in Tausend EUR</b>						
Liquide Mittel	71.943	0	0	0	0	71.943
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	4.831	0	0	4.831
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	1.241	0	0	0	1.241
Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	0	33.490	0	870	1.875	36.235
<b>Gesamt</b>	<b>71.943</b>	<b>34.731</b>	<b>4.831</b>	<b>870</b>	<b>1.875</b>	<b>114.250</b>

Finanzielle Schulden 2007	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Zu fort- geführten Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanz- instrumente	Gesamtbuch- werte und beizulegende Zeitwerte
in Tausend EUR						
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	1	0	0	0	1
Zeitwerte von Finanzderivativen	0	0	0	774	138	912
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	23.761	0	0	23.761
Erhaltene Anzahlungen	0	0	49.988			49.988
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>73.749</b>	<b>774</b>	<b>138</b>	<b>74.662</b>

### Derivative Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag, den eine Bank für die derivativen Finanzinstrumente unter Berücksichtigung des jeweiligen Wechselkursrisikos sowie der Bonität des Verkäufers erhalten oder bezahlen würde (mark-to-market).

### Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr entspricht der beizulegende Zeitwert dem Nennwert. Alle anderen Forderungen/Verbindlichkeiten werden auf den beizulegenden Zeitwert abgezinst.

## 29. Operating Leasing

### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Leasingzahlungen im Rahmen unkündbarer Operating-Leasingverhältnisse haben folgende Fälligkeiten:

in Tausend EUR	
2009	2.348
2010	2.576
2011	2.383
2012	1.821
2013	397
nach 2013	157
	<b>9.682</b>

Die Gesellschaft mietet bestimmte Büro- und Produktionsgebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge im Rahmen verschiedener Operating-Leasingvereinbarungen. Für den wesentlichen Teil der Leasingvereinbarungen über Büro- und Produktionsgebäude bestehen Mietverlängerungsoptionen seitens der Gesellschaft. Die Leasingvereinbarungen haben in der Regel eine Laufzeit zwischen einem und 15 Jahren. In keinem der Leasingverhältnisse sind bedingte Mietzahlungen vorgesehen.

Die gesamten Aufwendungen für Leasingverträge beliefen sich auf TEUR 2.174, TEUR 1.944 bzw. TEUR 2.004 für die Geschäftsjahre 2008, 2007 bzw. 2006.

## 30. Sonstige Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2008 weist die Gesellschaft ein Bestellobligo für die nächsten 12 Monate in Höhe von TEUR 15.886 (2007: TEUR 49.223) aus. Die Verpflichtungen aus Investitionen in den folgenden zwölf Monaten betragen zum 31. Dezember 2008 TEUR 1.834 (2007: TEUR 2.840).

## 31. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs ist AIXTRON gelegentlich Partei in Rechtsstreitigkeiten oder kann mit Klagen bedroht werden. Der Vorstand analysiert diese Sachverhalte regelmäßig unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten einer Abwendung und der Abdeckung möglicher Schäden durch Versicherungen und bildet, wenn nötig, angemessene Rückstellungen. Es wird nicht erwartet, dass derartige Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden.

## 32. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

### Identität von nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Personen der Gesellschaft gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder.

### Vergütung des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2008	2007
Leistungen	2.507	2.642
<b>Gesamte Barvergütung</b>	<b>2.507</b>	<b>2.642</b>
Vergütung	276	677
<b>Gesamte Vergütung</b>	<b>2.783</b>	<b>3.319</b>



Die nachfolgende Aufstellung zeigt die individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2008:

	Erfolgs- unabhängige Vergütung (TEUR)	Variable Vergütung (TEUR)	Gesamt Bar- vergütung (TEUR)	Anzahl gewährter Optionen (Tsd. Stk.)	Options- wert bei Zuteilung (TEUR)	Gesamt Vorstands- bezüge (TEUR)
<b>Vorstandsmitglied</b>						
Paul Hyland	442	690	1.132	52	92	1.224
Wolfgang Breme	309	345	654	52	92	746
Dr. Bernd Schulte	376	345	721	52	92	813
<b>Gesamt</b>	<b>1.127</b>	<b>1.380</b>	<b>2.507</b>	<b>156</b>	<b>276</b>	<b>2.783</b>

### Vergütung des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2008	2007
Fixe Vergütung	153	153
Variable Vergütung	264	87
Sitzungsgelder	30	30
<b>Bezüge des Aufsichtsrats gesamt</b>	<b>447</b>	<b>270</b>

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die individualisierte Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2008:

in Tausend EUR	Fest	Variabel	Sitzungsgeld	Gesamt
Kim Schindelhauer* (Aufsichtsratsvorsitzender)	54	93	6	153
Dr. Holger Jürgensen* (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	27	47	6	80
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen* (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	18	31	12	61
Karl-Hermann Kuklies	18	31	0	49
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	18	31	0	49
Joachim Simmroß*	18	31	6	55
	<b>153</b>	<b>264</b>	<b>30</b>	<b>447</b>

\* Mitglied des Prüfungsausschusses

### Aufsichtsratsmitglieder

Die Bezüge des Aufsichtsrats werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst (siehe Anmerkung 7).

Zu weiteren Details zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf die Ausführungen im geprüften Vergütungsbericht des Corporate Governance Berichts auf den Seiten 15 ff. des Geschäftsberichts verwiesen.

### 33. Konzernunternehmen

Die AIXTRON AG übt einen beherrschenden Einfluss auf folgende wesentliche Tochtergesellschaften aus:

	Land	Anteile am Kapital in %	
		2008	2007
AIXTRON Inc.	USA	100	100
AIXTRON Ltd.	UK	100	100
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Süd Korea	100	100
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100	100
AIXTRON AB *	Schweden	100	100
AIXTRON KK	Japan	100	100
Genus Treuhandvermögen **	USA	k.a.	k.a.

\* Ehemals Epigress AB

\*\* Die Anteile am Genus Treuhandvermögen werden der AIXTRON als wirtschaftliches Eigentum zugerechnet, da aufgrund des bestehenden Treuhandverhältnisses mit der AIXTRON AG ein beherrschender Einfluss bestehe (siehe Anmerkung 22).

### 34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Erkenntnisse über wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die zu einer anderen Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen würden.

## 35. Abschlussprüferhonorar

Das im Konzernabschluss als Aufwand erfasste Abschlussprüferhonorar für die weltweit beauftragten Gesellschaften des Deloitte & Touche-Netzwerks beträgt:

in Tausend EUR	2008	2007
für die Abschlussprüfung	691	729
für sonstige Bestätigungsleistungen	56	32
für Steuerberatungsleistungen	208	87
für sonstige Leistungen	2	24
	<b>957</b>	<b>872</b>

Davon entfallen auf den Konzernabschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, TEUR 437 für die Abschlussprüfung (2007: TEUR 445), TEUR 56 für sonstige Bestätigungsleistungen (2007: TEUR 32), TEUR 59 für Steuerberatungsleistungen (2007: TEUR 14) und TEUR 2 für sonstige Leistungen (2007: TEUR 24).

## 36. Personalbestand

Im Berichtsjahr waren im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich beschäftigt:

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen, Jahresdurchschnitt	2008	2007
Vertrieb und Service	190	184
Forschung und Entwicklung	213	202
Produktion	134	132
Verwaltung	80	71
<b>Arbeitnehmer (§ 314 HGB)</b>	<b>617</b>	<b>589</b>
Vorstände	3	4
Auszubildende	11	9
<b>Summe Mitarbeiter</b>	<b>631</b>	<b>602</b>

## 37. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG im Jahr 2008 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

## 38. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2008 die folgenden sechs Mitglieder an:

- Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002)
- Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker  
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002)
- Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg, Unternehmensberater,  
Vorstand der Blättchen & Partner AG, Leonberg (Mitglied des Aufsichtsrats seit 1998)  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
  - Marc O’Polo AG, Stephanskirchen – Aufsichtsratsvorsitzender –
  - HAUBROK AG, Düsseldorf – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –
  - APCOA Parking AG, Leinfelden-Echterdingen – Aufsichtsratsmitglied –
  - Datagroup IT Services Holding AG, Pliezhausen – Aufsichtsratsmitglied –
- Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Kaufmann  
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 1997)

- Herr Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt/Main, Kaufmann,  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main  
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 2002)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- PriceWaterhouseCoopers AG, Frankfurt/Main – Aufsichtsratsmitglied –
- Prime Time Entertainment AG, Mörfelden
- stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –

- Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover, Industriekaufmann  
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 1997)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main
- Aufsichtsratsmitglied –
- WeHaCo Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- Beiratsmitglied –
- BAG-Biologische AnalysensystemGmbH, Lich – Beiratsmitglied –
- HANNOVER Finanz GmbH Beteiligungen und Kapitalanlagen, Hannover
- Beiratsmitglied –
- Astyx GmbH, Ottobrunn – Beiratsmitglied –
- technotrans AG, Sassenberg – Aufsichtsratsvorsitzender bis 9. Mai 2008 –

Die Gesellschaft hat folgende Vorstandsmitglieder:

- Paul Hyland, Aachen, Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender) seit 2002
- Dr. Bernd Schulte, Aachen, Physiker, Vorstand seit 2002
- Dipl.-Kfm. Wolfgang Breme, Aachen, Kaufmann, Finanzvorstand seit 2005

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main

## 39. Wesentliche Rechnungslegungsgrundlagen und Schlüsselquellen von Schätzungen und Unsicherheiten

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses ist es erforderlich, dass durch das Management Schätzungen vorgenommen, sowie Annahmen getroffen werden, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangsangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Ermessensausübungen des Vorstandes im Rahmen der Anwendung der IFRS haben bedeutenden Einfluss auf die nachfolgend beschriebenen Rechnungslegungssachverhalte, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben.

### Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung für Anlagenlieferungen erfolgt im Allgemeinen in zwei Schritten. Ein Teil des Umsatzes wird dabei mit Lieferung der Anlage, der andere Teil nach der Installation und Kundenabnahme vor Ort realisiert (siehe Anmerkung 2(p)). Auf der Grundlage von Erfahrungswerten geht das Unternehmen davon aus, dass diese Methode geeignet ist, die Umsatzerlöse ordnungsgemäß darzustellen.

### Geschäfts- und Firmenwert

Wie in den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, überprüft das Unternehmen mindestens einmal jährlich und zusätzlich sofern irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob eine Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte eingetreten ist. Im Rahmen dieser Überprüfung wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts sind Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows vorzunehmen und anzupassen. Obwohl das Unternehmen davon ausgeht, dass im Rahmen dieser Berechnung getroffenen Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

## **Bewertung von Vorräten**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Diese Bewertung erfordert die Vornahme von Annahmen bezüglich veralteter Materialien. Dabei sind Schätzungen bezüglich der prognostizierten Produktnachfrage sowie der Preisentwicklung vorzunehmen, welche wesentlichen Änderungen unterliegen.

In zukünftigen Perioden könnten Wertminderungen aufgrund unterschiedlicher Faktoren notwendig sein. Darunter fallen beispielsweise eine rückläufige Produktnachfrage, technologische Überalterung zurückzuführen auf neue Produkte und technologischen Fortschritt oder Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, die Einfluss auf die Marktpreise der Produkte des Unternehmens haben könnten. Diese Einflussfaktoren können in zukünftigen Perioden zu einer Anpassung der Bewertung der Vorräte führen und einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Unternehmens haben.

## **Ertragsteuern**

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management eine Schätzung der künftig zur Verfügung stehenden zu versteuernden Einkommen. Die ausgewiesenen latenten Steuerforderungen könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile zeitlich oder bezüglich des Umfangs beschränken.

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 10. März 2009

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Crampton  
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Grünewald  
Wirtschaftsprüfer

## Glossar

<b>Abgeltungssteuer</b>	Die Abgeltungssteuer ist eine Quellensteuer auf Kapitalerträge, welche seit 2009 in Deutschland gilt. Der Abgeltungssteuersatz beträgt 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,5 % der Abgeltungssteuer) und ggf. Kirchensteuer (8 oder 9 % der Abgeltungssteuer).
<b>Abscheiden/Aufwachsen</b>	Verbindungshalbleiter/Halbleiter-Bauelemente bestehen aus mehreren Schichten. Abscheiden ist der korrekte Fachbegriff für das Aufbringen dieser Schichten auf einen Wafer, Schichtwachstum.
<b>Aktiengesetz AktG</b>	Das deutsche Aktiengesetz (AktG) regelt die Errichtung, die Verfassung, Rechnungslegung und Liquidation, sowie die Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.
<b>ALD</b>	Die Atomlagenabscheidung (engl. <i>Atomic Layer Deposition</i> ) ist ein Verfahren zur Herstellung hauchdünner Schichten für Halbleiter-Bauelemente und zukünftige Nicht-Halbleiter-Anwendungen. Durch die ALD-Technologie können Herstellungsanforderungen erfüllt werden, bei denen es auf Größenordnungen der nächsten Generation (90 Nanometer und darunter) ankommt. Das ALD-Verfahren funktioniert über das Pulsieren und Einbringen zweier Reaktanten zur Abscheidung von Schichten. Die Einbringung erfolgt mit Hilfe von Edelgasen wie Argon oder Stickstoff.
<b>Anlegerschutzverbesserungsgesetz</b>	Das Anlegerschutzverbesserungsgesetz (AnSVG) zielt darauf ab, den Schutz eines Kapitalanlegers im Bereich der Informationen über den Kapitalmarkt und vor unzulässigen Marktpraktiken zu steigern.
<b>AVD®</b>	Die Atomare Gasphasenabscheidung (engl. <i>Atomic Vapor Deposition</i> ). Eine Injektions- und Verdampfungstechnologie. Flüssige Quellen werden als einzelne Impulse über Injektoren direkt in den Blitzverdampfer gesprüht. Es können bis zu vier Injektoren, einer für jede Flüssigkeitsquelle, genutzt werden.
<b>Bauelemente</b>	Hierbei handelt es sich um die fertigen Produkte, die mit dem Verbindungs- oder Siliziumhalbleiterchip als Kern entstehen. Zum Beispiel LEDs, Laser, Transistoren, Speicher- und Logikchips und Solarzellen.
<b>BIP Bruttoinlandsprodukt</b>	Das Bruttoinlandsprodukt (Abk.: BIP) ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Das BIP gibt alle neu zur Verfügung stehenden Waren und Dienstleistungen zu ihren aktuellen Marktpreisen an, die im Inland innerhalb eines Jahres von In- und Ausländern hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen.
<b>Blu-ray</b>	Die Blu-ray Disc (BD) ist ein digitaler optischer Massenspeicher in Form einer Scheibe und wird als Nachfolger der DVD beworben. Blu-ray wird von „Blue Ray“ und der zugrundeliegenden Technologie abgeleitet, bei der ein blau-violetter Laser die Daten liest und schreibt. Mit zwei Lagen kann die BD bis zu 54 GB an Daten speichern.
<b>Bruttoertrag</b>	Der Bruttoertrag, auch Rohertrag oder Rohgewinn (engl. <i>Gross Profit</i> ) bezeichnet die Differenz zwischen Umsatz und Waren- bzw. Materialeinsatz eines Unternehmens.

**Cash Flow**

Die während einer bestimmten Periode (z. B. während eines Jahres) erarbeiteten Mittel eines Unternehmens (Cash Flow = Kapitalfluss bzw. Geldstrom). Der Cash Flow ist die Summe von Reingewinn und der Nettoveränderung von Abschreibungen und Rückstellungen während der betreffenden Periode. Der Cash Flow ist ein wichtiger Bewertungsmaßstab bei Kapitalanlagen wie auch bei der Kreditgewährung.

**Chip**

Ein sehr kleines Teil eines Halbleiter-Wafers, das zu einem kompletten Bauelement verarbeitet wird.

**CMOS**

Der komplementäre Metalloxid-Halbleiter (engl. „*Complementary Metal Oxide Semiconductor*“) gehört zu den wichtigsten, integrierten Schaltkreisen. Die CMOS-Technologie wird für Chips wie Mikroprozessoren, Microcontroller, statische RAMs und andere digitale Logikschaltungen verwendet. Die CMOS-Technologie wird außerdem für eine Vielzahl analoger Schaltkreise genutzt, wie Bildsensoren, Datenumwandler und hoch integrierte Sende-Empfangsgeräte für vielfältige Kommunikationszwecke.

**Cluster Tool**

Ein System, das mehr als ein Prozessmodul enthält. Dies ist besonders nützlich, wenn eine Reihe von Prozessen in Serie erfolgen soll. Ein Beispiel hierfür ist die Abscheidung eines vielschichtigen Metallfilms, bei dem jede Schicht in einem unterschiedlichen Modul (Kammer) abgeschieden wird. Cluster Tools sorgen für Kosten- und Raumersparnisse, auch wenn alle Prozessmodule identisch sind.

**Corporate Governance**

Corporate Governance (Sinngemäß: „gutes Benehmen für Unternehmen“ oder „der Knigge für Unternehmen“) beschäftigt sich mit dem Setzen und Einhalten von Verhaltensregeln, die für Mitarbeiter von Unternehmen oder das Unternehmen selbst gelten. Corporate Governance hat für börsennotierte Unternehmen die größte Bedeutung.

**CVD**

Chemische Gasphasenabscheidung (engl. „*Chemical Vapor Deposition*“). Die Abscheidung dünner Filme (normalerweise Dielektrika/Isolatoren) auf Siliziumscheiben; diese erfolgt, indem die Wafer in eine Gasmischung eingeführt werden, die auf der Wafer-Oberfläche reagiert. Die CVD kann bei mittleren bis hohen Temperaturen in einem Ofen oder CVD-Reaktor erfolgen, in dem die Wafer erhitzt werden, die Reaktorwände jedoch nicht. Bei der plasmagestützten CVD ist keine hohe Temperatur erforderlich, da die Reaktionsgase in ein Plasma eingeführt werden.

**Dielektrikum**

Ein Isolator, der Strom nicht leitet, zwischen Metallplatten platziert jedoch ermöglicht, dass diese Platten über elektrische Felder miteinander verbunden sind (dies wird als Kondensatorstruktur bezeichnet). Silizium-Dioxid und Silizium-Nitrid sind beliebte Isolatoren. Zu Erhöhung der Kapazität, also der Speicherleistung, werden Silizium-Dioxid und Nitrid durch Isolatoren ersetzt, die eine höhere dielektrische Konstante ( $k$ ) haben. Durch die Erhöhung der dielektrischen Konstante wird die Kapazität erhöht. AIXTRON bietet Aluminiumoxid ( $k=9$ ), Hafniumoxid ( $k=25$ ) etc. als High- $k$ -dielektrische Schichten an.

**Diode**

Ein zweipoliges elektronisches Bauelement, das einen relevanten Stromfluss in nur eine Richtung ermöglicht. Dioden funktionieren normalerweise als Gleichrichter, d. h. sie wandeln Wechsel- in Gleichstrom.

<b>Display</b>	Ein Display, das auch Informations-Display genannt wird, ist ein Gerät zur visuellen Darstellung von Bildern (inklusive Text), die auf vielfältige Weise erfasst, gespeichert und übertragen werden. Die meisten herkömmlichen Displays sind dafür konzipiert, Informationen dynamisch in einem visuellen Medium darzustellen.
<b>DRAM</b>	Hierbei handelt es sich um einen flüchtigen Speicher, dessen Daten nach Unterbrechung der Stromversorgung nicht erhalten bleiben. Der dynamische Arbeitsspeicher " <i>Dynamic Random Access Memory</i> " ist ein Halbleiterspeicherchip. DRAMs nehmen einen beträchtlichen Prozentsatz des gesamten Halbleitermarktes ein (zwischen 15 und 30 %). Daher sind DRAM-Hersteller Großabnehmer für Anlagen. Die DRAM-Produktion findet vor allem in Japan und Korea statt.
<b>DVD</b>	DVD steht für Digital Versatile Disc. Eine DVD ist ein leistungsstarker, digitaler optischer Datenspeicher in Form einer Scheibe die der CD ähnelt, aber über eine deutlich höhere Speicherkapazität verfügt und optisch mit Hilfe eines Lasers ausgelesen werden kann. Doppellagige DVDs können bis zu 8,5 GB an Daten speichern.
<b>EBIT/operatives Ergebnis</b>	Das EBIT (engl. <i>Earnings Before Interest and Taxes</i> ) heißt wörtlich übersetzt „Gewinn vor Zinsen und Steuern“ und steht für das operative Ergebnis eines Unternehmens. Es werden außerordentliche (einmalige) Kosten und Aufwendungen ebenso ignoriert wie Zinsen, sonstige Finanzierungsaufwendungen oder -erträge und Steuern, weil alle diese Positionen nicht durch die eigentliche betriebliche Tätigkeit entstanden sind. Dieses operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird gewöhnlich für die Beurteilung der Ertragssituation des Unternehmens, insbesondere im internationalen Vergleich herangezogen.
<b>Emittent</b>	Ein Emittent ist der Herausgeber von erstmals in Umlauf gebrachten Wertpapieren. Es kann sich dabei um ein Unternehmen, eine öffentliche Körperschaft, den Staat oder andere Institutionen handeln.
<b>Endfertigung</b>	Die Fertigung und der Test der Chips, nachdem der Wafer den Reinraum verlassen hat. Dieser Begriff wird auch in Wafer-Fabs benutzt, um sämtliche Schritte zu bezeichnen, die im Zusammenhang mit der Verbindung zum Front-End-Transistor stehen.
<b>Epitaxie</b>	Das Aufbringen dünner, einzelner Schichten auf ein geeignetes Trägermaterial, auf dem sie als Kristalle wachsen.
<b>FeRAM</b>	Der ferroelektrische Arbeitsspeicher " <i>Ferro-electric Random Access Memory</i> " ist ein nichtflüchtiger Computer-Speicherchip. In seinem Aufbau ähnelt er dem DRAM, der zurzeit in den meisten Hauptspeichern in Computern eingesetzt wird. Der FeRAM hat eine ferroelektrische Schicht, die die Daten nicht flüchtig werden lässt.
<b>Flash-Speicher</b>	Siehe: NAND-Flash Speicher
<b>Gas Foil Rotation®</b>	Die Waferhalter in den MOCVD-Anlagen von AIXTRON drehen sich berührungslos auf Gaskissen und werden über gezielte Gasströmungen angetrieben.
<b>KonTraG</b>	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich. Das KonTraG präzisiert und erweitert hauptsächlich Vorschriften des HGB (Handelsgesetzbuch) und des AktG (Aktiengesetz). Kern des KonTraG ist eine Vorschrift, die Unternehmensleitungen dazu zwingt, ein unternehmensweites Früherkennungssystem für Risiken (Risikofrüherkennungssystem) einzuführen und zu betreiben, sowie Aussagen zur Risiken und Risikostruktur des Unternehmens im Lagebericht des Jahresabschlusses der Gesellschaft zu veröffentlichen.

<b>Glovebox</b>	Ein hermetisch abgedichtetes Gehäuse mit armlangen Handschuhen, in die der Bediener schlüpfen kann, um von außen Arbeiten in diesem Gehäuse auszuführen. Diese Gehäuse sind das Herzstück von Anlagen zur Herstellung von Verbindungshalbleitern; es wird mit hochreinem Gas, zum Beispiel Stickstoff, gefüllt und darin befindet sich der MOCVD-Reaktor.
<b>Halbleiter</b>	Ein Material wie Silizium, dessen Leitfähigkeit zwischen einem Leiter und einem Isolator liegt. Seine Leitfähigkeit kann verändert werden, indem Fremdkörper wie Bor oder Phosphor hinzugefügt werden.
<b>HEMT</b>	Der Transistor mit hoher Elektronenbeweglichkeit (engl.: <i>High Electron Mobility Transistor</i> ) HEMT ist eine spezielle Bauform des Feldeffekttransistors für sehr hohe Frequenzen
<b>HGB Handelsgesetzbuch HVPE</b>	Das Handelsgesetzbuch (HGB) enthält den Kern des Handelsrechts in Deutschland. ( <i>Hydride Vapor Phase Epitaxie – Hydriddgasphasenepitaxie</i> ) ist ein Verfahren zur Herstellung von z. B. III-V Verbindungshalbleitermaterialien aus den metallisch vorliegenden Quellen der Gruppe III Elemente und Wasserstoffverbindungen der Gruppe V Elemente des Halbleiterkristalls.
<b>Integrierter Schaltkreis</b>	Ein integrierter Schaltkreis (engl. <i>Integrated Circuit IC</i> ) ist eine auf kleinstem Raum eines einzigen Halbleitersubstrats ( <i>Chip</i> , engl. <i>die</i> ) untergebrachte (integrierte) elektronische Schaltung.
<b>IFRS, IAS</b>	International Financial Reporting Standards bzw. International Accounting Standards sind Rechnungslegungsvorschriften, die vom IASB (International Accounting Standards Board) herausgegeben wurden mit dem Ziel, eine transparente und vergleichbare Rechnungslegung auf internationaler Basis zu schaffen
<b>ISO-9001</b>	Ist Teil einer Normenreihe, die die Grundsätze für Maßnahmen zum Qualitätsmanagement dokumentieren. Diese Norm beschreibt modellhaft das gesamte Qualitätsmanagementsystem und ist Basis für ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem.
<b>Isolator</b>	Ein Material, durch das kein elektrischer Strom fließt. In Halbleiterchips werden als Isolatoren normalerweise Silizium-Dioxid (Glas) und Silizium-Nitrid (Silizium + Stickstoff) verwendet. In der Halbleiterindustrie wird der Isolator oft auch als Dielektrikum bezeichnet.
<b>Kapitalmarkt</b>	Kapitalmarkt ist ein Teil des Finanzmarkts und besteht aus der Gesamtheit aller Institutionen und Transaktionen, die der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage nach langfristigem (Finanz-)Kapital dienen.
<b>Kondensatoren</b>	Ein Schaltelement, das durch das Einbringen einer Isolierschicht zwischen zwei leitfähigen Schichten entsteht; seine Funktion besteht darin, ein bestimmtes Maß an elektrischer Ladung so lange wie nötig zu speichern. Es handelt sich hierbei um einen sehr wichtigen Bestandteil der Speicherchips.
<b>LCD – Liquid Chrystal Display</b>	LCD oder Flüssigkristallanzeige (engl. „ <i>Liquid Crystal Display</i> “) existiert, ähnlich wie die Bildröhre eines Fernseher, als Monochrom- oder Farbanzeige und steht für flache, stromsparende Displays.

<b>LED oder Leuchtdiode</b>	<p>LED steht für <i>"Light Emitting Diode"</i>. Ein Hauptanwendungsbereich von Verbindungshalbleitern. Verbindungshalbleiter können Licht emittieren, das sehr hell und energiesparend ist. Eine LED hält im Schnitt bis zu 100.000 Stunden, eine normale Glühbirne hingegen nur 8.000 Stunden.</p> <p>LEDs mit geringer Helligkeit haben üblicherweise eine Fläche von 0,1 mm<sup>2</sup>, wohingegen helle HB- (High Brightness) oder superhelle UHB- (Ultra High Brightness) LEDs eine Fläche von 1 mm<sup>2</sup> haben. Damit gehören LEDs zu den kleinsten Lichtquellen der Welt.</p>
<b>Leiter</b>	Ein Material, durch das elektrischer Strom fließt.
<b>Lichtsender</b>	Lichtsender – zum Beispiel ein Laser oder eine LED – wandeln elektrische Energie in Licht um. Das Gegenteil von einem Lichtsender ist ein Detektor (Lichtempfänger), der am Ende einer Glasfaser oder in einer Solarzelle verwendet wird.
<b>Logikchip</b>	Ein Chip, der Berechnungen durchführt, Entscheidungen trifft oder Ereignisse auslöst. Der Hauptchip in einem Computer ist zum Beispiel der Mikroprozessor, der unter anderem mathematische Berechnungen ausführt.
<b>MBE – Molecular Beam Epitaxy</b>	MBE ( <i>engl. Molecular Beam Epitaxy</i> ) ist eine Produktionsmethode von Verbindungshalbleitern. Diese war viele Jahre lang die erste Wahl in der Grundlagenforschung von Physikern, um sehr dünne Schichten zu erzeugen. Die Ausgangsmaterialien befinden sich in Gefäßen innerhalb der Anlage oder des Reaktors und werden dann bei extrem niedrigem Druck – etwa ein Millionstel des normalen atmosphärischen Drucks – verdampft. Vorteil: Der extrem niedrige Druck sorgt für eine sehr hohe Halbleiterreinheit. Nachteil: Die Erzeugung des Vakuums macht diese Methode am kostspieligsten; die Produktion ist auf kleine Volumina begrenzt. Außerdem lassen sich nicht alle Materialien per MBE-Verfahren herstellen.
<b>MEMS</b>	Micro-Electro-Mechanical System (MEMS) ist die Kombination aus mechanischen Elementen, Sensoren, Aktoren und elektronischen Schaltungen auf einem Substrat bzw. Chip.
<b>Mikrometer</b>	Tausend Mikrometer (Mikrons) sind ein Millimeter. Ein Menschenhaar ist ungefähr 100 Mikrons dick. Ein Transistor in einem modernen Halbleiterprozess hat eine Fläche von ungefähr 4 Mikrons mal 1,5 Mikrons (obwohl Transistoren je nach Zweck sehr unterschiedlich groß sind). In der Regel bezieht sich die Mikronzahl einer Technologie (zum Beispiel 0,25 Mikron-Technologie) auf die Breite des kleinsten Rasters eines Transistors, das Polysilicon-Transistorsteuerelement.
<b>MIM</b>	Eine Metall-Isolator-Metall-Diode entsteht, indem ein dünner Isolator von zwei Metallschichten umgeben wird. Wird eine Spannung auf die beiden Metallschichten ausgeübt, werden Elektronen induziert, die quantenmechanisch von einem Metall zum anderen durch den Isolator tunneln. Damit dies bei geringer Spannung geschieht (1 Volt und weniger), muss der Isolator sehr dünn sein, in der Regel weniger als 50 Angstrom.
<b>MOCVD</b>	MOCVD steht für Metallorganisch-chemische Gasphasendeposition ( <i>eng. Metal Organic Chemical Vapor Phase Deposition</i> ) und ist die am besten geeignete Methode um Verbindungshalbleiter zu produzieren. Bei dieser Produktionsmethode werden die Ausgangsstoffe – metallorganische Verbindungen – in Gase umgewandelt und dann verbunden mit einem Trägergas in den Reaktor eingeleitet. Die Umwandlung findet unter reduziertem Druck statt – bei einem Zehntel des normalen atmosphärischen Drucks. Vorteile: Die eingeführten Gase sind so sauber wie beim MBE-Verfahren und lassen sich hervorragend dosieren. MOCVD-Anlagen ermöglichen darüber hinaus die Beschichtung wesentlich größerer Flächen und sind deshalb erste Wahl bei den Herstellern von Halbleitern. MOCVD ist zudem die kostengünstigste Methode. AIXTRON ist Weltmarktführer in dieser Technologie.

<b>NAND-Flash Speicher</b>	Hierbei handelt es sich um einen nichtflüchtigen Computerspeicher, der in NAND-Technologie (engl. Not/AND Verknüpfung) gefertigt ist. Flash-Speicher zeichnen sich dadurch aus, dass sie elektrisch gelöscht und neu programmiert werden können. Diese Technologie wird vorrangig für Speicherkarten verwendet. Die Daten eines Flash-Speichers bleiben auch nach Unterbrechung der Stromversorgung erhalten.
<b>NASDAQ</b>	Die NASDAQ [ˈnæsdæk] (der Name ist ein Akronym für <i>National Association of Securities Dealers Automated Quotations</i> ) ist eine Börse, die seit 27. Februar 2008 von der NASDAQ OMX Group betrieben wird <sup>[4]</sup> und in der nordwestlichen Ecke des Condé Nast Buildings am Times Square von Manhattan in New York untergebracht ist. Die NASDAQ wurde 1971 von der National Association of Securities Dealers (NASD) als vollelektronische Handelsplattform gegründet. <sup>[5]</sup> Mit 3.200 gelisteten Unternehmen ist sie die größte Börse in den USA. <sup>[6]</sup> Den Wertpapierhandel an der NASDAQ kontrolliert die United States Securities and Exchange Commission (SEC).
<b>Nettoergebnis/Net Result</b>	Steht für den Erfolg autonomer, einzelwirtschaftlicher Tätigkeit und ergibt sich als Unterschied zwischen Aufwand und Ertrag. Bei positiver Differenz als Gewinn und bei negativer Differenz auch als Verlust einer bestimmten Periode bezeichnet.
<b>Nichtflüchtiger Speicher</b>	Ein Halbleiterspeicher, wie z. B. Flash-Speicher, dessen Daten auch nach Abschalten des Stroms erhalten bleiben. Das Gegenteil hiervon sind flüchtige Speicher, wie zum Beispiel DRAM-Speicher, bei denen die Informationen verloren gehen, wenn der Chip nicht mit Strom versorgt wird.
<b>Operatives Ergebnis</b>	Siehe EBIT
<b>OVPD®</b>	Die organische Gasphasenabscheidung (engl. „ <i>Organic Vapor Phase Deposition</i> “) ist eine Technologie für die Dünnschichtabscheidung von kleinemolekularen, organischen Materialien. Sie macht sich die Vorteile der Gasphasenabscheidung zu Nutze, bei der die Materialien durch ein inaktives Trägergas auf das Substrat aufgebracht werden.
<b>OLED</b>	Die organische Leuchtdiode (engl. „ <i>Organic Light Emitting Diode</i> “) ist ein monolithisches Festkörperbauelement, das in der Regel aus einer Reihe organischer dünner Schichten zwischen zwei dünn-schichtigen, leitfähigen Elektroden besteht. Die Auswahl der organischen Materialien und die Schichtstruktur bestimmen die Leistungsmerkmale des Bauelements: ausgestrahlte Farbe, Lebensdauer und Energieeffizienz.
<b>PECVD</b>	Plasmaunterstützte chemische Gasphasenabscheidung, Plasma Enhanced Chemical Vapor Deposition (PECVD) oder üblicherweise auch als Plasma Assisted Chemical Vapor Deposition (PACVD) bezeichnet, ist ein Begriff für eine Sonderform der Chemical Vapor Deposition (CVD), bei der die Abscheidung von dünnen Schichten durch chemische Reaktion wie beim CVD-Verfahren erfolgt. Zusätzlich wird der Prozess durch ein Plasma unterstützt. Das Plasma kann direkt beim zu beschichtenden Substrat brennen (direkt Plasma Methode), oder in einer getrennten Vorkammer (Remote Plasma Methode).
<b>Periodensystem</b>	Es ordnet alle natürlichen Elemente hinsichtlich ihrer Atomzahl. Wasserstoff mit einem Atom ist das erste Element.
<b>Planetenrotation</b>	Ein Herstellungsverfahren im Rahmen eines MOCVD-Reaktors, bei dem sich auf einer großen Scheibe mehrere kleine Teller wie Planeten im Weltraum drehen. Die große Scheibe dreht sich ebenfalls. Damit wird ein sehr gleichmäßiges Aufbringen der Verbindungshalbleiterschichten auf den Wafer erreicht. AIXTRON nutzt dieses Verfahren als Teil seiner MOCVD-Technologie.

<b>PVPD</b>	Polymer Vapor Phase Deposition oder polymere Gasphasendeposition
<b>Reinraum</b>	Der Raum, in dem Halbleiterhersteller die gesamte Waferherstellung vornehmen. Staubteilchen und Partikel, die bei der Verarbeitung auf die Wafer fallen und dazu führen können, dass die Schaltkreise nicht funktionieren, werden aus dem Reinraum herausgehalten, indem die Luft gefiltert und der Luftstrom kontrolliert wird. Die Mitarbeiter müssen spezielle Reinraumanzüge (Overalls) und Gamaschen über ihrer Straßenkleidung sowie Handschuhe und Gesichtsmasken tragen (Risiko abfallender Hautpartikel und Haare). Normales Papier ist in Reinräumen untersagt – dort darf nur Papier mit wenigen Partikeln verwendet werden.
<b>Run</b>	Ein einzelner Produktionslauf bei der Herstellung von Verbindungshalbleiterschichten.
<b>Sarbanes-Oxley Act</b>	Der Sarbanes-Oxley Act of 2002 (auch SOX, SarbOx oder SOA) ist ein US-Bundesgesetz, das die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen Kapitalmarkt der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll.
<b>Speicherchip</b>	Ein Chip, der Informationen speichert, die von Logikchips verarbeitet werden. In einem Computer speichern die Speicherchips zum Beispiel das Textverarbeitungsprogramm, während es benutzt wird, sowie die einzelnen Buchstaben der Textverarbeitungsdokumente, die gerade bearbeitet werden. Für die meisten Computer werden DRAM-Speicher verwendet. Hinsichtlich der weltweiten Gesamteinnahmen ist dies der wichtigste Speichertyp.
<b>Steuerelement</b>	Ein Element eines Transistors, auf das Spannung ausgeübt werden kann, um einen Schaltkreis an- oder auszuschalten. Für den Aufbau eines Steuerelements sind Isoliermaterialien notwendig, um ein elektrisches Feld zu erzeugen.
<b>Substrat</b>	Das Grundmaterial, auf das die Gasmischungen aufgebracht werden. Das Substrat ist eine sehr dünne kristalline Scheibe, die auch als Wafer bezeichnet wird, und aus Galliumarsenid, Saphir oder Silizium besteht.
<b>Suszeptor</b>	Er dient als Auflage für den Wafer bzw. das Substrat. Normalerweise besteht er aus Graphit, um gleichmäßige Temperaturen zu gewährleisten.
<b>TFT (Flachbildschirm)</b>	Thin Film Transistor – Wird auch oft als TFT active Matrix LCD bezeichnet. Ist ein flacher Bildschirm der von hinten beleuchtet wird und in fast allen Laptops eingebaut ist. Thin Film Transistor steht dafür, dass der TFT-LCD Monitor das Licht mittels Transistoren durch Polarisationsfolien und den Farbfiltern schaltet, d. h. durchlässt oder nicht.
<b>Trägergas</b>	Bei der Gasphasenabscheidung, dem Verfahren zur Produktion von Verbindungshalbleiterschichten oder Siliziumbauelementen, werden die Ausgangsstoffe in einem Trägergas gelöst und dann in den Reaktor eingeführt. Als Trägergase werden vorrangig Wasserstoff und Stickstoff eingesetzt. Wasserstoff ist in sehr hoher Reinheit herstellbar und Stickstoff ist sehr reaktionsarm.
<b>Transistoren</b>	Transistoren sind elektronische Miniaturschalter. Sie sind die Bausteine des Mikroprozessors, dem Gehirn des Computers. Transistoren haben keine beweglichen Teile und werden über elektrische Signale an- und ausgeschaltet. Die An/Aus- (Binär-) Schaltung von Transistoren erleichtert die von den Mikroprozessoren ausgeführte Arbeit.
<b>UMAG</b>	Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts



<b>Umsatz</b>	Auch Revenues oder Erlöse. Wertmäßige Erfassung des Absatzes einer Unternehmung.
<b>Verbindungshalbleiter</b>	Diese Halbleiter bestehen aus mehreren Elementen. Sie lassen sich in drei Kategorien einteilen, je nach Gruppe des Periodensystems, der sie zugeordnet sind. Gruppe II/VI besteht aus Verbindungen wie Zinkselenid, Gruppe IV-IV aus Silizium-Germanium-Verbindungen oder Siliziumkarbid und die Gruppe III/V, die aufgrund ihrer zahlreichen Einsatzgebiete bevorzugt eingesetzt wird, aus Galliumarsenid, Indiumphosphid, Galliumnitrid oder Verbindungen aus drei oder vier verschiedenen Elementen. Verbindungshalbleiter haben gegenüber einfachen Halbleitern aus einem Element mehrere Vorteile. Diese Bausteine sind sehr schnell und einige arbeiten sogar bei sehr hohen Temperaturen. Sie haben außerdem gute optoelektronische Eigenschaften. Sie wandeln Energie in Licht und Laserstrahlen um oder detektieren Licht, produzieren daraus also Energie. Bei gleicher Leistung verbrauchen sie weniger Energie als Siliziumchips.
<b>VPE</b>	Hierbei handelt es sich um ein älteres, bewährtes Verfahren zur Herstellung von Verbindungshalbleitern. Im Gegensatz zum MOCVD-Verfahren werden bei diesem Gasphasenprozess anorganische Stoffe als Ausgangsmaterialien verwendet. Die Methode erlaubt das saubere Auftragen sehr dicker und reiner Schichten. Allerdings können nicht alle Materialien mit diesem Verfahren hergestellt werden. AIXTRON liefert solche Anlagen für Nischenanwendungen. Vor kurzem hat diese Methode (die auch als HVPE – Hybrid VPE bezeichnet wird) viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen, da hierdurch hochqualitative Galliumnitridsubstrate, so genannte Templates, hergestellt werden können.
<b>Wafer</b>	Der Fachterminus für das runde Substratmaterial, eine dünne Scheibe, auf die die Gas-mischungen im Reaktor aufgetragen werden. Wafer haben normalerweise einen Durchmesser von 2, 4, 6, 8 oder 12 Zoll.
<b>Wasserstoff</b>	Er lässt sich in hoher Reinheit herstellen und dient häufig als Trägergas in der MOCVD-Technologie.
<b>Wertpapierhandelsgesetz WpHG</b>	Das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) reguliert in Deutschland den Wertpapierhandel und dient insbesondere der Kontrolle von Dienstleistungsunternehmen, die Wertpapiere handeln sowie Finanztermingeschäften, aber auch dem Schutz des Kunden.
<b>Zwei-Zoll-Wafer</b>	Wafer dieser Größe werden derzeit am häufigsten als Basis für Verbindungshalbleiter verwendet. Sie reichen für die Herstellung von 15.000 LED Chips schwacher Helligkeit.



## Information

## Kontakt

AIXTRON AG  
Guido Pickert  
Head of Investor Relations  
Kackertstr. 15-17  
52072 Aachen, Deutschland

Tel.: +49 241 8909-444  
Fax: +49 241 8909-445  
E-Mail: [invest@aixtron.com](mailto:invest@aixtron.com)  
Internet: [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com)

## Finanzkalender

7. Mai 2009:	Q1/2009 Ergebnis
20. Mai 2009:	Hauptversammlung
30. Juli 2009:	Q2/2009 Ergebnis
29. Oktober 2009:	Q3/2009 Ergebnis

## Impressum

### Herausgeber

AIXTRON AG, Aachen

### Konzeption und Inhalt

AIXTRON AG, Aachen

### Gestaltung und Produktion

graphodata AG, Aachen

### Fotografie

Seite 8, 29: Fotolia

Seite 18: photocase

Seite 31: Plastic Logic

Seite 11, 15, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 25:

AIXTRON Archivaufnahmen

Cover und alle ganzseitigen Fotos:

Carl Brunn, Aachen

1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996

AIXTRON AG  
Kackertstr. 15-17  
52072 Aachen, Deutschland  
[www.aixtron.com](http://www.aixtron.com)

**AIXTRON**